Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 3 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummern 10 Pfge.
Auflage 30000 Expl.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Ab. 5 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Klostergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.
Eine Garantie für das nachfolgende Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postvorschuß. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Nr. 210. Einundzwanzigster Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. **Dresden, Freitag, 28. Juli 1876.**

Politisches.

Deutschland nicht blos, auch Oesterreich, Frankreich, England und Amerika leiden sämmtlich unter den Wirkungen des wirthschaftlichen Zerstörungs-Processes, den man Krise oder Krach nennt. Für dieses gemeinsame Leiden giebt es theils gemeinsame, theils besondere Ursachen. Folgende Ursachen machen sich in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien mit besonderer Schärfe geltend: „Die überhastete schrankenlose Einführung von Gewerbefreiheit, Freizügigkeit, freiem Niederlassungs- und Eheschließungsrecht.“ Das plötzliche Niederreißen aller, wenn auch unhaltbarer staatlicher, gewerblicher und socialer Schranken ohne gleichzeitiges Schaffen neuer organischer Gliederungen in Arbeiter-Verbänden, zeitgemäß gestalteter Innungen u. s. w. erzeugten ein Speculationsfieber, das von dem Glanz der französischen Milliarden geblendet, eine Verschwendungssucht hervorrief, welche das Volksvermögen bei Weitem überstieg, einen Rausch erzeugte, dem nun der lange Katzenjammer gefolgt ist.

Ebenfalls tiefwirkende Ursachen des jähen Wechsels zwischen Angebot und Nachfrage waren der überstürzte Ausbau des amerikanischen und russischen Eisenbahnnetzes und die Eröffnung des Suezkanals. Dadurch wurde die Eisen-Industrie zu krampfhafter Steigerung ihrer Leistungen veranlaßt, der Schiffsbau zu ungeahnter Höhe getrieben, Riesensummen in Bewegung gesetzt und die Handelsbeziehungen und Verkehrsstraßen plötzlich verlegt. Alle diese Umstände schufen den Hauptgrund der ungesunden Verhältnisse, die über den normalen Bedarf weit hinausgehende Erzeugung von Eisen und Kohle. Von der Kohlen- und Eisen-Industrie ging jene große Lohnsteigerung aus, welche sich fast auf alle Gebiete des Gewerbefleißes erstreckte und das Emporschnellen aller Preise verursachte. Der Schwerpunkt der Krise liegt, besonders in England, in der Ueberproduktion der wichtigsten Hilfsstoffe für die Industrie und es wird geraumer Zeit bedürfen, ehe die Capitalien wieder flüssig, die Vorräthe verbraucht, die Selbstkosten erniedrigt werden. Als erschwerende Umstände bezeichnen wir die traurigen politischen Wirren, welche die Arbeiten des Friedens hemmen und die unnöthige schnelle Entwerthung des Silbers durch die Camphausen'sche Münz-Politik.

Das einzige radicale Heilmittel gegen diese zwei Welttheile verheerende Krankheit ist das unausgesetzte Sinken der Preise. Je weiter dieses Sinken vorschreitet, je mehr nähern wir uns gesünderen Zuständen. Die Preise sind bereits etwas gefallen, aber noch immer erheblich höher als vor 10 Jahren. Die Lebensmittelpreise in erster Linie müssen noch weit mehr ermäßigt werden, die wirthschaftliche Reaction noch weiter fortschreiten, wenn die Krankheit der menschlichen Gesellschaft gehoben werden soll. Diese Genesung ist noch weit entfernt, wenn blos die Arbeitslöhne und die Preise der Industrieerzeugnisse herabgehen, die Preise der Lebensmittel, der Wohnungen, des Beleuchtungs- und Heizmaterials und ähnlicher unentbehrlicher Dinge sich auf der alten Höhe erhalten.

Erscheinungen wie die, daß in England 3 Procent sämmtlicher Firmen und zwar mit 60 Millionen Pfund bankerott sind, daß im übrigen Europa die Passiven großer gefallener Firmen auf 70 Millionen Pfund, in Amerika auf 20 Millionen taxirt werden, sprechen doch deutlich genug. Nicht die reclamenartig ausgepriesenen Universalheilmittel der Socialdemokratie, die den Umsturz der ganzen menschlichen Gesellschaft und ihrer Einrichtungen bezwecken, sind das Arcanum für die Wiederkehr gesunder Zustände, sondern die Rückkehr zu der weisen Gewohnheit unserer Vorvordern, nicht mehr zu produciren, als man bedarf, in der vernünftigen Selbstbeschränkung. Der Schwindel findet dann kein Feld für seine Thätigkeit mehr, während für eine gesunde Speculation noch Raum genug bleibt, und die Preise für das zum Leben Unentbehrliche werden dann für den fleißigen Arbeiter wieder leicht erschwingbar sein.

Locales und Sächsisches.

Davos, 27. Juli, 10 Uhr 30 Min. Vorm. (Priv.-Telegr.) Soeben reiste Se. Maj. König Albert von Sachsen, von Ragaz kommend und nach einem eintägigen Aufenthalt in Davos nach Parpan, woselbst Se. Maj. mit der Königin Carola zusammentrifft, um gemeinsam das Stätzerhorn zu besteigen. In Begleitung Sr. Majestät befanden sich der Legationsrath von Watzdorf und Major von Ehrenstein. Beide Majestäten treffen am 10. August in Dresden ein.

— Auf ihrem Ausflug nach Böhmen sind am 24. ds. JJ. KK. HH. Prinz Georg nebst Gemahlin, Prinz Friedrich August und Prinzessin Mathilde über Schweizermühle und hohen Schneeberg kommend, in Tetschen eingetroffen und im Posthotel übernachtet. In Bodenbach wohnten die hohen Herrschaften in der Filialkirche einer Messe bei, besuchten den Tetschner Schloßgarten und dinirten im Posthotel. Andern Tags wurde die Reise in Begleitung des Rittmeisters v. d. Planitz und Hofdame v. Zedwitz in der Richtung Warnsdorf-Lausche fortgesetzt.

— Dem Schuldirector August Friedrich Gotthelf Schreiber und dem Oberlehrer Ernst Wilhelm Teucher, Beide in Marienberg, ist das Verdienstkreuz, und dem Cantor und ersten Lehrer Johann Ehrenfried Wetzig in Wermsdorf das Albrechtskreuz verliehen worden.

— Die königliche Intendantur, welche sich schon seit einiger Zeit mit dem Gedanken, für die Mannschaften des königlich sächsischen (12.) Armeecorps eine möglichst practische Fußbekleidung zu beschaffen, getragen hatte, ist jetzt mit einer Hartgummi-Fabrik in Frankfurt a. M. in Verbindung getreten und bezieht von dieser aus Guttapercha geformte Sohlen, welche auf den unteren Ledersohlen mit 16 Schrauben befestigt werden. Ob sich diese neue Einrichtung auch für die Dauer bewähren wird, steht noch dahin. Sachverständige bezweifeln es.

— Es ist auch manchmal zu Etwas gut, wenn Kinder im Sande spielen. Am Mittwoch fanden im Garten des Victualienhändler Lehmann in Blasewitz dessen Kinder, beim Graben eines Baches einen Topf, in welchem 23 Speciesthaler friedlich schlummerten. Dicht daneben lag noch ein so ziemlich verfaulter Strumpf aus welchem noch 68 österr. Zwanzig-Kreuzerstücke, 43 sächsische $2^1/_2$-Groschenstücke und 1 preußisches Viergroschenstück herausquollen. Sämmtliche Münzen sind noch ziemlich gut erhalten und mögen wohl von dem Großvater des jetzigen Besitzers dieses Grundstücks, welcher 1813 Eigenthümer war, in den Kriegszeiten dort vergraben worden sein.

— Auf einem Neubau in der Dürerstraße fiel gestern Vormittag in der 11. Stunde während des Herausziehens von Rüstholz, der daselbst beschäftigte Zimmerpolier, Namens Gärtner, so unglücklich vom Dachstuhl, so daß er nach einigen Minuten verstarb.

— Gestern, von 9 Uhr Morgens bis in die 4. Nachmittagsstunde, währte die Schlußberathung des II. Europäischen Blinden-Congresses, welcher eine Zeit lang auf der Regierungs-Tribüne der Herr Landesconsistorialpräsident Uhde beiwohnte. Die vorgestern abgebrochenen Verhandlungen über die Bildung eines Vereines ward fortgesetzt und beendet. Der gegründete Verein, welcher den Namen führt: „Verein zur Förderung der Blindenbildung“ constituirte sich auf Grund eines schließlich allgemein angenommenen Statuts; seine Aufgabe ist die von uns schon gestern dargelegte. Hieran schloß sich ein Bericht des Ausschusses für Prüfung der ausgestellten Unterrichtsmittel, die in demselben zum Ausdruck gelangenden rein fachlichen und methodischen Ansichten dürften sich dem allgemeinen Interesse entziehen. Leider mußten zwei Vorträge, die auf der für die drei Sitzungstage berechneten Tagesordnung standen, ausfallen, weil die Herren Congreßmitglieder in Folge ausgedehntester Debatten und langer Meinungsverschiedenheiten die vorbedachte Congreßdauer bereits reichlich aufgezehrt hatten. Gerade aber diese beiden Vorträge wären für das Interesse der Leserwelt gewiß ergiebig gewesen und hätten durch eine wenn auch gedrängte Wiedergabe in den Blättern dem Blindenwesen vielleicht wieder manchen helfenden Freund zugeführt, was der Sache unserer armen geprüften Brüder und Schwestern immer herzlich zu wünschen ist. Zwar werden die Vorträge in Fachblättern erscheinen, doch eben dadurch der großen Menge unbekannt bleiben. Besonders wichtig versprach, dem Titel nach, derjenige des Herrn Dir. Moldenhower aus Kopenhagen, „über die soziale Stellung der Blinden“, zu werden; der andere, vom Herrn Director Heller in Aussicht gestellte, sollte sich über das „Prinzip der Unmittelbarkeit in der Blindenschule“ verbreiten. Schließlich ward festgesetzt, daß der nächste (III.) Congreß in drei Jahren in Berlin abgehalten werden soll; derselbe wird aber dann nicht mehr „Europäischer“, sondern nur „Blinden-Lehrer-Congreß“ benannt werden. Während der Sitzung machte Herr Director Reinhard der Versammlung bekannt, daß der hiesige blinde pract. Arzt Herr Wolf von Ehrenstein die Herren einlade, seine electrische Heilanstalt, Ammonstraße 81, zu besuchen. Der schon erwähnte Ausflug nach Moritzburg wurde durch ein solennes Souper abgeschlossen, bei welchem unter anderen Toasten auch der Vertreter der Presse, als „der Vermittler zwischen dem Volke und den humanitären Bestrebungen des Congresses“ gedacht ward; die nicht geladenen Vertreter der Presse quittiren dankend für diese Aufmerksamkeit. Wir schließen unsere Mittheilungen über den Congreß mit der aufrichtigen Hochachtung vor der allseitig in der Versammlung sich kundgegebenen, warmen Hingabe an den schönen und hochedlen Beruf, den Blinden ihre Nacht mehr und mehr zu erhellen und sie so viel als möglich frei und selbstständig zu machen.

— Die in jedem Jahre vorzunehmende Besichtigung des hiesigen städtischen Marstallinventars hat am 16. Juli durch Deputirte der beiden Collegien der Stadt stattgefunden. Das Marstallwesen steht bekanntlich seit längeren Jahren unter der Inspection des Herrn Stadtraths Hofgärtnermeister Seyffarth. Was nun aber die Inventarienstücke sowohl, als namentlich auch die aus 22 Pferden bestehende Bespannung anlangt, so hat sich abermals herausgestellt, mit welcher Hingebung und Sachkenntniß Herr Stadtrath Seyffarth das ihm anvertrauten wichtigen Amtes wartet. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Pferde fortwährend stark im Dienste verwendet und daß ihnen nur halbe Rationen gereicht werden. Der städtische Marstall wurde bekanntlich auch früher bei Beerdigungen verwendet; seitdem nun aber die Privatspeculation sich desselben bemächtigt hat, sind natürlich auch die recht lucrativ gewesenen Leichenconducte größtentheils in Wegfall gekommen.

— Vielen ist es aufgefallen, daß jetzt schon, wenn auch nur strichweis, verschiedene Bäume, namentlich die Lindenbäume, sich eines Theiles ihres Blätterschmucks entledigen. Die Ursache dieser Erscheinung liegt an dem sogen. Honigthau, einer klebrigen, süßlich schmeckenden Substanz, welche vor einiger Zeit nach eingetretenem schnellen Temperaturwechsel die Blätter dieser Bäume ausgeschwitzt hatten und in Folge der dadurch eingetretenen Saftstockung abgestorben sind und nun herabfallen. Die Wahrnehmung, daß die äußeren Blattschichten mehr als die inneren durch jenen Temperaturwechsel afficirt worden sind, erklärt sich dadurch, daß letztere durch die ersteren Deckung erhalten haben. Ein Irrthum ist's übrigens, wenn Manche glauben, dieser sogenannte Thau falle von Außen, durch Luftströmungen, auf die Blätter der Bäume.

— Blumenfreunde seien hiermit auf einen reizenden Flor massenhaft blühender „Schottischer Zwergmalven“, ähnlich in Form und Farbenpracht den Georginen, hingewiesen, welche die renommirte Kunst- und Handelsgärtnerei von Theodor Tube, hier, Löbtauerstraße 25, gezogen. Die Vollkommenheit und Schönheit der Blumen und ihre prächtigen Farben lohnen den Besuch dieser Gärtnerei.

— Das allen Hunden mit Recht verhaßte Institut der Maulkörbe ist in Birmingham seit zwei Jahren abgeschafft worden, und zwar, wie versichert wird, mit dem besten Erfolge. Im Sommer 1874 kamen dort erschrecklich viele Fälle von Wasserscheu vor, trotz der strengen Verordnungen über Hundesperre und Maulkörbe. Seitdem hat man es mit dem Gegentheile versucht, man läßt die Hunde frei und korblos herumlaufen und trotz der afrikanischen Hitze der letzten Wochen ist heuer in Birmingham noch kein einziger Fall von Wasserscheu vorgekommen. — Und bei uns?

— Wer ein Freund von Volksfesten in der schönsten Bedeutung dieses Wortes ist, und besonders, wen der Anblick einer fröhlichen, festlich geschmückten Kinderschaar selbst das Herz im Leibe lachen macht, der gehe nächsten Sonntag oder Montag in das Muldenstädtchen Roßwein. Dort feiert man an diesen beiden Tagen ein Schul- und Kinderfest, wie es wohl nur wenige Ortschaften Sachsens aufzuweisen haben dürften. Der bunte, geschmackvolle Farbenwechsel im Auge der kleinen Festgenossen, der zu einer grünen Stadt umgeschaffene Festplatz, die freudestrahlenden Gesichter von Jung und Alt und die lebhafte Betheiligung der Bewohnerschaft Roßweins bei dem nur aller 3 Jahre wiederkehrenden schönen Feste können nicht verfehlen, auf jeden Besucher den angenehmsten Eindruck zu machen. Die Stadt hat vermöge ihrer Lage und Umgebung sonst manches Anziehende, und mangelt es zu einer Partie dahin auch nicht an der wünschenswerthen Bahnverbindung in jeder Richtung.

— Ein Jeder hilft sich, wie er kann; so mochten auch zwei hiesige Handarbeiter und Dachdecker, welche am Freiberger Platz ein Dach zum Repariren bekommen hatten, gedacht haben, denn sie stahlen jedesmal früh vor Beginn der Arbeit das von ihnen am Tage zu gebrauchende Material auf einem Neubau. Obgleich nun diese Herbeischaffung von Material mehrmals recht gut von statten gegangen war, so stellte sich für die Diebe doch noch zu zeitig ein Hinderniß in den Weg, welches ihnen ihre Kalk- und Ziegelniederlage für dergleichen weitere Abnahmen unzugänglich machte. Sie sollen, wie wir hören, festgenommen worden sein, um sich während einiger Zeit zu bedenken, daß wenigstens Jemand zu Hause sein muß, wenn man sich irgend etwas zu kaufen oder zu holen gedenkt.

— Der der Unzucht mit einer Person unter 14 Jahren beschuldigte Handarbeiter Friedrich August Sauer von hier ward gestern nach der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefundenen Schöffengerichtssitzung von der Anklage freigesprochen. Dem Gerichtshof präsidirte Herr Gerichtsrath Dr. Flügel, die Staatsanwaltschaft war durch Herrn Reiche-Eisenstuck und die Vertheidigung durch Herrn Advocat Richard Schanz vertreten.

— Die Bemühungen der sächsischen und österreichischen Gendarmerie haben ergeben, daß der vor einiger Zeit im Kriegswalder Staatsforstreviere erschossene Wilddieb der 43 Jahre alte Helmert, welcher zuletzt in Hohenofen bei Komotau wohnte, war. Der als gefährlicher Dieb bekannte Mensch hatte im Jahre 1868 den herrschaftlichen Förster Stein aus Rothenhaus, in Gemeinschaft mit anderen Spießgesellen, so schwer mißhandelt, daß der brave Beamte bald darauf starb.

Gestern Nachmittag in der 2. Stunde scheute unerwartet das vor die Droschke Nr. 55 gespannte Pferd und rannte mit dem Geschirr, dessen Führer auf dem Bocke saß und dasselbe nicht zu erhalten vermochte, vom Stationsplatz am Dippoldiswaldaerplatz nach der kleinen Plauenschenstraße stracks in das große Schaufenster des Ladens vom Schaftfabrikant Herrn Schöne, Ecke am See und kleine Plauenschestraße. Nachdem es die Scheibe zertrümmert, ist es in den Laden eingedrungen, hat daselbst drei Nähmaschinen umgeworfen und theilweise zertrümmert, verschiedene Waarenvorräthe beschädigt und zwei beim Nähen beschäftigte Arbeiterinnen zum Glück nur leicht beschädigt. Das Pferd selbst hat auch mehrere erhebliche Verletzungen davongetragen und sich die Pulsader des rechten Vorderfußes zerschnitten, sowie verschiedene Wunden am Kopfe erlitten. Der Kutscher ist bei dem Anprall an das Schaufenster vom Bocke gefallen und ist nur ganz leicht contusionirt worden. Der dem Localinhaber erwachsene Schaden dürfte mindestens mehrere Hundert Thaler betragen.

— Vorgestern Abend wurde in einem hiesigen Colonialwaarengeschäft eine aus Nickel gefertigte Marke als ein 20-Pfennigstück in Zahlung angebracht. Ist das falsche Stück auch mit der Inschrift: Spielmarke 1. versehen, so kann es doch, namentlich bei eingetretener Dunkelheit, zu Täuschungen benutzt werden. Man möge daher bei Annahme der kleinen Geldstücke hübsch vorsichtig sein.

— Wie schon so manchem andern eine hiesige Elb-Badeanstalt Benutzenden schon früher, so ist es auch vorgestern einem jungen Manne passirt, daß er auf dem schlüpfrigen, das Bassin umgebenden Bretergange ausgleitete und der Länge nach hinstürzte, dadurch aber sich einige Contusionen zuzog. Diesem Uebelstande in dem sonst so vorzüglichen Etablissement könnte durch Legen von Decken leicht abgeholfen werden.

— Zu einer Heimbürgin in der Amalienstraße kam vorgestern ein ihr unbekannter Mann mit einer Schachtel und forderte sie auf, das in derselben befindliche angeblich todtgeborene Kind nach dem Friedhofe bringen zu lassen. Als sich nun die Frau weigerte, dies ohne behördliche Genehmigung zu thun, nahm der Mann die Schachtel und entfernte sich eiligst damit. Man verfolgte ihn zwar, jedoch vergebens.

— Am Mittwoch früh hat, wie wir erfahren, in einem hiesigen Hotel ein Gardinenbrand stattgefunden, welcher vermuthlich durch leichtsinniges Wegwerfen eines abgebrannten Streichhölzchens von Seiten eines daselbst logirenden Fremden entstanden sein mag.

In Gommern bei Pirna hat sich am 25. Juli der dem Trunke ergebene Bahnarbeiter Beyer aus Schlesien erhängt.

— In der Nacht zum 21. Juli ist in Glashütte bei dem Kaufmann Tetzner ein Einbruch verübt worden. Nur einiges Geld in gangbaren und ungangbaren Münzsorten, sowie ein Paar Hundert Cigarren sind den Dieben zur Beute geworden.

— Beim Abtragen des defecten Pfeilerkopfes der Elbbrücke bei Riesa ist ein bedeutender Theil desselben zusammen und nach vorn in die Fluthen gestürzt. Den oben auf dem Pfeiler beschäftigten Arbeitern gelang es noch rechtzeitig, sich in's Sichere zu bringen. Die Benutzung desselben zur Interimsbrücke ist nun nicht mehr möglich und es wird das Sprengen der Eisentheile wieder beginnen.

In Glauchau hat sich am 23. Juli der Weber Louis Georgi erhängt.

— Als vor Kurzem ein in Plauen i. V. in Arbeit stehender Handarbeiter aus Weischlitz eine der von ihm gekauften Cigarren angebrannt hatte, und, durch einen derselben entströmenden stechenden Qualm aufmerksam gemacht, sie mit der linken Hand aus dem Munde nahm, erfolgte eine Explosion, wodurch dem Manne 2 Glieder des Daumens und Zeigefingers abgerissen wurden. Die Cigarre scheint mit Dynamit angefüllt gewesen zu sein.

— Vor einigen Tagen wurde der Tuchmacher Ludwig wegen eines angeblich verübten Verbrechens gegen die Sittlichkeit in Crimmitschau in Haft gebracht. Bald darauf zerbrach er ein Fenster und schnitt sich mit dem Glase einige Adern auf, versuchte aber, als man dies entdeckte und ärztliche Hilfe herbeigeholt werden sollte, an dem Hemdensaume sich zu erhängen. Auch dieser Selbstmordversuch wurde vereitelt und der Mann im städtischen Armenhause untergebracht.

— Am 21. d. wurden aus dem Winzerhause eines Weinbergsbesitzers in Oberlößnitz verschiedene Gegenstände und Eßwaaren, auch unter Anderem eine Taschenuhr gestohlen, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, des Diebes habhaft zu werden oder demselben auf die Spur zu kommen.

— Oeffentliche Gerichtssitzungen am 27. Juli. Der Handarbeiter und Hausbesitzer Carl Wilhelm Ernst Wahl in Birkigt nannte seinen ehemaligen Miether Heinrich Zimmermann, nachdem ihn derselbe erst in Harnisch gebracht hatte, einen „H—treiber“. Die zweite Instanz bestätigte trotz des von W. erhobenen Einspruches den auf 5 M. Strafe lautenden Bescheid des Gerichtsamtes Döhlen. — Die Plaidatoren der Meißner Ma-

schinenfabrik Gebrlich, Moritz Weiske und Gerth (?), wurden gegen den Advokat Richard Schanz klagbar, weil dieser die Kläger in einer für das Appellationsgericht bestimmten Eingabe absichtlich beleidigt haben soll. Der Einzelrichter fand schon die Form der gerügten Stelle beleidigend und erkannte demgemäß auf eine Strafe von 20 Mark, wogegen Adv. Schanz Einspruch erhob. Er begründete denselben damit, daß er nur die Handlungsweise seiner Gegner mit Recht als „chikanös" bezeichnet, daß ihm aber die Absicht fern gelegen habe, dieselben damit zu beleidigen. Die zweite Instanz erkannte im Sinne des ersten Bescheids. — Der Agent Friedrich August Ferdinand Rechenstein will von dem Grundstücksbesitzer Julius Magnus Weiß bei Gelegenheit eines Civilprocesstermins auf dem Gerichtsamt Königsbrück durch eine Bemerkung beleidigt worden sein, versäumte aber, rechtzeitig Strafantrag zu stellen, und aus diesem Grunde namentlich ward in beiden Instanzen auf Freisprechung Weiß's erkannt. — Dem Gasthofsbesitzer Maukisch (?) in Rochwitz wurden in kurzer Zeit nacheinander 15 Stück leere halbe und Viertel-Eimerstücke aus offener Scheune gestohlen und den Recherchen des umsichtigen Gensdarmerie-Brigadiers Bormann war es alsbald gelungen, den Dieb in der Person eines gewissen Lorenz ausfindig zu machen. Dieser gänzlich verkommene Mensch, ein vagabondirender Böttchergeselle wurde von B. arretirt, als er sich eben im Walde sonnte und war über und über mit Ungeziefer beladen. Lorenz bemerkte auf den entsprechenden Vorhalt des Brigadiers, er sei von dem Böttchermeister Dunisch in Loschwitz, seinem früheren Principal, zum Diebstahl der Fässer veranlaßt worden und D. habe ihm bereits 5 Fässer für je 50 Pf. abgekauft. Auch soll ihn Dunisch aufgefordert haben, noch mehr Fässer zu bringen. D. bestreitet diese Angaben insofern, als er nach den Angaben L.'s im Glauben gewesen sei, dieser habe einen Handel mit Fässern. Bei der Confrontation widersprachen sich sowohl Dunisch als Lorenz und es war nach alledem bestimmt anzunehmen, daß Ersterem der wahre Sachverhalt bekannt sein mußte. Der Einzelrichter erkannte demgemäß wegen Hehlerei gegen Dunisch auf 2 Monate Gefängniß. Der erhobene Einspruch hatte eine Herabsetzung der Strafe auf 1 Monat zur Folge.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Kaufmann Julius Johann Anton Dräger in Labes in Pommern wegen Diebstahls.

— **Witterungs-Beobachtung** am 27. Juli, Abds. 5 Uhr. Barometerstand nach Oscar Böhlt (Wallstr. 19): 28 Pariser Zoll ½ L. (seit gestern 1 L. gefallen). Thermometer nach Reaumur: 22 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte Südwest-Wind. Himmel: bewölkt. Gewitterschwül.

— **Elbhöhe in Dresden**, 27. Juli, Mitt.: 127 Cent. unter 0.
— **Wärme der Elbe** 20 Grad.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Wie die „Nat.-Ztg." hört, ist seitens des preußischen Kultusministeriums aufs neue geschärfte Weisung ertheilt worden, überall da, wo noch katholische geistliche Genossenschaften sich mit der Waisenpflege beschäftigen, der Wirksamkeit der genannten Orden u. s. w. ein Ziel zu setzen und bestelligten Aufsehern solcher Anstalten aufzugeben, für eine Leitung durch geeignete weltliche Persönlichkeiten Sorge zu tragen, da ein weiterer Aufschub nicht mehr gewährt werden würde.

Die Bahnstrecke Straßburg-Lauterburg wurde am 24. l. M. dem Verkehr übergeben. Die „Straßburger Zeitung" widmet dem Ereigniß einen Festartikel, dem wir das folgende entnehmen: „Ein weit ausgedehnter Theil der Rheinebene wird durch diese Schienenstraße mit dem Weltverkehr in Verbindung gebracht, reich und fruchtbar, einer der schönsten Theile des Elsasses. Den Bewohnern dieser Landestheile ist nunmehr ein Abflußweg für ihre Ernten, für die Erzeugnisse ihres Fleißes geöffnet, eine neue Quelle für die Vermehrung ihres Wohlstandes. Die Bedeutung Straßburgs aber steigt erheblich durch die Schienenstraße, welche hier einmündet, und zur gleichen Zeit, wo man diese dem Verkehre übergiebt, geschehen die ersten Spatenstiche für die Erweiterung unserer Stadt. Man legt somit heute die Grundlagen zu dem neuen Straßburg, das dereinst erstehen soll. Allein nicht nur für den Verkehr, welchen Handel und Gewerbe bedürfen, auch für den geistigen Verkehr, der zwischen dem Elsaß und Altdeutschland besteht, bietet diese neue Schienenstraße einen Anknüpfungspunkt. Birgt doch der Name einer ihrer Stationen eine Erinnerung, welche uns Allen lieb und theuer ist — Sesenheim, das stille Dörfchen, wo verklärt durch des Dichters Genius uns Friederikens Bild entgegenwinkt. Sessenheim, sei es uns ein günstiges Omen für die Zukunft. Sessenheim, das nun die Verehrer unseres Dichterfürsten aufsuchen werden — eine für Elsaß und Altdeutschland gleich theuere Erinnerung, sei es uns ein günstiges Zeichen des Geistes des Friedens und der Versöhnung, unter dessen Segnungen das neue Elsaß, das Elsaß der Zukunft, gedeihen soll!"

Die Münchener freie Vereinigung für Baarzahlung veröffentlicht ein erstes Verzeichniß derjenigen Bewohner Münchens und Umgegend, „welche bei Gewährung entsprechender Vortheile gegenüber säumigen Zahlern, und wenn nicht im einzelnen Fall ausdrücklich andere Abmachung getroffen wurde", bereit sind, die von ihnen eingekauften Waaren sofort nach Ablieferung baar oder nach kurzer Frist zu bezahlen. Das Verzeichniß weist bereits nahe an 3000 Namen auf; es ist damit ein erfreulicher erster Schritt zur praktischen Einführung des Baarzahlungssystems geschehen. Die Bedeutung, welche die Einschränkung der ungesunden Creditverhältnisse unter den Mitteln zur Besserung unserer wirthschaftlichen Verhältnisse verdient, wird in immer weitern Kreisen anerkannt und man darf annehmen, daß die Bereitwilligkeit sich den diesbezüglichen Bestrebungen anzuschließen und sie zu unterstützen, überall vorhanden ist.

Das unvorsichtige Umgehen mit brennenden Streichhölzern, Cigarrenresten &c., hätte dieser Tage beinahe wieder eine Berliner Familie in große Betrübniß versetzt. Wie aus dem bekannten böhmischen Badeorte Franzensbad gemeldet wird, schwebte dort eine aus Berlin gebürtige Dame ernstlich in Gefahr, verbrannt zu werden. Die Passanten des Parkes daselbst wurden plötzlich durch einen markerschütternden Schrei alarmirt und sahen, daß jene Dame, die in einem Rollstuhl die Sommerluft einathmete, lichterloh in Flammen stand und daß selbst der Stuhl schon stark angeschwelt war. Glücklicherweise eilten sofort von allen Seiten Leute zur Hilfe herbei, warfen sämmtliche Kaffeedecken auf die brennenden Kleider und erstickten so die Flammen, noch ehe bedeutendere Verletzungen vorgekommen waren. Trotzdem mußte die Dame in bewußtlosem Zustande in ihre Behausung transportirt werden und ist ihr der Schreck so in die Glieder gefahren, daß sie noch jetzt ärztlich behandelt werden muß. Wie es heißt, hatte eine Russin mit dem unvorsichtigen Wegwerfen eines brennenden Cigarrenstummels diese aufregende Scene veranlaßt.

Gegen einen Würzburger Bürger, welcher bei der Anwesenheit des Kaisers einen an einem Flaggenstocke befestigten Strick zum Fenster hinausgehängt hatte, soll Untersuchung wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet worden sein. Derselbe hatte sich dann erst zur Entfernung dieser sonderbaren Decoration verstanden, als ein in der Nähe wohnender Artillerie-Oberst zweimal mit bewaffneter Intervention gedroht hatte.

Dem Pastor Neureuter in Marpingen ist durch Verfügung das Amt als Lokalschulinspector entzogen worden, weil sein Verhalten bei den durch die sogenannte Muttergotteserscheinung in Marpingen veranlaßten Volksaufläufen, gegen welche belehrend und warnend einzuschreiten seine Pflicht gewesen wäre, ihn des bisher bewiesenen Vertrauens unwürdig erscheinen lassen.

Oesterreich. Der Pester Lloyd theilt den Tagesbefehl mit, den der Commandirende von Dalmatien, Baron Rodich, am 18. Juli d. J. erlassen hat: Am 26. Juni d. J. stieß eine Patrouille des 7. Feldjäger-Bataillons, bestehend aus dem Patrouilleführer Michael Pitschel, dann den Jägern Joseph Cotich, Sebastian Kolugnat, Johann Mayrbrugger, Jacob Pitterl, Franz Pozenu, Karl Rebnik und Dionys Huber, bei Kadina Bukva auf österreichischem Boden auf türkisches Militär in der Stärke von angeblich 1000 Mann, welches auf die Patrouille sofort Salven und Einzelfeuer abgab. Der Ueberlegenheit ungeachtet wich der kleine Trupp nicht, nistete sich vielmehr in dem jenseitigen Terrain ein und erwiderte das Feuer mit so kräftigem Erfolg, daß die Türken, welche zahlreiches Vieh auf österreichischem Boden geraubt hatten, sich eiligst über die Grenze zurückzogen. Ich bringe diesen schönen Zug von Muth und Entschlossenheit der kleinen Patrouille zur allgemeinen Kenntniß und befehle, daß der genannten braven Mannschaft die belobende Anerkennung des Militär-Commandos bekannt gegeben werde. Rodich m. p., FZM. — Die N. Fr. Pr. bemerkt hierzu: Demnach wären also tausend Türken von acht österreichischen Jägern in die Flucht geschlagen worden. Wir haben alle Achtung vor der Bravour unserer Truppen, aber dieses Wunder dürfte vielleicht doch einfacher dadurch zu erklären sein, daß die Türken sich über die österreichische Patrouille wahrscheinlich anfangs im Irrthum befanden und später, nachdem sie dieselbe erkannt hatten, aus heilsamem Respect vor der kaiserlichen Uniform sich zurückzogen.

Frankreich. Der Advocat Sénard hat an den Siegelbewahrer Dufaure ein Schreiben gerichtet, in welchem es heißt: „Mein lieber Minister! Ich lese soeben im Officiel ein Dekret, welches mich auf Ihren Vorschlag zum Ritter der Ehrenlegion ernennt. Ich danke Ihnen. Ich kann aber nicht im Jahre 1876 einen Titel annehmen, den ich zum ersten Male im October 1830 und dann noch zwei Mal, als ich, wie jetzt, Stabträger war, abgelehnt habe. Ich bitte Sie also, mein lieber Minister, nichts dagegen zu haben, wenn ich von Ihrem Decret nur den guten Willen festhalte, der es eingegeben hat. Genehmigen Sie und so weiter. S. Sénard." Die Fälle dieser Art sind in Frankreich zu zählen. Unter dem Kaiserreich pflegte der Orden der Ehrenlegion überhaupt nur an Personen verliehen zu werden, die sich förmlich darum beworben hatten; als kurz vor dem Kriege ein liberaler Kunstminister zu Gunsten des Malers Courbet eine Ausnahme machte und dieser das Ordenskreuz zurückwies, galt das für eine That und Courbet verdankte dem Akte seine politische Popularität.

Wie der „Bien public" vernimmt, hat der Papst dem Senator Laboulaye für seine Verdienste um den Sieg der Clericalen in der Unterrichtsfrage auf telegraphischem Wege seinen apostolischen Segen geschickt. Ist wahrscheinlich ein Scherz, aber kein schlechter!

Schweiz. Der Wiener Advokat Dr. Sigismund Feßler machte am 17. d. M. einen Ausflug auf das Stilfser Joch. Auf einer Höhe von etwa 2000 Meter, dort, wo der Ortler, Stilfser und Madatschferner jene furchtbare unwegsame Schlucht bilden, in der die Etsch bei den heiligen drei Brunnen entspringt, gewahrte Dr. Feßler am Abhange der Schlucht einen mit Blut befleckten blauen Schleier. Der Tourist erschrak nicht wenig, als er bemerkte, daß die Blutspuren in die Tiefe der Schlucht führten; er ahnte ein Unglück oder ein Verbrechen, und obwohl ein Hinabsteigen nach der Sohle der Schlucht nicht ohne Gefahr war, so ließ er sich doch mit Hilfe zweier herbeigekommener Bauern in dieselbe hinab. Unten fand er eine junge, etwa 24-jährige Frauensperson, elegant gekleidet, todt mit drei klaffenden Kopfwunden liegen. Die Wunden scheinen mit einem schneidigen Instrumente beigebracht worden zu sein. Die Leiche lag mit dem Kopfe nach unten, bis über das Knie entblößt. Alle Umstände wiesen auf ein Verbrechen hin, insbesondere ließ ein bei der Leiche gefundener Stiel eines abgebrochenen Sonnenschirms auf vorausgegangene Gegenwehr schließen. Dr. Feßler ließ die zwei Bauern als Wache bei der Leiche zurück und kroch wieder auf allen Vieren die Schlucht hinauf. Bald darauf erschien der Bezirksrichter von Glurns am Thatorte und nahm den Thatbestand auf. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Kunde von dem Verbrechen durch die umliegenden Weiler, und so kam es, daß der Thäter schnell in die Hände der Justiz fiel. Derselbe ist ein Amerikaner, der mit der Ermordeten, seiner Frau und einer Kammerzofe in Spondinig wohnte, am Tage vorher mit der Ersteren nach Trafoi ging und dort mit der Nachricht zurückkehrte, seine Frau sei auf dem Wege gefallen und habe sich blutig geschlagen. Der Amerikaner, dessen wahrer Name bisher nicht ermittelt ist, wurde verhaftet.

Italien. Wir lesen in der „Gazetta di Napoli": „Ein gräßlicher Vatermord wurde Montag den 17. d. M. zu Sessa Aurunca in der Provinz Terra di Lavoro begangen. In diesem Dorfe wurde nämlich an jenem Tage um 7 Uhr Morgens der Bauer Angelo Monarca auf freier Gasse von seinem eigenen Sohne Marcello durch sieben Dolchstiche getödtet. Der Mörder sah auch zu, wie das Blut aus den Wunden hervorspritzte, und er begann dann auf der Leiche herumzutreten. Als Ursache dieser Unthat wird angegeben, daß der Vater ein Frauenzimmer bei sich hielt, das sehr liederlich wirthschaftete und so dem Sohne die Hoffnung auf eine gute Erbschaft benahm."

Rußland. Das St. Petersburger Blatt Wiedomosti schreibt heute wörtlich: „Mit dem Auftreten Rumäniens auf der Scene und mit seiner Theilnahme an dem heroischen Kampfe der Südslaven gegen den türkischen Despotismus wird die Sache eine andere Wendung nehmen. Die Kriegserklärung Rumäniens an die Türkei wird nicht nur Griechenland zwingen, diesem Beispiele zu folgen, sondern auch Montenegro veranlassen, seine Interessen von der allgemeinen Sache nicht zu trennen. Außerdem wird mit der Betheiligung Rumäniens am Kriege die russische Nation die Möglichkeit haben, ihren kämpfenden Mitbrüdern mehr thatsächliche Beweise ihres warmen Mitgefühls zu bieten. Die Neutralität Rumäniens beraubte uns bisher die Möglichkeit, den slavischen Brüdern unsere Mitwirkung zu erweisen. Mag die Türkei aus dem gegenwärtigen Kriege siegreich oder besiegt hervorgehen, beim Friedensschlusse muß nothwendig die Frage über die Möglichkeit einer ferneren Existenz derselben in Europa auftreten, und es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Frage im negativen Sinne entschieden werden wird, so sehr auch die Turcophilen gegen das Todesurtheil ihres Schützlings sich auflehnen mögen." Derlei, unter russischer Censur gedruckt, bedarf keines Commentars.

Türkei. Der Allg. Ztg. wird aus Pera unter dem 17. Juli gemeldet: Seit vorgestern, 15. Juli hat das osmanische Reich aufgehört, eine absolute Monarchie zu sein und ist in die Reihe der konstitutionellen Staaten getreten. An dem genannten Tage fand eine große Rathsversammlung von mehr als 100 Personen, hohen Würdenträgern, statt, in welcher der von Midhat Pascha aufgesetzte Entwurf einer Konstitution verlesen und zur Diskussion gebracht wurde. Das Resultat der Abstimmung war eine mit weit überwiegender Mehrheit erfolgte Annahme des Entwurfs dem Prinzip nach, d. h. die Versammlung beschloß, daß dem Reich eine Landesvertretung gegeben werde, in welcher die Vertreter jedem Kultus angehören können. Was nun die weiteren Details betrifft, z. B. aktives und passives Wahlrecht, Zahl der Deputirten, Befugnisse der Landesvertretung u. s. w., so soll eine Kommission, aus Mitgliedern des Staatsraths bestehend, den vorgelegten Entwurf prüfen und über etwaige Modifikationen desselben Vorschläge machen. Die Zahl der Deputirten ist dem Vernehmen nach auf 80 bis 120, d. h. auf 2- oder 300,000 Einwohner ein Deputirter, festgesetzt.

Selbst die „N. Fr. Pr." muß jetzt die Grausamkeiten der Türkei bestätigen. Die Pr. erhält durch einen ihrer Specialcorrespondenten in Belgrad das Schreiben eines Belgrader Professors an seine Familie zugesendet. Derselbe ist Combattant in der serbischen Armee und besuchte einige Tage nach den Gefechten zwischen Supovaz und Mramor das Schlachtfeld. Das Blatt hebt aus diesem Brief folgende Stellen hervor: „Der Anblick des Schlachtfeldes an einzelnen Stellen ist unbeschreiblich. Kürbisflaschen, Fez, Ranzen, Mäntel, todte Hunde, Leichen gefallener Serben lagen kunterbunt durcheinander. Kaum daß ein Leichnam zu sehen war, an dem mich nicht die barbarischsten Verstümmelungen erschreckt hätten. Hier der grinsende, augenlose Kopf eines Serben, dem man die Lippen abgeschnitten hatte, dort eine Leiche ohne Nase und Ohren, mit kannibalisch verstümmelten Extremitäten. Während die Türken ihre Todten und Verwundeten auf 84 Ochsenwagen nach Nisch gebracht hatten, blieben die Leichen der serbischen Soldaten auf dem Schlachtfelde liegen und verpesten nunmehr in Folge der eingetretenen Verwesung die Luft. So manche Leiche ohne Kopf wurde in den letzten Tagen von mitleidigen Bauern aus der Morava gezogen und beerdigt. Ich selbst habe mehrere bestatten lassen, darunter die Leiche eines Städters, dessen Körper und augenscheinlich intelligente Physiognomie in einer schauervollsten Weise verstümmelt war. Es gab keinen Theil des Körpers, an dem sich nicht der raffinirte Kannibalismus der Türken versucht hätte."

Amerika. Amerikanische Blätter berichten von einem verwegenen Raubanfall gegen einen Eisenbahnzug, der am 7. d. M. Nachts auf dem Missouri Pacific Railroad in der Nähe der Station Otterville ausgeführt wurde. In einem tiefen Einschnitte der Bahn hatten die Räuber Holzstöße und Reisigbündel über die Schienen gelegt, veranlaßten den Zugführer durch Alarmsignale zum Halten und setzten Personal wie Passagiere durch wildes Geschrei, Pistolenschüsse u. s. w. in solchen Schrecken, daß Niemand den geringsten Widerstand wagte. Nur der Postwagen wurde geplündert und es sollen die Räuber wenigstens 16,000 Dollars erbeutet haben.

China. Die Eröffnung der ersten, freilich kaum 10 englische Meilen langen Eisenbahn in China, zwischen Shanghai und dem Hafen von Wusung, ist ein Ereigniß, mit dem ein neuer Abschnitt in der Geschichte des Reiches der Mitte beginnt. Als mit dem Bau der Bahn begonnen werden sollte, wandte man sich gar nicht nach Peking und an die obersten Mandarinen, sondern verständigte sich nur mit dem Gouverneur der Provinz. Beim Ankauf des zum Bau nothwendigen Landes wurde der Schein gewahrt, als handele es sich nur um Anlegung einer besseren Verbindungsstraße zwischen den beiden Orten. Um die Vorurtheile der einheimischen Bevölkerung gegen ein derartiges Unternehmen allmälig zu beseitigen, wurde während des Baues freie Fahrt auf den zur Beförderung des Baumaterials verwendeten Karren gewährt und der angestrebte Zweck dadurch so vollkommen erreicht, daß sich schon bei Eröffnung der Bahn Alles zur Benutzung derselben drängte. Jetzt ist bereits das Betriebsmaterial für die Bedürfnisse nicht mehr ausreichend und neue Bestellungen sind in England gemacht worden. Das Geleis der neuen Bahn, welche hauptsächlich als eine „Erziehungsbahn" für die Chinesen gilt, ist nur 2½ Fuß weit. Bei künftigen Bahnbauten in China wird dasselbe jedoch nicht zu Grunde gelegt werden.

Feuilleton.

† K. Hr. Norrenberg vom Stadttheater in Hamburg hat vorgestern Abend als Gast im Neustädter Hoftheater in erfreulichster Weise einen „Don Carlos", der nicht blos declamirte. Hier war eine eigenartige, aber wohlberechtigte charakteristische Auffassung in erster Linie bemerklich; es war Geistiges in dieser Darstellung und die vielen und plötzlichen Uebergänge aus einer stürmischen Empfindung in die andere, erschienen uns oft ergreifend naturwahr. Wenn auch die physischen Mittel des Gastes keineswegs hinreichende zu nennen sind, so fesselte er doch und wußte in Ton, Haltung und Geberde seinem Carlos das weiche, schwärmerische Gepräge sowohl, wie denn auch von Zeit zu Zeit aufblitzenden Strahl jugendlichen Feuers zu verleihen. Er dürfte Dem und Jenem vielleicht in manchen Momenten zu einfach erschienen sein, das Pathetische an gewissen Stellen haben vermissen lassen; nach unserer Meinung war gerade da ein wohlthuender künstlerischer Schritt zum Natürlichen zu verzeichnen und ein warmes Vorempfinden unverkennbar. Nach dem Theater-Repertoir wird Hr. Norrenberg noch als „Bruno" in „Mutter Segen und Fluch" und als „Max" im „Wallenstein" auftreten. Wenn nicht Alles täuscht, muß der junge Künstler auch für das Conversationsstück eine schöne Begabung besitzen.

† Am Dresdner Hoftheater bereitet sich eine freudige Gabe für die Musikfreunde vor: Man will Verdi's schönstes und bedeutendstes Werk, die „Aida", noch diesen Winter vorführen — ein sehr richtiges Vorhaben, das hoffentlich von den Ansprüchen Verdi's nicht durchkreuzt werden wird.

† Heute Abend, zum Benefiz für den Schauspieler und Sänger Herrn O. Zimmermann, wird im Rehmüller'schen Sommertheater die amüsante Operette „Die schönen Weiber von Georgien" — die jetzt lange ruhte — wiederholt. Es ist dies jene Operette, die einestheils durch melodiöse Musik, anderntheils durch das lustige Treiben eines reizenden Amazonenchores unter Führung des liebenswürdigsten Général en chef: Frl. Minna Hänsel einen entschiedenen Beifall zu Anfang der Saison fand. — Morgen Sonnabend giebt das von Leuchert'sche Ehepaar zum letzten Male und zwar in: „Die Pfarrersköchin". Die geschätzten Gäste kehren sodann wieder nach Wien zurück, woselbst Herr v. Leuchert seine Thätigkeit an dem Hofburgtheater wieder beginnt.

† Für heute Abend hat Herr Musikdirector Ehrlich ein großes Promenaden-Concert à la Strauß arrangirt, welches im Garten des Linke'schen Bades bei Illumination und bengalischen Lichtern stattfinden soll.

† Die letzte Probe der Götterdämmerung in Bayreuth fand vor ca. 3000 Zuhörern statt, „um die Akustik des Hauses zu prüfen". Bei der Probe wurde auch der Herr Regisseur Eichberger von der Dresdner Hofoper bemerkt. Die Klangwirkung in dem zum ersten Male gefüllten Hause hat mächtig befriedigt, die Unsichtbarkeit des Orchesters die Hörer begeistert. Für die Musiker hat die Unsichtbarkeit den Vortheil, daß sie sich völlig ungenirt kleiden können; die Meisten spielten in Hemdsärmeln. Für das Entree zur Probe sind à Platz 5—20 Mark bezahlt worden. Morgen Sonnabend soll der König von Baiern in Bayreuth eintreffen, um ganz privatim einen Proben-Cyclus anzuhören. Ueber die körperlichen Strapazen der Aufführungen und die gewaltige geistige Anstrengung des ohne Vergleich dastehenden großartigen Kunstwerkes machen sich Künstler und Schriftsteller keine Illusionen. An keinem oberbairischen See, in keinem Badeorte Mitteldeutschlands fehlt es an Enthusiasten, die ihre Körperkräfte stählen für die Schlachten vom 13. bis 16. August. Director Jauner sitzt in Ischl, trinkt Brunnen und enthält sich aller Aufregungen, um in Bayreuth stramm mitmachen zu können und von Wagner das Aufführungsrecht der completen Nibelungen zu erzwingen. Man sagt, Herr Jauner habe der Frau Materna erst den erforderlichen Urlaub ertheilt, als Wagner versprochen habe, Wien (nicht München) solle zuerst die Nibelungen erhalten. Ein Dresdner schreibt an einen hiesigen Freund d. d. Kissingen, daß er von den Nibelungen-Proben (!) in einem Maße hingerissen worden sei, daß er nur dringend rathe, Alles daranzusetzen, um der Aufführung selbst beiwohnen zu können. Ob Sgr. Th. Fiebiger — so heißt der Dresdner Freund — in seiner jetzigen Stellung abkommen kann, wissen wir nicht. Bis jetzt sind uns 19 Dresdner bekannt, die nach Mekka-Bayreuth zum 13. August pilgern werden. Wagner ist, und gewiß nicht mit Unrecht, erbittert auf die Dresdner zu sprechen, weil kein (sage kein!) Künstler der altberühmten Dresdner Oper in Bayreuth mitwirkt, oder mitwirken darf — was auf Eins herauskommt. Eben obiger Brief beklagt, daß Hr. Siehr (für Hr. Scaria) dem Hagen kaum gewachsen sei. Wie wir andererseits hören, unterhandelt Wagner in der That wieder mit Scaria, dem er per Telegramm schon bis 6000 Mark geboten, um dessen Wiederantheilnahme. Scaria ist bereits bis Kissingen vorgedrungen, allwo er gastirt, und hier wird er wohl dem verlockenden Sirenenruf: „Zuliegend 6000 Mark" schwerlich widerstehen. Es bestätigt sich, daß die Plätze zur ersten Aufführung vergriffen sind. Zur zweiten Aufführung finden Dresdner noch einige Billets in der Ries'schen Musikhandlung (Kaufhaus hier), von denen indeß schon mehrere verkauft sind. Man sieht, die Befürchtung, Wagner's Ruf werde ungehört verhallen, ist glänzend widerlegt und allem Anschein nach wird der erste Cyclus die meisten deutschen kunstkennerischen Capacitäten in Bayreuth vereinen.

Vermischtes.

* Der größte Bienenstock der Welt ist der 18 Klaftern hohe Kirchthurm in Hadres. In demselben haust seit 4 Jahren ein mächtiger Bienenschwarm, der sich's zwischen den Balken und Spalten schon dergestalt bequem gemacht hat, daß weder die verschiedenen Witterungs-Verhältnisse, noch der Lärm des Glockengeläutes seinem Fortbestande etwas anhaben konnten. Selbst junge Schwärme giebt der Mutterstock ab. Diese ziehen stets nach dem 1 Stunde entfernten Buchenwalde, wo sie in alten hohlen Bäumen Unterkommen finden. Bienenfreunde suchen sich gewöhnlich dieser Wälderflüchtigen zu bemächtigen. So gelang es in diesem Frühjahre einem eifrigen Bienenzüchter aus Untermarkers, in einem Walde einen mit ungeheuren Vorräthen an Honig und Wachs gefüllten Schwarm nach vorausgegangener vorsichtiger Fällung des Baumstammes zu gewinnen.

* Ein Gastwirth in Schlesien hatte vor Jahren ein hilfloses Reh in seiner Küche großgezogen und dasselbe später im angrenzenden Walde in Freiheit gesetzt. Vor einigen Wochen findet sich dieses Reh wieder bei dem Gastwirth ein und wirft in der Küche 2 Junge, die seitdem dort sorgsam aufgezogen werden. Zuweilen eilt es jetzt in den Wald, kommt mit einer gewissen Regelmäßigkeit mehrere Male des Tages in die Küche, um seinen Mutterpflichten obzuliegen und läßt sich darin weder durch Gäste noch den Hofhund stören. Auch des Nachts soll es unter klagenden Tönen zuweilen Einlaß begehrt haben. Doch hielt man es für naturgemäßer und dabei nicht für culturwidrig, die Säuglinge wie Mutter an eine ununterbrochene Nachtruhe zu gewöhnen.

* Dem Schlosse Arenenberg, dem bekannten Ruhesitz der napoleonischen Familie in der Schweiz, droht der Einsturz. Der Wasserstand im unteren Theile des Bodensees ist seit nunmehr drei Wochen ein so ungewöhnlich hoher, daß zwischen Constanz und Schaffhausen noch jetzt in mehreren Orten der Verkehr zwischen den Häusern nur mittelst hergerichteter kleiner Brücken möglich ist. Am Fuße des Arenenberg sind nun entweder durch Abspülungen, man vermuthet mehr noch durch Unterwasser, welche aus dem Berge hervorgebrochen sind, Senkungen im Boden entstanden und ein Theil des Parkes, welcher das Schloß umgiebt, ist sammt seinen großen, herrlichen Bäumen heruntergerutscht, ein Theil noch in abwärtsgehender Bewegung begriffen. Der Abrutsch geht bis hart an das Schloß, und die Capelle, Treppe und Schutzmauer der letzteren sind bereits in die Tiefe gestürzt.

* Eine Erbschaftsgeschichte. Aus dem Hotzenplotzer Bezirke in Schlesien läßt sich die Silesia schreiben: „Vor mehr als zwölf Jahren starb in Indien der zweite Vice-Admiral der Flotte, Namens Weiß, ein Schlesier, und hatte ein großes Vermögen gesammelt, ohne Nachkommen zu besitzen. Sein Reichthum fiel seinen Verwandten zu. Seit jener Zeit haben mehr als zwanzig Familien Weiß sich um das Erbtheil gestritten, wobei sie Monstre-Prozesse anstrengten und sich es viel Geld kosten ließen. Jetzt endlich soll der Glückliche gefunden sein, dessen Familie nicht weniger als 2,100,000 Piaster Capital und 900,000 Piaster an Zinsen erben wird. Es ist der Tagelöhner Franz Weiß aus Glemkau, ein Mann im Alter von 83 Jahren. Er hat blos zwei Töchter, von denen die eine in Liebenthal, die andere aber in Preußisch-Kreschendorf, in der Nähe von Hotzenplotz, verheirathet ist. Die Erbschaft beträgt in östreichischer Währung 269,370 Gulden.

* Die größten Füße in der Welt besitzt unstreitig ein Zeitungs-Redacteur in Maryland, welcher neulich in einem Artikel über einheimische Stiefelwichsfabrikation schrieb: „Wir putzen unsere Stiefel jährlich mit 15,000,000 Schachteln einheimischer Stiefelwichse."

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten".

Wien, 27. Juli. Das Telegraphen-Correspondenz-Bureau meldet aus Zara: Die mit den Montenegrinern verbündeten Kucianer wurden am 24. von 1500 Türken an drei Punkten angegriffen. Die Montenegriner, hiervon avisirt, drängten in mehrstündigem Gefechte die Türken zurück und verfolgten sie bis vor Podgorizza. Die Verluste der Türken sind bedeutend. Die Montenegriner verloren 50 Todte und Verwundete.

Konstantinopel, 27. Juli. Ein der Regierung zugegangenes Telegramm des Gouverneurs der Herzegowina, Ali Pascha, aus Mostar vom 26. c. meldet: Mouhktar Pascha hat die Mittheilung hierher gelangen lassen, daß er vorgestern die bei Nevesinje geschlagenen Montenegriner bis nach Studenitza verfolgt habe. Bei der Annäherung der türkischen Truppen zogen sich die Montenegriner in der Richtung auf Banjani ohne Kampf zurück, indem sie viel Lebensmittel und Vieh zurückließen.

Konstantinopel, 27. Juli. Mit der Bezeichnung „officiell" wird aus Novi-Bazar gemeldet, daß am 24. d. die Serben Turn bei Sienitza beschossen haben. Die Türken brachten die serbischen Reihen in Unordnung und verfolgten sie bis zur Grenze. Bei Nevesinje ist der Feind (die Montenegriner) 7000 Mann stark. Sein Verlust ist zehnmal größer, als der unsrige. — Es bestätigt sich, daß die Pforte die Emittirung von Papiergeld im Betrage von 2 Millionen Livres beschlossen hat. Dieselben werden circuliren, während 1 Million für den Staatsschatz reservirt bleibt. Das Papiergeld hat Zwangscours und wird bei allen Staatskassen, mit Ausnahme der Zoll- und Telegraphenkassen, angenommen. Früher abgeschlossene Geschäfte werden in baaren Münzen abgewickelt.

Bericht über den internationalen Productenmarkt in Leipzig, am 24. Juli 1876, von Marx und Wegener in Leipzig. Der diesjährige internationale Productenmarkt war ungewöhnlich stark besucht, noch zahlreicher als der vorjährige, und ist dadurch unzweifelhaft der beste Beweis gegeben, daß ein allgemeines Bedürfniß vorhanden ist, sowohl für Producenten, als Händler und Consumenten, sich sofort bei Eröffnung der neuen Campagne gegenseitig auszusprechen, und abermals klar dargelegt worden, daß Leipzig infolge seiner geographischen Lage der geeignetste Ort in Deutschland ist, diesen internationalen Saatmarkt abzuhalten. Dagegen beweisen die geringen Abschlüsse, die gemacht wurden, abermals, daß der Leipziger Saatmarkt zu früh abgehalten wird, da sich jetzt mit irgend welcher Bestimmtheit noch kein Urtheil über den Ausfall der neuen Ernte sowohl qualitativ als namentlich quantitativ, fällen läßt. Es ist über diesen Punkt schon viel hin und her gesprochen, der Zeitpunkt auch jetzt schon circa 14 Tage später verlegt worden als in früheren Jahren, und wird sich allerdings sehr schwer der Leipziger Saatmarkt auf einen noch späteren Termin verlegen lassen, da sonst das Geschäft in dem Hauptartikel für den ursprünglich der Markt gegründet wurde — Rübsen und Raps — ganz wegfallen würde. Das Geschäft hielt sich mit Ausnahme von Oelsaaten in allerengsten Grenzen. Der bedeutende Preisrückgang aller Cerealien seit 5—6 Wochen, die großen Vorräthe, die sich unerwarteter Weise noch fast überall gezeigt hatten, vor allem aber die täglich größeren Zufuhren geringer Waaren — namentlich aus Rußland und der Wallachei stammend — drückten vereint mit der allgemein ausgesprochenen Erwartung einer guten Ernte, nicht allein auf die Preise, sondern hielten auch die Consumenten vor jedem größeren Kauf zurück, da man allseitig auf noch billigere Preise rechnet. Wenn auch vereinzelt behauptet wird, daß man die neue Ernte überschätzt, noch öfter auch die Meinung sich geltend macht, daß der lange harte Winter, die ungünstige Witterung des Frühjahrs und namentlich die Maifröste doch nicht ohne Folgen geblieben, so nimmt man doch fast allgemein an, daß der schlechte Einfluß der Witterung z. B. zu stark in Anschlag gebracht worden, und die ganz ausnahmsweise günstige Witterung der letzten Monate fast alle Schäden reichlich ausgebessert habe. Fast aus allen Ländern hört man günstige Berichte, und nur ganz vereinzelt mischen sich noch Klagen ein, die aber meist nur über Roggen gehört werden. Das Eine scheint allgemein angenommen zu werden: die Qualität der diesjährigen Frucht wird, wenn nicht noch während der Ernte schlechtes Wetter eintritt, eine ganz vorzügliche sein, was umsomehr von Bedeutung ist, als die letzten Jahrgänge fast durchweg keine schöne Waare zeigten. In Weizen machte sich die flaue Stimmung am meisten geltend. Die großen Posten ganz geringer Qualitäten namentlich wallachischen Ursprungs, die sich schon seit Wochen angesammelt hatten, und schwer verkäuflich waren, drückten ganz empfindlich auch auf gute Waare. Die Nachfrage beschränkte sich nur auf ganz feine Waare, die der Consum an sich nahm, und waren Preise zu Gunsten der Käufer. Die geringen wallachischen Sorten wurden unter Roggenpreisen gehandelt, und blieb viel unverkauftes Material. Wir notirten für hiesigen Platz: Feinste Qualitäten Thüringer und hiesiges Gewächs 210—220 Mk., Polnischen Buntweizen 200—215 Mk., Weißweizen 208—225 Mk., Wallachweizen 150—170 Mk., alles pro 1000 Ko. Netto. In Roggen entwickelte sich etwas mehr Geschäft in neuer Waare und wurde namentlich zu Anfang des Marktes ziemlich viel in neuem ungarischen Gewächs gehandelt. Einige bereits eingetroffene kleine Pöstchen ungarischer Roggen neuer Ernte fanden gute Beachtung und zeigten sehr schöne Qualität, namentlich wenig Besatz. Die anwesenden ungarischen Verkäufer hielten jedoch mit Abgaben zurück, als von Pest Depeschen mit fester Tendenz für Roggen und namentlich für prompte und Anfang August Abladung eintrafen. Die Stimmung für Roggen ist immer noch weniger flau als für Weizen, und greift namentlich der Consum für gute Qualitäten kräftiger ein. Russisches Gewächs fand wenig Beachtung, trotzdem sehr schöne Qualitäten vorhanden und große Auswahl geboten wurde. Wir notirten: Landroggen 177—183 Mk. Neuer Ungarroggen — innerhalb 8—10 Tagen zu liefern — 189 Mk., pr. August 183—186 Mk., pr. September 180—183 Mk., — Russen-Roggen, Reval schöne grüne Qualität 158 bis 160 Mk. Petersburger 154—159 Mk. Alles pr. 1000 Ko. netto. Hafer hatte nur in guten Qualitäten Beachtung, während massenhafte, ab Berlin und Stettin angebotene Posten geringen Gewächses kein Placement fanden, und Preise hierfür nur nominell sind. Ab Lübeck und Stettin wurden einige Posten recht hübscher gelber Hafer russischen Ursprungs angeboten und davon einiges verkauft. Dagegen waren einzelne große sehr unreine und leichte Partien ganz unverkäuflich. Wir notirten: Sächsischen Hafer 189—194 Mk., Thüringischen Hafer 185—189 Mk., Russischer Hafer 160—188 Mk. Alles pr. 1000 Ko. netto. In Gerste erwartet man eine ganz große Ernte. Namentlich in Ungarn sind bis jetzt die Aussichten sehr ausgezeichnet, und hofft man auch diesmal, wenn kein Regen mehr die Qualität zerstört, schöne weiße Waare zu ernten. Es wurden einige große Posten lichte ungarische Gerste pr. Augustabladung angeboten und auch von hiesigen und namentlich Berliner Firmen einige große Abschlüsse gemacht. Die Preise, die erzielt wurden, sind allerdings gegen vorjährige sehr niedrig. Auch in besserer Waare wurden versuchsweise einige kleine Abschlüsse gemacht, doch läßt sich in Braugerste noch nichts machen, da die kleinen Muster, die man jetzt vorlegen kann, keine solide Basis gewähren. In alter Gerste war für feine Waare etwas Nachfrage, jedoch zu sehr herabgesetzten Preisen. Wir notirten: Alte Waare 145—174 Mk., neue ungarische Gerste, gesunde, garantirte Futtergerste ohne Farbegarantie, pr. August 127—142 Mk., pr. September 135—140 Mk. pr. 1000 Ko. Netto. Mais hat seit 4 Wochen an Consum ganz bedeutend verloren, doch trat am heutigen Markt wieder etwas Nachfrage auf. Der hohe Preisbestand, den der Artikel vorigen Monat innegehabt, wird zwar voraussichtlich sobald nicht wieder erreicht werden. Wir notirten: Locowaare 132—134 Mk., pr. August 130—132 Mk. Oelsaaten waren von hiesigem und sächsischem Gewächs in sehr schönen Qualitäten angeboten. Das Geschäft entwickelte sich im Anfang sehr langsam, indem sächsische und thüringische Händler sehr vorsichtig zu Werke gingen, da die auswärtigen Notirungen vom Rhein sowohl, als von Hamburg einen Export nach diesen sonst als Hauptkäufer auftretenden Gegenden nicht in Aussicht stellten. Da Eigner jedoch keine Nachgiebigkeit zeigten, fingen die hiesigen Oelmüller, auch durch die schönen Qualitäten bestochen, an, höhere Preise zu zahlen, so daß der Preis für schönen Raps von 285—293 Mk. stieg und dazu noch Nachfrage blieb. Trotzdem von den anwesenden Händlern und Oelmüllern aus Westfalen und der Rheinprovinz Nichts hier gekauft wurde, ward doch ein ziemlich bedeutender Umsatz gemacht und fand wohl alles angebotene Material Verwendung. In Oelkuchen war das Geschäft diesmal kleiner als gewöhnlich. Die gute Heuernte und voraussichtlich gute Ernte aller Futterstoffe beschränkte die Nachfrage und kamen wenige Abschlüsse zu Stande, da die Oelmüller bei den hohen Saatpreisen von ihren Forderungen für Kuchen nicht abgehen wollten. — Wir notirten: Raps, hiesiges Gewächs, 289—298 Mk. pr. 1000 Ko. Netto. Oelkuchen 15½ Mk. pr. 100 Ko. In Futterartikeln, als Roggenkleie, Weizenschalen u. s. w. war das Geschäft ein sehr beschränktes. Ungarische Weizenschalen, die seit einiger Zeit in großen Posten nach Deutschland bezogen wurden, geben jetzt nur noch nach einigen Theilen Schlesiens Rendiment und wurde Mehreres dahin verkauft. Zwischen den anwesenden Händlern und Commissionshäusern der Börsenplätze entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft in Terminen, das in fester Stimmung einsetzend, nach und nach abwärts gehende Richtung einschlug, und nach Eintreffen der „sehr flau" meldenden Depeschen von Berlin, Preise ganz bedeutend herabwarf. Namentlich in Spiritus wurde auf Termine sehr bedeutend gehandelt, unter beträchtlicher Schwankung und weichenden Preisen in Aussicht auf den ausgezeichneten Stand der Kartoffeln, doch erhielten sich die Preise zum Schluß etwas.

Abends eingetroffene Börsen.

Wien 27. Juli. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

Rente	65,60	Galizier	195,75	Lombard. Eisenb.	75,50
1860er Loose	107,20	London	125,90	1864er Loose	131,
Bankactien	866,	Hamburg	61,	Anglo-Austr.-Bk.	73,25
Nordbahn	18,05	Paris	49,65	Napoleonsd'or	[illegible]
Silberrente	68,90	Frankfurt	61,	Silbercoupons	102,50
Creditactien	142,50	Creditloose	165,00	Unionbank	57,20
Staatsbahn-Certif.	271,75	1860er Loose	113,		ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 27. Juli. (Officielle Schlußcourse). Oesterreich. Creditactien 114⅞. Franzosen 219,50. Lombarden 61¼. Silberrente 55⅝. 1860er Loose 99⅝. Amerikaner IV. Serie 101⅝. Galizier 161,—. Darmstädter Bank 103⅞. Wechsel auf London 204,38. Wechsel auf Wien 164,75. Tendenz: Ziemlich fest, still.

Liverpool, 26. Juli. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Ruhig. Ankünfte ⅛ d. niedriger.

Gründerproceß. Die sogenannten Gründerprocesse sind eine stehende Rubrik in der Publicistik geworden; das öffentliche Ministerium und die Gerichte haben demselben ihre besondere Sorgfalt zugewandt. Weittragende Consequenzen sittlicher, politischer, wirthschaftlicher Natur sind ihnen entsprossen. Inmitten einer wirthschaftlichen Krisis von unabsehbarer Trostlosigkeit erwiesenen die Gründerprocesse gleichsam als der letzte Act der Milliardentragödie, welche das politisch neuerstandene Reich zum Schauplatz auserfehen hat. Die von der Parteien Gunst und Haß vielverdunkelte Materie ist nicht allein an dieser Stelle der Gegenstand häufiger Erörterungen gewesen, sondern hat in politischen und juristischen Kreisen viele hervorragende Persönlichkeiten zu sorgsamen Prüfungen getrieben. Die Resultate gelangen erst gemach an die Oeffentlichkeit. Aber schon heute liegt uns eine hierhin zählende Arbeit vor, welche durch die Unabhängigkeit des vom Autor eingenommenen Standpunktes und durch die siegreiche Kraft der Diction einer nicht geringen Aufmerksamkeit und allgemeineren Beachtung gewiß ist. Es ist die soeben im Springer'schen Verlage hierselbst von Justinus Möller herausgegebene criminalpolizeiliche Studie über Gründerprocesse, welche mit einem Anhange versehen ist, der die wichtigsten in jüngster Zeit ergangenen strafrechtlichen Entscheidungen preußischer Gerichtshöfe über die einschlägige Materie enthält. Den Standpunkt des Verfassers charakterisirt am besten das trefflich gewählte Wort Montesquieu's: „L'esprit de commerce produit dans les hommes un certain sentiment de justice exacte, opposé d'un côté au brigandage, et de l'autre à ces vertus morales qui font qu'on ne discute pas toujours ses intérêts avec rigidité, et qu'on peu les négliger pour ceux des autres." Diese grundlegliche Auffassung ist nicht allein geistreich, sondern auch wahrhaft richtig. Aus dem Inhalte der Broschüre, welche, wie wir glauben, in allen gebildeten Kreisen mit großem Genusse gelesen werden wird, geben wir unter dem Vorbehalt noch weiterer folgender Reproduction heute den Passus, welcher das eigentliche Resumé darstellt. Derselbe lautet: „Es ist sicherlich ein Zufall, aber ein böser Zufall, der den Feinden des Deutschen Reiches manchen Vorwand zu maliziösen Betrachtungen darzubieten geeignet ist, daß sich in unserer modernen Gesetzgebung die eigenthümliche Tendenz geltend macht, staatsrechtliche, kirchen- und sozialpolitische Fragen auf dem Boden des Strafgesetzes auszufechten. Der Staatsanwalt schützt das Reich vor den Indiscretionen eines ehrgeizigen Diplomaten, er löst die Arbeiterfrage, er befreit uns von den Uebergriffen der Curie! Der Staatsanwalt ist der Retter der Gesellschaft! Er soll auch die wirthschaftliche Nemesis für die Ausschreitungen der Gründerperiode herbeiführen helfen! Man kann nicht behaupten, daß in diesem fortwährenden Rückgriff unserer Gesetzgebungskunst auf das Zuchthaus gerade ein Beweis politischer und sittlicher Reife unserer Nation enthalten wäre! Denn schließlich bilden doch die Tausende und Abertausende von Pfaffen, contractbrüchigen Arbeitern, Sozialdemokraten und Gründern einen nicht unbeträchtlichen Theil der Nation, und es ist gewiß nicht gerade schmeichelhaft für dieselbe, wenn ihr fortwährend gesagt wird, es gäbe kein anderes Mittel, ihr gegen diese Uebel zu helfen, als — die Budgetpositionen für das Gefängnißwesen erhöhen! Wir glauben auch, daß dieses System in dem innersten Wesen unserer Verhältnisse seine Begründung schwerlich finden dürfte. Noch niemals hat der Staatsanwalt einem sozialen Uebel, sofern es nicht in der Form des prämeditirten Verbrechens aufgetreten ist, abgeholfen. Wohl aber hat das unmotivirte Eingreifen der Strafjustiz in Gebiete, welche ihrer Natur nach lediglich vor den Richterstuhl der öffentlichen Meinung gehören, gar häufig die Märtyrerkrone auf Häupter gesetzt, denen sie nicht gebührt. In dem wohlgeordneten Staatswesen ist das Ideal der Rechtspflege — die strikte Anwendung des Gesetzes. Jede Vergewaltigung desselben im Dienste eines noch so berechtigten öffentlichen Interesses schafft — Märtyrer. Mit der Production dieses Artikels sollte man aber vernünftiger Weise äußerst sparsam umgehen. Wir gönnen — offen gestanden — selbst den anständigeren Gründern die Märtyrerkrone nicht! Es trage, wer den Verirrungen seiner Zeit nicht muthvoll zu widerstehen vermochte, das wohlverdiente Odium des Volksurtheils; was aber darüber hinausgeht — ist ungerecht und kann dem Gekränkten nur Sympathien erwerben. England hat seine Hubbles, Frankreich seinen Unfug der Rue Quincampoix, Holland seinen Tulpenschwindel glücklich überwunden — aus eigener sittlicher Kraft, ohne Beihilfe des Staatsanwalts! Auch in Deutschland hat die wirthschaftliche Verirrung der Jahre 1870 bis 1873 eine heilsame Reaction erfahren! Die Wunden, die in jenen Tagen sind geschlagen worden, sind theils in der Heilung begriffen, theils vollständig geheilt. Es ist Zeit, daß auf die Buße freudiges Schaffen in Handel und Wandel komme. Das Wühlen in dem Unflath jener Tage erstickt aber jeden Anlauf zu diesem Ziele. Man vergesse nicht, daß auch ganz respectable Leute in näherer oder entfernterer Beziehung zu einer „Gründung" stehen. Wenn nun Jeder, dessen Namen mit oder ohne seinen Willen vor Jahren auf einem Gründungsprospect gestanden hat, heute gerichtliche Untersuchungen gewärtigen soll, um den Beweis seines Nichtverbrecherthums zu führen, dann kann die Auswanderungslust in den Kreisen, die an Namen und Vermögen noch etwas zu verlieren haben, in bedenklicher Weise um sich greifen. Von vielen Seiten begegnet man schon heute der Ansicht, daß es nicht möglich sei, Handel und Wandel zu betreiben, so lange die trübe Hermandad zum „heiligen Revolver" sich des Schutzes unserer Gerichte zu erfreuen wähnt! . . . Und steht der Eifer, mit welchem strebsame Staatsprocuratoren und Untersuchungsrichter diese großen und interessanten „Sachen" betreiben, wirklich im Verhältniß zu dem Nutzen, welchen das sittliche und wirthschaftliche Leben der Nation aus diesen Untersuchungen gewinnt? Ist das Uebermaß an Arbeitskräften in der Justiz wirklich so groß, daß dem edlen Sport der „Gründerhetze" ein so großer Theil unseres Richterpersonals zur Verfügung gestellt werden kann? Entspricht es der Würde unserer Strafrechtspflege, daß Hunderte von Personen, die längst diese Dinge vergessen haben, heute darüber zeugeneidlich vernommen werden, ob sie vor vier bis fünf Jahren durch diese oder jene Angabe eines längst verschollenen Prospects „getäuscht" worden, um, wenn einer oder zwei speculative Gedächtnißkünstler eine derartige Frage bejahen, gegen Dutzende von Männern, unter denen vielleicht bestenfalls ein Schuldiger sich befindet, mit „verantwortlichen Vernehmungen" und Anklagen wegen Betruges vorzugehen? Seit wann gehören derartige Eruirungen des „Thatbestandes" zu den Functionen des Richters und nicht der Criminalpolizei? Und glaubt man wirklich, daß das Ansehen der Rechtspflege durch Entscheidungen gewinnt, in welchen oftmals ein haarsträubender Mangel an Verständniß für die gewöhnlichsten Vorgänge des kaufmännischen Lebens zu Tage tritt und in ungeeigneten Subsumtionen unter strafrechtliche Gesichtspunkte seinen Ausdruck findet — im vollsten Gegensatz zu dem unerschütterlichen Rechtsbewußtsein einer jeden anderen ebenbürtigen Interessengemeinschaft, dem Rechtsbewußtsein des gesammten deutschen Kaufmannsstandes? . . . Haben wir der socialen Kämpfe und Kampfplätze nicht genug? Soll der Klassenhader auch in die Gerichtssäle dringen, wie einst der politische, zum unabsehbaren Schaden unserer Rechtspflege, sich zeitweise dort eingedrängt hat? . . . Auf die „Untersuchungen" gegen die Gründer folgen die Recissionsklagen. Auf die Recissionsklagen — die Bankerotte! . . . Und was gewinnt die Gesammtheit? . . . Zu dem Ruin unserer Industrie gesellt sich der Ruin unseres Bankiergewerbes und damit der Zusammensturz unseres inneren und äußeren Creditwesens, wie er jäher nicht gedacht werden kann. Wenn unsere ersten Häuser ihre Vertreter auf die Anklagebank als „Betrüger" entsenden, — was bleibt da in den Augen des Auslandes an unseren kleinen Geschäftsleuten? Und Alles dies — „um Hecuba!" — um einer Handvoll Preßpiraten, gewerbsmäßiger Denuncianten, agrarischer Hetzer und vielleicht eines oder mehrerer ungläubiger Schreier willen, die sich's zum höchsten Ruhme anrechnen, nicht „mitgegründet" zu haben, weil ihnen entweder die Gelegenheit oder das Verständniß dafür gefehlt hat! . . . . Wir plaidiren nicht für die Straflosigkeit des Betruges, in welcher Gestalt er auch auftreten möge, wohl aber gegen ein unter dem Druck der erregten Tagesstimmung sich in unserer Judicatur geltend machendes Streben, Alles, was mit der Gründung von Actiengesellschaften zusammenhängt, unter diesem Gesichtspunkte zu betrachten. Dieser durch nichts gerechtfertigten Anschauung allein gilt unser: Caveant Consules! Hoffen wir, daß dieses unerquicklichste Capitel der Krachperiode einen raschen Verlauf nehmen möge. Zu der sittlichen Kraft des deutschen Volkes haben wir das felsenfeste Vertrauen, daß es aus der verhängnißvollen Zeit, die es in wirthschaftlicher Beziehung durchlebt, gestärkt zu erhöhter Schaffenslust erwachsen werde. Was insbesondere das Gebiet des Actienwesens anlangt, so ist es freilich dringend nothwendig, daß die zu Tage getretenen Mängel beseitigt werden. Aber es ist nicht die Aufgabe des Strafrichters, nachzuholen, was der Gesetzgeber versäumt hat!" (Berl. Börsen-Courier.)

☞ **Augenarzt Dr. K. Weller** sen. (**Victoriastr. 4**).

☞ **Dr. med. Blau**, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. **Syphilis, Schleimfl., Poll.**, Folgen der **Onanie u. geschl. Schwäche** auch briefl. sicher. Johannisplatz 5d. Sp. 10—12, 3—4.

☞ **Dr. Engelmann**, für geheime Krankheiten 12—½2 Uhr **Pillnitzerstraße 67, 2. Et., Ecke der Neuegasse.**

☞ Frauenarzt **Dr. med. Menzel**, Waisenhausstr. 7, I. Sprechst. 9—10 u. 2—4. Poliklinik Montag u. Donnerstag.

☞ **Dr. med. G. Neumann**, pract. Spec.-Arzt f. Geschl. u. Hautkrankh., Seestr. 8, 2. Sprechst. 8—10 V., 12½—4 U. N.

☞ **Dr. med. R. Koenig, Marienstr 27, I.** Sprechst.: Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—½3, Sonn. bis 12, Mittw. auch Abds. 7—9; **speciell f. Frauen** Dienstags u. Freitags 3—4 U.

☞ **Med. pract. Tischendorf**, Assistenzarzt a. D., Casernenstraße 13b, II. **Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten** zu sprechen von 9—3 Uhr u. 7—8 Abends.

☞ **Dr. med. Josué**, Altmarkt 12, 3. Sprechst. f. **geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten** tägl. 9—1, 2—6.

☞ **Geschlechts-, Frauen- u. Halskr.** heilt schnell u. sicher **Kleiner**, a. Schießhaus 16, II. Zu spr. fr. 10 b. Ab. 8., Sonnt. b. 1 U.

☞ **Für geheime Krankheiten** und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 7—10 Uhr und 12—5 Uhr: **A. E. Voigt**, früher Assistent im 3. Lazareth.

☞ **Dietrich**, Waisenhausstr. 29, 4, heilt Harnröhrenausfluß in einig. Tag., spec. Bandwurm in 3 Stund. Zu spr. v. 9—10 u. 12—3.

☞ **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde**, Pirnaischestr. 24.

☞ **Zahnarzt Rönger u. Sohn**, Breitestraße 12 (Rittershof), Atelier für Zahnersatz, Plombirungen, Zahnoperationen ꝛc.

☞ **Zahnkünstler Jean Schlösser**, Rosmarinstr. 1, 2. Et. Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser u. rheumatischer Zahnschmerzen. Sprechzeit Vorm. 9 bis Abds. 6 U.

☞ **Palmzweige**, Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig, Tharandterstraße 4.

☞ **Böttcherwaaren** in reichster Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt **Marx**, Friesengasse Nr. 3.

☞ **Kinder-Wagen en gros & en detail** empfiehlt die Kinderwagen-Fabrik von **Mötzgen & Dörner**, Oppelstr. 20.

☞ **Guter Mostrich**, en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigst bei **E. Horletz**, Breitestraße Nr. 10.

☞ **Diamanten** für Glaser und Lithographen, en gros und en detail, nur in bester Qualität, à Stück von 3 bis 60 Mark, **Rund- und Ovalschneidemaschinen** empfiehlt **Th. Adam**, Diamanteur, Marienstraße 26.

☞ **Restaurant C. Triebe** (Neust.) Hauptstr. 5. Mittagst. Coup. v. 1—6 Mk. Tschischkow., Culmb. u. Felsenk.-Bier ꝛc.

☞ **8/4 roh Leinen** zu Zelten liefern billigst **Gebrüder Hering**, Leinwandfabrik, große Brüdergasse 4, 2. Etage.

☞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40.** Patent gegen Zerbrechen der Nadel.

☞ **Beerdigungsanstalt „Pietät" am See 34.**

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
425* 6 12 3 630*	Annaberg	833 1136 255 727* 1049*
415* 103 240 620* 7*	Berlin (via Röderau)	1215 1225 713* 1045* 1227*
645 103 210 613*	Berlin (Friedrichsh.)	u. Schlesingsbahnh. 730 127 440 727 1038
15* 6 925 12 1 2 4 630* 1110*	Bodenbach (Altst.)	346* 738 1028 1235 24 24 525 724* 1013*
630 920 340 6* 1115* 1227*	Breslau	345* 527* 218 547 730*
425* 910 630*	Carlsbad (via Eger)	1135 727* 105*
425* 6 910 12 3 4 630* 925*	Chemnitz (via Freiberg)	833 1048 1136 255 430 727* 107* 1049*
410* 730 245 815*	do. (via Döbeln)	85 1145 510
830 105 240 7*	Cottbus	1145 545 1045*
425* 6 910 12 3 4 925*	Eger	833 1048 430 727* 107* 1049*
425* 6 910 12 3 4 630* 925* 11*	Freiberg	833 833 1048 1136 255 430 727* 107* 1049*
630 930 1210 340 5 8* 1115* 1227*	Görlitz (Neust.)	345* 527* 830 1057 218 547 730* 1013*
545* 830 105 1135 240 6* 7* 1045*	Großenhain	838 1153 1215 325 545 850* 1045* 1225*
6 12 3 630*	Hainichen	838 1136 255 727* 1049*
425 6 910 12 3 4 925*	Hof	833 1048 1136 430 727* 107* 1049*
723 920 137 5 8* 1030*	Kamenz	842 1058 121 547 730* 939*
410* 730 1225 245 815*	Leipzig (via Döbeln)	85 1145 510 630* 122*
545* 830 6* 7* 1035*	do. (via Riesa)	830 1155 1215 630* 1045*
410* 730 730 1120 1225 245	Meißen	645 85 905 1145 225 510
310 515 635* 815* 11*		630* 745* 925* 10* 125
425* 910 12 3 4	München (via Hof)	833 1048 1136 727* 107*
425* 6 925*	do. Eger	833 107* 1049*
15* 6 12 1 4 740*	Prag	346* 24 245 724* 1013*
6 910 1030 12 1 3 630* 925* 945* 11*	Tharandt	510 833 1136 1215 255 430 727* 915* 1049*
15* 6 925 12 1 2 4 740*	Teplitz (Altst.)	346* 1235 24 245 724* 1013*
15* 12 1 740*	Wien (Altst.)	346* 930 24 245
630 920 1210 5 8*	Zittau (Neust.)	830 1033 215 547 1014.

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Eine Tochter: Theodor Markowsky in Waldheim.

Verlobt: Bernh. Langer in Sayda i. E. mit Anna Breitfeld in Leipzig. Hermann Lange mit Sidonie Dittmann in Dresden. Otto Bergmann in Berlin mit Margarethe von Grumkow in Dresden.

Aufgeboten: Fabrikarbeiter Karl Ferd. Bieber mit Auguste Wilhelmine Michel, Zimmermanns-T., D. Kfm. Friedrich Fugen Hartmann mit Ida Louise Zenzsch, Kunstgärtners-T., D.

Getraut: J. Bemb mit Kath. Knitelius in Zwickau. Seminaroberlehrer Georg Voigt mit Selma Töpfer in Annaberg. Franz Kießling mit Lina Ritzsche in Leipzig. Peter Brodt mit Gertrud Müller in Leipzig. Fritz Raberg mit Emilie Keil in Leipzig.

Gestorben: Auguste verw. Franze geb. Klahre in Bischofswerda † 25. Carl Wilhelm Wunderlich sen. in Meerane † 24. Julius Georg Wappler in Leipzig † 25. Rittergutsbes. Oscar Mierisch auf Goseliß † 21. P. emer. R. F. V. Seybert in Zabeltitz † 21. Johann Emil Rauch in Zittau † 24. Pfarrer Reinhold Strobel in Hainewalde † 25. Auguste Sonntag in Meißen † 25.

Durch die Geburt eines munteren Mädchens wurden hoch erfreut

Lychen, d. 26. Juli 1876.
Adolph Rother,
Margarethe Rother, geb. Willner.

Heute früh halb 1 Uhr wurde meine liebe Frau Clara, geb. Rohloff, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Dresden, den 27. Juli 1876.
Dr. med. Carl Menzel.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Herrn **Fritz Sparkuhle** in Bremen zeigen lieben Verwandten und Freunden **nur auf diesem Wege** an

Rohlitz, 27. Juli 1876.
D. Heermann Alex. Böhme und Frau.

Dank.

Zurückgekehrt von der letzten Ruhestätte unseres theueren, unvergeßlichen Gatten u. Vaters, dero Herrn

Carl Franz Thomas,

sagen wir dem Herrn P. Heyde für die erquickenden Trostesworte am Grabe, Herrn Dr. Michauck für die sorgsamen rastlosen Bemühungen, uns den theueren nunmehr Dahingeschiedenen zu erhalten, der Gesellschaft Lyedrig, sowie allen Denen, die ihm sein Leiden durch Worte des Trostes erleichterten und ihm eine so ehrenvolle Begleitung auf seinem letzten Wege zu Theil werden ließen, unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Dresden, 26. Juli 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Zugleich erlaubt sich Unterzeichnete hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie das geschäftlichen Verkehr im Sinne des Verstorbenen fortbestehen lassen wird.

Laura verw. Thomas,
Meißnerstraße 4, 1.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, sowie den Herren Vorgesetzten und Collegen für die Beweise liebevollster Theilnahme und den reichlichen Blumenschmuck bei dem schmerzlichen Verluste meines guten nun seligen Mannes

Johann August Petters,
gew. Stadtbezirksaufseher,

desgleichen dem Herrn Archidiaconus **Riedel** für die schönen Trostworte am Grabe und insbesondere dem wohllöblichen Stadtrath für die vielseitigen Unterstützungen auf seinem langen Krankenlager.

Dresden und Waltersdorf bei Königstein, am 26. Juli 1876.
Die tiefbetrübte Wittwe
nebst Kindern
und die trauernde Mutter, Vater, Schwester und Schwäger.

Danke.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben guten Frau, Mutter und Schwester, fühlen wir uns gedrungen, für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme, als auch für den reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung unserer dahin Geschiedenen, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Diac. Wagner am Grabe, sagen wir Allen unsern herzlichsten und tiefgefühltesten Dank.

August Kohl,
Schuhmachermstr., n. Kindern.

Dank.

Für die bei dem Hinscheiden und Begräbnisse meines Mannes, des Lehrers emer. **Joseph Kunze**, von seinen Vorgesetzten, Collegen Verwandten und Freunden so vielfach bewiesene, ehrenvolle Theilnahme sage ich zugleich im Namen unserer Kinder meinen tiefgefühltesten Dank

Eleonore verw. Kunze.

Verloren

wurde ein **Portemonnaie**, enthaltend 3 Schlüssel, eine runde Messing-Marke und etwas kleine Münze. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen angemessene Belohnung in den „Dresdner Nachrichten", Marienstraße 13, Setzersaal, bei Hrn. **H. Zscheile** abzugeben.

20 Mark Belohnung.

Eine schwarze Brieftasche mit Notizbuch, 115–120 Mark und ½ Bollloch, 97825, d. 90. Lott. enthaltend, wurde verloren. Abzugeben bei Herrn **Gustav Gericke**, Annenstraße 1a.

Verloren

wurde ein Portemonnaie, enthaltend 17 M. und etwas einzelne Münze, vom Rosenweg über die Weißeritz-Brücke nach der Gambrinus-Brauerei, Straße nach Cotta. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen gute Belohnung abzugeben **Cotta** bei Dresden, Dorfstr. 29c, 1. Et. rechts.

Ein Hund

mit Steuernummer 3722 und Maulkorb hat sich seit Sonntag verlaufen. Abzugeben Marienstraße 13, 4. Etage.

1 schwarzer Neufundländer ist zugelaufen Neustriesen, Straße 3, Nr. 4.

Zugelaufen

ist ein schöner Dachshund mit Halsband u. Steuer-Nr. Abzuholen bis 31. Juli in Neu-Naußlitz, Williamstr. 171l.

Entlaufen ist eine kleine weiß und braune **Hündin**, auf den Namen **Sherry** hörend, mit Lederhalsband, worauf der Name „**M. Arlt, Onkel Toms Hütte**" graviert war. Man bittet selbige gegen Belohnung daselbst abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

1 Bogenfängerin

wird sofort gesucht in der Buchdruckerei von Wirsich u. Reichardt.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Kurzwaaren-Engroßgeschäft, verbunden mit Agenturen, wird zum möglichst baldigen Antritt ein Lehrling gesucht. Adressen **W. 102** in die Exp. d. Bl.

Ein gebildeter tüchtiger

Werkmeister

wird zur Leitung einer Bauschlosserwerkstätte in einer Eisengießerei und Maschinenwerkstätte in **Frankfurt** a. M. gesucht. Es werden daselbst Dächer, Veranden, Treppen, kleinere Brücken und alle sonstige Bauarbeiten ausgeführt, vorzüglich auch Luft- und Wasserleitungen, Säulen, Trägerconstructionen 2c. Franco-Offerten unter **M. 61798** befördert die Annoncen-Expedition **Haasenstein u. Vogler** in **Frankfurt** a. M.

Tüchtige **Kupferschmiede** gesucht bei **Volkmar Hänig u. Co.** in Dresden.

Cigaretten-Arbeiterinnen-Gesuch.

Für eine auswärtige Fabrik werden mehrere Arbeiterinnen für gedrehte Cigaretten gesucht. Auskunft ertheilen **Gebrüder Hille**, Hauptstraße 3.

Zum 1. September wird ein tüchtiger, zuverlässiger

Kutscher

für eine Herrschaft auf dem Lande bei Dresden gesucht. Derselbe muß auch serviren können und glaubhafte Zeugnisse seiner Befähigung und tadellosen Aufführung beibringen. Abschriftliche Zeugnisse gelangen unter **H. Z. 208** durch den „**Invalidendank**", Dresden, Seestr. 20, 1 an den Suchenden.

Mühlstein-Arbeiter,

tüchtige Leute, werden bei ausdauernder Arbeit zu hohen Accordsätzen für Magdeburg **gesucht.** Anerbietungen unter **H. 52888** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Magdeburg** erbeten.

Personal- und Stellen-Nachweis
bei **H. Wagner**, Wallstr. 5a, 1.

Colporteure

finden einen für die Vogelwiese passenden Handelsartikel in der **Steindruckerei Falkenstr. 69.**

Reisender.

Ein tüchtiger Verkäufer wird als Vertreter eines alten und renommirten Spirituosen-, Wein- und Cigarrengeschäfts für hier und die Umgegend unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen nimmt unter **A B Nr. 15** die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein ehrlicher, fleißiger junger Mann vom Lande wird als

Laufbursche

event. als **Lehrling** bei freier Station gesucht in der **Weinhandlung** Landhausstraße 4.

Steinmetzen und gute **Spitzmaurer** werden auf **Flügel's Werkplatz**, Pillnitzerstr. 33, angenommen.

Zur Vogelwiese

werden **2 tüchtige Pianisten** für den Kaiserlalon und für den türkischen Salon gesucht. Das Nähere daselbst auf der Vogelwiese.

Für Töpfer.

Ein guter Kachelmacher, der nebenbei das Glasiren und Einsetzen mit übernehmen möchte, wird bei hohem Lohn und dauernder Arbeit gesucht unter **E. W. 610.** durch **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Einige tüchtige Kesselschmiede

sucht die **König Friedrich-August-Hütte zu Potschappel.**

Ein Mühlknappe

kann sofort antreten b. der Schloßmühle Tharandt.

Töpfer.

6 bis 8 gute Ofensetzer finden dauernde Arbeit bei **P. Förster-Busche**, Johannesplatz 12.

England.

Für eine **englische Strohhutfabrik** wird ein tüchtiger, junger Mann gesucht, der mit der Branche und der deutschen Correspondenz vollständig vertraut sein muß. Offerten unter Chiffre „**London 150**" postlagernd Hauptamt Dresden.

Ein **Holzdrechsler** wird gesucht bei **O. Guide.** Radebeul.

1 Glaser-Lehrling

wird gesucht Circusstr. 8 C. Gey.

Gesucht

wird eine einfache ländliche, gut situirte, an Thätigkeit gewöhnte Dame, welche liebevoll die Erziehung der Kinder und die Führung des Haushaltes übernehmen will. Alles Näh. Sonntag den 30. Juli, Schössergasse, Gehlig'sches Haus, part. links, von früh 9 bis Mittag 12 Uhr.

Zimmerkellner mit u. ohne Sprachkenntnisse, sowie tüchtige Restaurant-Kellner sofort gesucht

Dresden, Schössergasse 6.

Holzarbeiter!

Tischler oder Stellmacher, welche sich hauptsächlich zum Anfertigen von **Dreschmaschinen** eignen, finden dauernde Beschäftigung. Nähere Auskunft bei Herrn **Heinrich Meyer**, Johannesstraße No. 3.

Eine junge Dame,

welche auf **Kinder-Confection** geübt, zuschneiden und im Geschäft tüchtig sein kann, findet **sofort** dauernde und angenehme Stellung. Photographie und Zeugnisse erwünscht. Offerten unter **H. 52895** durch **Haasenstein u. Vogler, Magdeburg** erbeten.

Eine gute **Maschinensteppe-rin** suchen
J. F. & E. G. Lohse,
Hauptstr. 28, II.

Für Stellmacher.

Ein Mann auf Rad und Gestelle erhält Beschäftigung bei
E. Leuschner,
an der Elbe 21.

Ein junger Mann, academisch gebildet, sucht als

Reisebegleiter

ein Engagement. Gefl. Offerten beliebe man unter **X Z. 100** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen,

welches bisher in **feinen Familien der Küche** vorgestanden, sucht ähnliche Stellung. Gefäll. Adressen werden unter **G. St. 30** postlag. Dippoldiswalde erb.

Ein Fräulein

gesetzten Alters und von gutem Character, welches hübsch schreiben und gut rechnen kann, findet bei guter Behandlung als **Buchhalterin** angenehme Stellung in einem **Thüringer Hotel ersten Ranges.** Offerten unter **H. F. 5826** befördert **Rudolph Mosse** in **Leipzig.**

Gesucht

wird ein junger Mann, der im Sandstein- u. Holzgeschäft nicht unerfahren, die einfache Buchführung versteht, Caution stellen kann und gute Atteste beibringt.

Gesuche mit Gehaltsansprüchen unter der Chiffre **S. M.** postlagernd franco Priesterwitz bei Großenhain erbeten.

Ein junger Geschäftsmann **sucht** eine, seinen Verhältnissen und Kenntnissen angemessene **Stellung, vorzüglich** in der **Lederbranche,** welche derselbe gründlich versteht. Beste Referenzen stehen zur Seite. Derselbe kann zu jeder Zeit den Posten antreten. Adressen unter **D. W. 189** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Buchbinder, sucht baldigst Arbeit. Adressen erbeten unter **Nr. 3** in die Exp. d. Bl.

Ein verheiratheter Kaufmann,

Lagerist einer Fabrik, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. August oder später dauerndes Engagement irgendwelcher Branche unter bescheidenen Ansprüchen. Gütige Offerten erbittet man unter S. 77 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, militärfrei, der mit der Feder gewandert ist, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen **eine Stelle** als Expedient, Lagerdiener, Aufseher 2c. Selbiger könnte Caution stellen. Zu erfahren unter **B. B.** Expedition d. Blattes.

Ein allseitig gebildeter

Landwirth

26 Jahre alt, praktisch und theoretisch durchaus tüchtig in seinem Fach, nach jeder Richtung mit der selbstständigen Verwaltung eines Gutes vertraut, im Brennereifach durch wissenschaftliche Vorbildung besonders leistungsfähig, **sucht** 1. October c. **Stellung.** Adressen erbeten **A. O 49** postlag. **Görlitz.**

Für ein kräftiges und wohlgebildetes Mädchen von 17 Jahren, Tochter eines Gutsbesitzers, welche in der Wirthschaft nicht unerfahren ist, wird auf einem Ritter- oder großen Gute in der Meißner-Rossener Gegend

eine Stellung

gegen billiges Honorar bis spätestens 1. October d. J. **gesucht.** Das Nähere unter **H. T.** postlagernd **Kötzschenbroda.**

Ziegelei-Anlage.

Zur Ausbeutung meines Lehmlagers habe ich einen mit dem Betriebe der Feld- u. Dampfziegelei vertrauten **tüchtigen Ziegelmeister.** Persönliche Vorstellung erwünscht.

Wilhelm Stalling, Pieschen.

Ein junges Mädchen

aus guter Familie, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung in einem Putzgeschäft, auch würde es gern als Verkäuferin in einem derartigen Geschäft fungiren. Antritt kann sofort erfolgen. Werthe Offerten mit Angabe der Bedingungen bittet man unter **Th. St.** postlagernd Bahnhof Freiberg niederzulegen.

Ein junger Mann, in Buchhaltung und Correspondenz erfahren und militärfrei, **sucht** in einem Geschäft in der Provinz **Engagement** als

Buchhalter

und würde sich passenden Falles **später als Compagnon** betheiligen. Gefällige Offerten unter **B. C. 430** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Ein junger Mann (23 Jahr), welcher eine gute Handschrift besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Werthe Adr. abzug. Schessselstraße 32, 1.

Eine **geübte Plätterin** sucht die ersten Tage Beschäftigung. Näheres Mittelstr. 6, 2, bei Frau **Gentzner**

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches sich als **Verkäuferin** ausbilden will, sucht baldigst Stellung. Zu erfragen Zwingerstraße Nr. 15, im Möbelgeschäft.

Geld auf gute Pfänder gr. Ziegelstr. 4. Arlt

Junge verh. Leute suchen von einem Herrn oder Dame ein Darlehn von 20 Thlr. gegen wöchentl. Rückzahlung. Gefl. Adr. unt. **A. G. 20.** Exp. d. Bl.

Geld u. Capital durch d. Pfandleihanstalt v. Cloß, Kampesche-Straße 25, 1. Etg.

Geld auf Courspapiere, Waaren, Schmucksach., Uhren, Kleidg. **Elbberg 4. I., Leih-Bank.**

200 Mark

sucht ein Beamter gegen wechselmäßige Sicherheit zu leihen.

Offerten unter **L. K. 200** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine junge Dame sucht 25 Thlr. gegen Verpfändung ihres Mobiliars zu leihen.

Adressen bittet man unter **Z. 25** in der Exp. d. Bl. niederzul.

Auftrags eines vorzüglich situirten Grundbesitzers haben wir zu beschaffen

10,000 Thlr.

auf dessen allhier in der Mitte der Altstadt gelegenes Zinshaus von 52,000 Thlr. reellem Werth und 3000 Thlr. Miethertrag nach nur vorgehenden 23,000 Thlr. Bei gewährter mehrjähriger Unkündbarkeit des Kapitals können wir dem Darleiher

500 Thaler Extra-Vergütung

zusichern.

Commissionshaus E. Schuster & Co.
Waisenhausstr. 32 part., vis-à-vis Palais Gutenberg.

Hypotheken-Gesuch.

Ein großes Mühlen-Grundstück (Feuertaxe 47,000 Thlr.) sucht sofort oder 1. October 8- bis 10,000 Thlr., nach 23 Mille.

Adressen unter **E. Z. 611** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 33484a)

Gesucht 1000 Thlr.

gegen doppelte Sicherstellung für ein seit 10 Jahren bestehendes Geschäft, auch kann Darleiher sich betheiligen. Adr. u. **F. B 613** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

3000 R.-Mark

werden zur ersten Hypothek gegen 5 Procent Verzinsung auf ein Hausgrundstück in der besten Stadtlage Dresdens gesucht. Näheres auf Offerten von Selbstdarleihern unter X. Y. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Sommerlogis

Eine Sommerwohnung in angenehmster Lage der Oberlößnitz ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei Hrn. Bahnverwalter **Steil,** Station Weintraube.

Gesucht

per Michaeli von ruhigen Leuten ein **freundliches Logis,** in Dresden od. dessen Nähe. Off. unt. **F. G. H.** Exp. d. Bl. erbeten.

Lokal-Gesuch.

Für ein anständiges Geschäft wird entweder ein einzelnes Gebäude mit Souterrain, Keller, Waschhaus, etwas Wohnung oder sonst auch nur passende Parterrelokalitäten in oder nahe bei Dresden baldigst zu pachten gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter **D. 490** Exp. d. Bl.

Das erhöhte

Parterre

meines Landhauses in Hainsberg wird vom 1. October an miethfrei. Geehrte Reflectanten wollen sich 1. Etage wenden, oder an Herrn Reichelt im Parterre, oder in **Dresden:** Fischhofplatz 2.

Otto Blembel.

Ein Lagerraum,

für Tischler passend, ist große Ziegelstraße 40 sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Wohnung in Kötzschenbroda.

In bester Lage von Kötzschenbroda, Bahnhofstraße, neben Post u. Apotheke, ist ein Parterre für 150 Thlr. baldigst zu vermiethen. Näheres bei **Wold. Vogel,** Harmoniestr. 3.

Blasewitz.

Zu vermiethen: Eine freundliche Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Vorhaus oder auch Stube, Küche, Vorhaus. Näher. bei Herrn Bäckermeister Wilde.

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei Hebamme **Träger** in Döhlen bei Dresden.

Ein Laden

mit daran stoßendem **Logis** ist für Michaeli preiswerth zu vermiethen. Auch ist **Logis mit Werkstatt** daselbst zu haben.

Ed. Unger,
große Ziegelstraße 10.

Eine geräumige **freundliche Parterrewohnung,** eine **fein und bequem** eingerichtete **erste Etage** nebst Zubehör, sind in einem eleganten Hause in der Nähe des Bahnhofes eines reizend gelegenen Ortes (Badeort) in der Umgegend von Chemnitz sofort dauernd, oder auch saisonweise zu **vermiethen.** Anträge unter **A. G. 100.** franco niederzulegen bei Herren **Haasenstein und Vogler in Chemnitz.** (H. 32912b.)

Schössergasse 22, I.

wird ein Herr zum Mitbewohnen eines möblirten Zimmers zum 1. August gesucht.

Bei einer **jungen Wittwe** findet ein gutsituirter Herr ein **feinmöblirtes Zimmer** sogleich. Adr. erbeten u. **M. 100** Postamt Nr. 6.

Fein möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer erhält ein feiner Herr bei einer alleinstehenden jungen Dame. Adr. unter **J. E. 213** im „**Invalidendank**", Seestraße 20, niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen findet **Pension** Rücknitzstraße 1, 3. links.

Für einen Knaben

von 11 Jahren wird Verhältnisse halber ein Unterkommen gesucht. Geehrte Herrschaften, sowie Professionisten, welche sich dessen unentgeltlich annehmen wollen, wollen gefällige Adressen unter „**Florenz**" an die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Adoption oder Pension.

Bei einem kinderlosen Ehepaar von Stand, Rang und Bildung, höherem Beamten und Gattin, kann ein Mädchen oder Knabe von 5 bis zu 16 Jahren gegen eine mäßige, auf einmal oder in Raten zu gewährende Entschädigung liebevolle Aufnahme, eventuell Adoption finden.

Adressen unter
„**Noblesse oblige**"
an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein, auch zwei junge anständige Herren oder Damen finden freundliches Unterkommen in einer Kaufmannsfamilie.

Näheres Neustadt-Dresden, Hechtstraße 6, 1. Et. rechts.

Man sucht ein 7jähriges Mädchen bei soliden Leuten in Dresden, denen eine strenge Beaufsichtigung desselben möglich ist, in die Liehe zu geben.

Gefällige Offerten unter **A. D. 97** an die Annonc.-Exped. von **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.**

Fremden-Pensionat.

Möblirte Zimmer mit guter Pension, auf Wochen u. Monate. Großer schatt. Garten am Walde gelegen. 2 Dampfschiffstationen am Orte u. Eisenbahnstation in der Nähe, erleichtern Ausflüge nach Dresden (½ St.) u. in die sächs. Schweiz. Näh. in Klein-Zschachwitz bei Laubegast, bei Frau **v. Peytowska.**

Eine engl. Dame,

in **Genf** (Schweiz) ansässig, augenblicklich in **Wiesbaden,** wünscht ihre Tochter in einer anständigen Dresdner Familie zu placiren, um daselbst das Deutsche zu erlernen. Sie würde als Austausch ein junges Mädchen gleichen Alters bei sich aufnehmen. Adressen: postlag. Wiesbaden, Madame Barnett.

Madame Barnett,

ansässig in **Genf (Schweiz),** augenblicklich in **Wiesbaden,** würde einige junge Damen, welche das Englische zu erlernen wünschen, bei sich aufnehmen. Jede Gelegenheit ist geboten, Literatur- und Musikcurse zu besuchen.

Adressen: **Postlagernd Wiesbaden** an **Madame Barnett.** (H. 61702)

Damen finden zu ihrer Niederkunft bei verschwiegenheit Aufnahme b. Frau **A. Preußer,** Hebamme, Dresden, am See 33.

Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus mit 2 Logis und Garten in der Nähe Dresden an einer Omnibuslinie, ist für 2000 Thlr. zu verkaufen, kann auch noch ein Stück Land dazu abgegeben werden, dann würde es eine hübsche Gärtnerei sein. Das Nähere bei Herrn **Pietzsch,** Großenhainerstr. 22.

Hotel,

in Mitte Dresden-Altstadt, bedeutend frequentirt, erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Adr. niederzulegen bei **Passig u. Co.,** Johannisstraße 2.

Haus-Verkauf

Ein in Mitte Altstadt gelegenes, im besten Zustande befindl. Haus mit vielen Parterre-Lokalitäten, großem Keller u. schönen geräumigen Wohnungen, soll sofort billig — Veränderung halber — verkauft werden. Auch könnte die erste, zu jedem Geschäft geeignete Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, Gas- u. Wasserleitung, nach Wunsch sofort überlassen werden. Reflektanten wollen ihre Adr. unter **H. S. 75** in der Exped. d. Bl. gefl. niederlegen.

Ein schönes Schloßgut in Baiern, ca. 600 preuß. Morgen Areal, Gebäude durchweg neu, Brauerei, Brennerei, Hypothek fest, ist eingetretener Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Adr. befördern unter **V. B. 575** die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.** (H. 33678)

1 Gut,

pr. O.-L., 10 Minuten von einer Station der schles. Gebirgsbahn, mit 1000 Mrg. vollst. arrondirter Fläche, wovon ca. 450 Mrg. gutes Ackerland, ca. 550 Mrg. gutbestand. Forst mit ausgez. Jagd, reizender Aussicht nach dem Riesen- u. Isergebirge, ist mit lebd. u. todt. Inventarium u. schöner Ernte Familienverh. wegen preiswr. zu verk. Anzahl. 80,000 Thlr. Off. v. Selbstreft. unter **J. O. 45** Exped. d. Bl.

An- und Verkauf, auch Tausch v. Grundbesitz u. Waaren bei **Heinr. Wiegner,** Wallstr. 5a, I.

Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus in nächster Nähe Dresdens ist für den billigen Preis von 4500 Thlr. mit günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näh. d. Herrn **F. Preißler,** Plickten, Leipzigerstr. 28k.

Eine

Maschinen-Ziegelei

mit steto bestem Absatze, **in einer Mittelstadt,** ist **mit oder ohne großem Feldbesitz sofort zu verkaufen** oder an einen cautionsfähigen Mann **zu verpachten.** Frankirte Offerten unter **A. M. 7** durch die Exped. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein Herr, Kaufmann, 32 Jahre alt, hier fremd, mit einem Einkommen von M. 6000, sucht die Bekanntschaft einer jungen, gebildeten Dame mit entsprechendem Vermögen behufs baldiger Verheirathung zu machen. Discretion Ehrensache. Gefällige Offerten unter Chiffer **T. S. 26** an die Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen

ein

Materialwaaren- und Producten-Geschäft,

zum Oktober c. zu übernehmen, mit oder ohne Waarenlager. Miethzins billig und ein mehrjähriger Kontrakt vorhanden. Gefl. Adr. an die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, unter **K. H. 55** erbeten.

Frisches

Kalbfleisch,

a Pfd. von 40 Pfg. an, **Mastbammelfleisch,** a Pfd. v. 50 Pfg. an, verzügl. **Landwurst,** a Pfd. 70 Pfg., empfiehlt **Gustav Gäbler,** Heinrichstr. 3 und Kreuzstr. 12 (Gewandhaus 2, Bank 2.)

Zöpfe

aus Kämmhaaren u. alle Haararbeiten fertigt prompt **Bertha Weingärtner** geb. **Jungnickel,** Carusstraße 25, part., zunächst dem Johannispl. Zugleich offerire ich mein reichhalt. Lager fertiger Haar-Zöpfe.

Theilnehmer gesucht für ein **Handelsgeschäft** in Dresden und auswärts, zum **Ein- u. Verkauf** neuer u. gebrauchter Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Schuhwerk u. dgl. Gegenstände. Eigenes Hausgrundstück mit Verkaufsladen u. Logis sind vorhanden. Reflekt., etwas bemittelt, bittet man, Adr. u. **H. D. 2** Exp. d. Bl. niederzul.

Feuerfeste, einbruchsichere Cassaschränke

mit Stahl-Schutzwänden gegen Anbrennen versehen, desgl. Schatullen, Sicherheitsschlösser an Vorhausthüren und Contors empfiehlt **Conrad Reiser,** gr. Plauenschestraße 5.

Für Herrschaften

von Dresden u. Umgegend.

Tapezierarbeit, alle Arten Möbels, Matratzen und Stubentapezieren werden schnell, gut und billig besorgt von

Moritz Krell,

Tapezirer, Albrechtstraße 16, 4.

Gardinen!

8/4 weiße Zwirn-, St. 40 Ellen 3 Thlr., Elle 2 Ngr., und viele andere Sorten, **spottbillig,** in bunt 2 Ngr., Bett- und Tischdecken von 21 Ngr., **Kleiderstoffe,** als Madapolame 25 Pf., Barege 28 Pf., Alpaca schwarz und coul. 35 Pf., Barege 38 Pf., Jaqueto 1 1/2 Thlr., Regenmäntel 3 Thlr., lein. Tischtücher 5 1/2 Ngr., **Servietten** 33 Pf., **Bettzeuge** 25 Pf., Stangenl., Shirting, Handtücher 14 Pf., **Rester** in Sammet und Seide, **Sammet,** seidene **Bänder** und Vieles mehr

wirklich spottbillig

nur Neustädter Bazar,

Stadt Paris,

große Meißnerstraße.

Zur

Vogelwiese

empfiehlt billigst

Tischmesser und Gabeln von 3 M. an, Speise- u. Kaffeelöffel, Kaffebretter

F. W. Ludwig,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe

28 Badergasse 28.

Ein gangbares

Producten-Geschäft

billig zu verkaufen. Näheres Rosengasse 1, Schankwirthschaft.

Pfand-Gegenstände.

Drei Gebett Betten, noch wie neu, 1 Partie Herren-Garderobe, 4 Bettstellen mit Strohsäcken, 1 Ladentafel u. A. m. billig zu verkaufen im Pfand-Geschäft, Schössergasse 22 erste Etage.

Für Herrschaften, Restaurant-Besitzer oder **Schausteller** ist billig zu verkaufen das in **Deutschland einzige Modell der Gedenk- und Kunsthalle** der **Weltausstellung** zu **Philadelphia.**

B. Barthel,

Stadt Chemnitz, Fischhofsplatz.

Für Damen! Heirath!

Ein Restaurateur, mit Ankauf eines Gasthofes umgehend, sucht eine tüchtige, wirthschaftl. Frau mit etwas Vermögen. Geehrte Offerten vertrauensvoll unter **„Glück i. d. E."** in die Exped. d. Bl.

Für Damen.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aeußeren, Inhaber eines feinen u. flotten Colonialwaaren- u. Delicatessengeschäfts, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame zu machen. Gefl. Adr. Exped. d. Bl. unter **A. B. 4000.** erbeten.

Ein gesundes, in schwerem Zug ganz zuverlässiges **Pferd** ist für 225 Mark Seestraße 9 zu verkaufen.

Einlege-Gurken,

à Schock 15 Ngr., in größeren Partien billiger, heute auf dem **Antonsplatz,** unweit der alten polytechnischen Schule.

Zu verkaufen ist ein Schmiede-Handwerkzeug. Auch kann die Schmiede durch Pacht übernommen werden. Näheres bei **Wilhelm Maul jun.,** Dresden, Gerbergasse 16.

In Oberlößnitz, Blasewitz,

oder deren Umgegend suchen wir eine **kleine Villa** mit gut bestandenem Garten sofort **zu kaufen.**

Carl Petzoldt u. Co., Altmarkt 14, 2. Etage.

Kehrbesen

von Birkenreisern versendet in allen Quantitäten **S. Schlegel, Koburg,** Kasernenstraße.

Ein **gebrauchtes Büffet,** sowie **1 Pfeiler-Spiegel** (Trümeau) wird zu kaufen gesucht. Adr. Jordanstr. 19, 2. r.

Wer in augenblicklicher Geldverlegenheit, dem kann das

Pfand-Geschäft

Weberg. 34, 1. Etage, auf's Wärmste empfohlen werden, da man dort **solid, diskret** und **billig** bedient wird. **Veritas.**

Ein neuer, auch etwas gebrauchter, eleganter, leichter **Landauer** wird zukaufen gesucht. Adressen unter **Landauer** erbitte bis 1. August in die Exp. d. Bl.

Wenig gebrauchte, im besten Zustande befindliche

Dreschmaschinen,

Göpel, Malzquetschen 2c.

stehen in **Dresden, Louisenstraße Nr. 16,** zu sehr billigen Preisen wieder zum Verkauf.

Sopha,

Stühle, Tische, Schränke, Kommoden, Waschtische, Bettstellen, Matratzen kauft man zu ganz billigem Preis unter Garantie guter Arbeit Wilsdrufferstr. 16, 1.

M. Otto, Tapezier.

Zu verkaufen

ist ein neuer starker Lastwagen, passend zu schwerem Fuhrwerk für Fuhrleute, Müller oder Brauer, in der Schmiede zu Wilmsdorf bei Possendorf.

2 Kleidersekretäre

à 6 1/2 Thlr., einige massive polirte Sophatische à 4 Thlr., pol. Vorhangrosetten mit Schrauben à Paar 5 Ngr., zwei fast neue W. u. W.-Maschinen à 20 Thlr., echter Nussb.-Pfeilerspiegel 15 Thlr., eine gute Zither, ein großer deichl. Geldkasten mit Unterholz 5 Thlr., Kleidungsstücke, Betten und Wäsche, Cylinderuhren und Goldgegenstände u. dgl. m. verkauft billigst die **Dresdner Pfandleih- u. Creditanstalt,** Annenstr. 11, 1. **C. W. Siedel.**

1 großer Zughund,

auch wachsam, ist zu verkaufen Briednitz bei Dresden 11c.

Eine kleine Restauration mit Productengeschäft wird für 1. October oder 1. Januar zu kaufen gesucht. Adr. in die Exp. d. Bl. unter **Restauration** erbeten.

Neue und getragene Herren-Kleider, sowie echt englische Ledersachen und Stoffe sind stets billig zu verkaufen gr. Ziegelstr. 4, bei Arlt.

Wagen.

Eine neue **Halb-Chaise** steht billig zum Verkauf Oberseergasse Nr. 9. **Ehlich.**

Ein **Pianino,** wenig gebraucht, äußerst solid, ist für 165 Thlr. zu verkaufen gr. Klostergasse 4, im Magazin.

Bodenrummel, Möbel,

Kleidung wird zu kaufen gesucht Adress. Moritzstraße 11 im Productengeschäft erbeten.

Glacé-Handschuhe

(eigenes Fabrikat) in schönen Farben, vorzüglich gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen

A. Besser,

Reitbahnstraße 21, 3.

Kommoden

für Dienstmädchen, sehr dauerhaft, Stück 5 Thlr. 20 Ngr., gr. Frohng. 4. **August Weiße.**

Heiraths-Partien vermittelt durch praktische Geschäftseinrichtung prompt und discret Institut **„Germania"** in **Breslau,** Schweidnitzstr. 6.

Ein Geschäftsmann, Inhaber eines in schönster Lage befindlichen Geschäfts, wünscht die Producte einer **Branntwein- und Liqueur-Fabrik** auf

Commissionslager

zu nehmen. Adressen unter **M. G. 131** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dr. O. Goldbach,

(Rechtsanwalt),

Hamburg.

NB. Die Adr. wird am 1. und 15. jedes Mts. in d. Bl. wiederholt.

Matratzen,

gr. Lager jeder Art, sowie **Bettstellen** in Holz u. Eisen billigst Oberseerg. 6, 1., Ecke Pragerstr.

Für den Vertrieb eines **patentirten neuen Artikels,** welcher in Cigarrengeschäften, Hotels, Restaurants, Cafés 2c. gern gekauft wird, werden

tüchtige Agenten gesucht! Adressen unter Angabe von Referenzen an **Rud. Mosse, Leipzig,** unter Chiffre **C. G. 5942.**

Auf Abzahlung erhalten solide Leute **Möbel, Betten, Herrengarderobe, Uhren, Wäsche** u. s. w. Galeriestr. 1, 1.

Handwagen sind zu verkauf. Freibergerstr. 12.

Karl Memel,

Uhrmacher, Cotta b. Dresden, **Briesnitzer Straße 20 c,** empfiehlt sein Lager aller Arten Taschenuhren, Regulator, Wanduhren 2c. 2c. — **Reparaturen** werden schnell u. billigst besorgt.

1 Firma, 1 Ausstellschr., 1 kl. und große Wurstmaschine, 1 zweischn. Wiegemesser sind billig zu verkaufen. Adr. u. **„Firma"** in die Exp. d. Bl.

Neue und gebrauchte

Pianino's

billig zu Kauf und Miethe mit Garantie **Schloßstraße 4, I.**

1 Restaurant mit neuem franz. Billard, gute Lage, Preis 450 Thlr., sofort zu übernehmen. Selbstkäufer wollen sich wenden an Herrn Kaufm. **F. Menzel,** Königsbrückerstr. 69.

Für

Seifensieder.

Ein schmiedeeiserner **Siedekessel,** 2 gußeisern. **Schmelzkessel,** eine **Seifenform,** eine Partie zinnerne **Lichtformen** sind **Weißeritzstr. 25** zu verkaufen.

1 Nähmaschine,

Wheeler-Wilson-System, ist wegen Abreise spottbillig zu verkaufen. Näh. Schäferstr. 61 p.

Ein **Restaurant** in guter Lage der Altstadt ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 900 Thlr. erforderlich. Näheres gr. Frohngasse 13, Cigarrenhol.

Echten Frankfurter Aepfelwein,

feinste Qualität, empfiehlt **Ad. Gebler,** Badergasse Nr. 11.

Steppdecken

in allen Größen werden zu soliden Preisen verkauft Watt- u. Steppdecken-Fabrik von **Otto Salomo, am See 9, 1. Et.**

Ein flottes Restaurant mit französischem Billard, schöne Kellerei, ist sofort zu verkaufen. Kaufpreis 800 Thlr. Uebernahme nach Uebereinkunft. Näh. Schössergasse 1 zur Bavaria.

Ein **Restaurant** mit Gastbetten, schönste Lage Dresdens, ist zu verkaufen. Preis 600 Thaler. Näheres Zwingerstraße 27. **Rosenkranz.**

Ein Nussb.-Pianino,

prachtvolle Ausstattung und schöner Ton, ist zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen oder zu verleihen Amalienstr. 9 pt.

80 Mille Cigarren kauft in großen und kleinen Posten. Proben nebst Preis und Adressen niederzulegen gr. Ziegelstraße 20b eine Tr. rechts.

Eine neue Drehmandel ist billig zu verkaufen Rosenweg Nr. 31. **B. Sickert,** Tischler und Mandelbauer.

Auction.

Morgen Sonnabend den 29. Vormittags 10 Uhr sollen am Packhof, im Schuppen C.

10 Fässer calcin. Soda,

Brtto. 58,23 Kilog., meistbietend versteigert werden.

J. A.: Eugen Demmer, vereid. S.

Ein hübsches **Sopha** zu verk. Wilsdrufferstraße 16, 3. Et.

Ein Piano,

tafelförmig, steht zu verkaufen. Preis 20 Thlr. Für Anfänger besonders zu empfehlen.

Amalienstraße 11 Sout.

Pianinos, Pianoforte sehr **billig** Johannesstraße 9, 2.

Rasiermesser werden hohl geschliffen in der Dampfschleif- u. Polieranstalt a. d. Neustädter Kirche 2.

Frankf. Aepfelwein, ff., pro Flasche 55 Pfg. m. Flasche. Bei 12 Fl. 1 Fl. gratis. **Heinr. Beyer,** Weinhandlg., kleine Plauenschegasse 57.

Verpachtung.

Eine Dampfmühle

mit 6 Gängen, im Jahre 1875 auf Hochmüllerei erbaut (mit dazu nöthigen Gries-Putzmaschinen und Reinigungs-Apparaten). Alles nach neuester Construction eingerichtet. Die Mühle hat 3 Stunden Entfernung keine Concurrenz, liegt inmitten einer Stadt von 15,000 Einwohnern.

Desgleichen eine im größten Maßstabe befindliche

Lohgerberei

mit 20 Gruben und den dazu nöthigen Räumlichkeiten.

Da nur eines von diesen zwei Geschäften abgelassen wird, so würde es dem Besitzer gleich sein, die Mühle oder die Gerberei zu verpachten.

Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Neuer Berliner Bahnhof.

Heute Freitag, den 28. Juli

Frei-Concert

Es ladet ergebenst ein **C. Backhoff.**

Die Spiegel-Fabrik und Handlung

von **Eduard Wetzlich,** früher am See 34, befindet sich jetzt **Am See Nr. 8.**

Pökelfleisch à Pfd. 70 Pf.,

jung, mild, trichinenfrei, empfiehlt

J. Bertram, Galeriestraße 16.

Bandmaass-Druck-Maschine

zum Bedrucken von Bandmaßen in 1 bis 1 1/2 Meter Länge, mit selbstthätiger Farbenauftragung, Auf- und Abwickelung der ca. 20 Meter haltenden Rollen, in beliebigen Breiten. Die Maschine ist in der Größe eines kl. Tisches, kann von 1 Jungen od. Mädchen bedient werden und liefert tägl. 1000—1500 Metermaaße mit Leichtigkeit. Druckproben stehen zu Diensten. Preis der Maschine mit 1 Rolle M. 475. Gef. Anfragen an **Jul. Hermann Hammer,** z. Z. **Döbeln** i. S.

Diebstahl! Diebstahl!

begeht ein Jeder an sich selbst, der nicht folgende Gelegenheit benutzt. Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mein Ausverkauf in der **Schössergasse 3,** von **Shlipsschleifen** u. **Cravatten** bereits begonnen und da ein starker Absatz, nur noch einige Tage anhält. Wie schon bekannt, sind meine Preise so enorm billig, daß **Keiner concurriren** kann; so verkaufe ich **Schleifen** in reiner **Seide** und modernsten Façons von **15** Pf. an, **Cravatten** mit **Mechanik,** beste Qualität, modernste Stoffe u. Façons in Seide von **50** Pf. an und **Echarps** in Seide und in allen Farben ebenfalls von 50 Pf. an, wie **Binde-Shlipse** per Dutz. von **2** Mk. an. Da ich sämmtliche Waaren selber anfertigen lasse, so kann ich für reine Seide wie gute Arbeit garantiren und bitte das geehrte Publikum, sich selbst von der Billigkeit wie Güte zu überzeugen. Achtungsvoll **E. H. A. Berdinsky,** Shlips- u. Cravatten-Fabrikant aus Hamburg.

■ Der Verkauf ist **Schössergasse 3.**

Préservatives, Schutzmittel (nicht in Gummi) in allen Qual. à 2 M., 3 M., 4 1/2 M., 6 M. und 7 1/2 Mark pr. Dtzd. versende unter Discretion brieflich, auch poste restante, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden,** Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Auction. **Montag den 31. Juli c.,** Nachmitt. von 3 Uhr an gelangen auf dem Bleichplan u. Lagerplatz der Güterbahnhofstr. 28 zunächst dem Sternplatz folgende

Nutz- und Brennhölzer

als: eine Partie buchene und erlene Pfosten und Breter verschiedener Stärke u. Länge, 78 weiche Stollen 4" im Quadr. u. 6" u. 4" u. 8 Ellen lang, 180 St. Durchschnittbreter 1" stark, 130 Verschlagbreter à 8 Ellen (Gebirgs-Holz) u. eine Partie Brennholz zur Versteigerung durch

Carl Lenk, Auctionator u. Taxator.

Baustellen-Verkauf.

5 sehr schöne Baustellen an fertiger Straße in Plauen bei Dresden, Kaitzerstraße, sind einzeln oder im Ganzen zu verkaufen. Auch wird ein günstiges Tausch-Object mit in Zahlung angenommen. Näheres bei

Louis Jentzsch

in Dresden, Wilsdrufferstraße 39, 1.

Loeflund's

Malz-Honig,

ein neues Product aus der Fabrik von **Ed. Loeflund** in **Stuttgart,** wohlschmeckender noch als Malz-Extract, dem Bienenhonig ähnlich, jedoch milder und nicht kratzend im Schlund, daher auch das angenehmste Hausmittel gegen jede Art von Husten, äußerst schmackhaftes Nährmittel für Kinder und Kranke, für letztere zugleich ein beliebtes Corrigens auf Arznei, ist in Gläsern zu **1 M.** vorräthig bei den Herren **Weigel & Zeeh** in **Dresden.**

Wir empfehlen unsere **neuen**

patentirten Dampfwaschapparate

für den Privatgebrauch, über deren vorzügliche Leistungsfähigkeit uns bereits mehrfache Anerkennungen zu Theil wurden und senden auf gefälliges Verlangen umgehend Prospekte und Referenzen.

Voigt & Kolbe, Chemnitz.

Von den betreffenden Jurors der Weltausstellungen **London 1862, Paris 1867, Wien 1873 allein** mit der Medaille ausgezeichnet.

Johann Zacherl's Pulver,

anerkannt als das wirksamste aller im Handel vorkommenden Mittel zur Vertilgung aller Insecten, sowie

J. Zacherl's Wanzen-Tinctur,

anerkannt als das vorzüglichste Mittel zur Vertilgung der Wanzen in Brut und Eier.

Zu haben in **Zacherl's Hauptniederlage** für Dresden bei Herrn **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9.

Daselbst sind auch zu haben **Zacherl's feinst gereinigte und gebleichte Toiletten- und Badeschwämme.**

Werkzeuge,

engl., franz. und deutsche, unter Garantie,

für Tischler, Stellmacher, Zimmerleute, Böttcher, Buchbinder, Drechsler, Goldarbeiter, Graveure, Schlosser, Klempner, Maurer und jedes andere Gewerbe, empfiehlt in größter Auswahl

E. Harnapp,

an der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzstraße.

Viele Gebett schöne Betten sind sehr billig zu verkaufen **Breitestrasse Nr. 2,** 2. Et., bei **Herrmann.**

Kinderwagen sind billig zu verkaufen in der Fabrik Freibergerstraße 12.

Achtung!!

Am **31. Juli c.** werden in **Briesnitz** b. Dresden, unweit des neuen Berliner Bahnhofes, **1 Doppelhaus** mit 3 dazugehörigen Baustellen, nothwendiger Weise versteigert. Da sich dieses Doppelhaus auf ca. 20,000 Thlr. verzinst und die Taxe für beide Häuser nebst Baustellen blos 9000 Thlr. ist, so werden Capitalisten hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht. Die Besitzer, welche Halsabschneidern in die Hände gefallen sind.

Wild-Verkauf.

Hirschwild, Wildschwein, wilde Enten in reichster Auswahl, Rehwild à Pfd. 3 Ngr., empfiehlt die Wild-Handlung von

Ed. Unger,
10 große Ziegelstraße **10.**

Damen-Frisir-Unterricht

wird von einer vortrefflich geschickten Lehrerin sehr gründlich und so praktisch ertheilt, daß wenige Lectionen zur vollkommenen Erlernung genügen. Honorar mäßig. Damen werden auch in und außerm Hause nach modernsten und zu Gesicht kleidsamsten Coiffuren elegant und sehr rasch frisirt. Einzel-Bedienung und Abonnements billigst **Pillnitzerstraße Nr. 73,** 2. Etage.

Hanf-Schläuche und gummirte do.

in allen Dimensionen für **Feuer-Löschzwecke** und **Wasserleitungen** hält größtes Lager u. verkauft billigst

C. A. Schöne,
Packhofstrasse Nr. 8, Schmelzmühle.

Heiraths-Gesuch.

Ein ältlicher, alleinstehender, gemüthlicher Herr, Besitzer einer Villa in der Nähe von Dresden, wünscht sich mit einer ebenfalls älteren Dame, welche ein Vermögen von über 10 Mille Thlr. besitzt und ihr sicher gestellt werden kann, zu verheirathen. Adr. bitte unter **J. B. 210** im **„Invalidendank", Dresden,** Seestr. 20, einzusenden.

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher

Bretwagen,

Einspänner, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben bei **Arno Möckel,** an der Ziegelscheune 7, Kohlen-, Holz- u. Kalkniederlage.

Für Kapitalisten!

Ein hiesiger Beamter, welcher gute Geschäftswechsel, auch mit hypothek. Verbürgung, an der Hand hat und vermöge seiner Stellung über Creditfähigkeit der Firmen zuverläss. Nachweis geben kann, sucht einige Kapitalisten, die gewillt sind, ihr Geld gegen hohe Zinsen **sicher** auszuleihen. Adressen erbeten unter **W. E. C. 4** Expedition dieses Blattes.

Pianinos u. Flügel

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** bei **Georg Naumann,** Musikalien-Handlung: **Marienstraße Nr. 2.**

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung der Rittergüter **Reßthal** und **Pesterwitz** nebst Areal **Kohlsdorf** soll in 2 Parzellen gegen gleich baare Zahlung der Pachtsumme verpachtet werden und haben hierauf Reflectirende ihre Offerten bis längstens Sonnabend den 29. d. M. Vormittags in der Gutsexpedition abzugeben.

Reßthal, den 26. Juli 1876.
Die Gutsadministration.

Haarleidenden

empfiehlt ihr schon seit Jahren in ihrer Praxis bewährtes Mittel Frau **Julie Wolfgang,** Friseurin, Dresden, [illegible] 4, IV. Briefporto erbeten. Lobenswerthe Atteste liegen zur Einsicht bereit.

6 bis 8 Stück gute Pferde, worunter sich einige zum schweren Zug vorzüglich eignen, sind zu verkaufen. **Wo?** sagt der **„Invalidendank", Dresden,** Seestraße Nr. 20.

Graue Haare

erhalten ihre erste natürliche Farbe wieder durch **Haussner's** ärztlich geprüfte und empfohlene **Elsässer Haar-Tinctur,** welche frei von jeder nachtheiligen Substanz das Ausfallen der Haare sofort verhindert und den Haarwuchs befördert. Depots gesucht. Gefäll. Offerten an **C. F. Haussner,** Leipzig, Ranstädter Steinweg 66.

Pianinos, Pianoforte in Auswahl sehr bill. Schössergasse 19, II.

Russisches Dampfbad gr. Frohngasse 21.

Schriftliche Arbeiten

aller Art, wie **Aufsätze, Gelegenheitsgedichte rc.** fertigt schnell und prompt
Robert Reber,
Johannisplatz 7 vierte Etage.

SCHAUER'S literarisches Bureau

für Feuilleton und Correspondenz,
Pillnitzerstr. 15,
empfiehlt sich zu prompter und gediegener Herstellung aller Arbeiten auf dem Gebiete der Geschäfts-, Privat- und Gelegenheitslitteratur unter Zusicherung originaler Echtheit u. strengster Discretion.

Unter heutigem Dato ist meine **Restauration**

Annenstraße 25

im Hinterhause wieder eröffnet.
J. F. Leipnitz.

Bei die Hitze ist es nicht anders möglich! zur Vogelwiese erscheint deshalb:

Leberecht u. Adelaide

Furchtbar niederträchtiger Individualismen-Mord zweier in sich verschlungener Liebespaare. Nebst einem sehr schönen Liede und einem **Preisräthsel.** Jeder noch nicht an Geistesstörung Leidende wird auf diese neue literarische Erscheinung aufmerksam gemacht. Preis 10 Pf.

Sonntag aufs Bergrestaurant zu Gossebaude.

A. Berg.

Privatbesprechungen.

Erato!

Der **Polytechniker-Gesangverein Erato** ladet hierdurch seine **„alten Herren"** zu dem **Sonnabend** den 29. Juli a. c. in **Tolkewitz (Donath's Etablissement)** stattfindenden **Abschiedscommers** freundlichst ein.
Abfahrt mit dem Dampfschiff 6 U. 30 M. Nachm.
R. Scheibe, d. Z. 1. V.

[illegible] Morgen Abend ½8 Uhr **Versammlung.** T.-O.: 1. Vortrag des Hrn. Dir. Wagner über „Eigenthümlichkeiten aus dem Gebiete der [illegible] Schriftgestaltung"; kleine Mittheilungen. — Lokal: Restaurant Müller am Neumarkt (1. Etage, Saal). Gäste willkommen.

Deutscher Inv.-V. König Albert.

Sonnabend den 29. d. M., Abends 8 Uhr, Hauptversammlung im Kyffhäuser, Schössergasse 1. Et. — Aufn. neuer Mitglieder. **D. V.**

General-Versammlung

des Vereins **Dresdner Barbierherren** Freitag den 28. d. M., Abends 8 Uhr, in der Restauration zum **Kyffhäuser,** Schössergasse 21, 1. Etg. (Saal). Congreßbericht. Geschäftliches.
D. V. R. Rießland.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

20 Palmstr. 20.
Sonnabend den 29. Juli, Abends 8½ Uhr,

Vortrag

von Herrn **Groll** über **„Die W.(eh's) des menschlichen Lebens" v. Saphir.** Gäste willkommen. Aufnahme neuer Mitglieder täglich. Unterrichtsstunden regelmäßig laut Plan.

Humor. Stadt Paris.

Orpheus.

Restaurant Lussert, Königstrasse.
D. V.

Klempner-Geh.-Kranken-Kasse.

Sonnabend, den 29. Juli, Abends 8 Uhr, **Haupt-Versammlung** im **Tivoli** 1. Etage. Um zahlreiches Erscheinen bittet **D. V.**

Oeffentliche Versammlung

Anläßlich des in den Tagen des 29., 30. und 31. Juli d. J. in Dresden stattfindenden Dissidentencongresses wird **Sonntag den 30. Juli, Vormittags 11 Uhr,** im **Saale des Waldschlößchens,** 1 Treppe, eine öffentliche Versammlung der hiesigen freireligiösen Gemeinde abgehalten. Tagesordnung: **Die Dissidenten und die Socialdemokratie.** Darnach Debatte. **Gäste** und **Freunde** bestens willkommen.

Hunde-Ausstellung.

Die Prämien und Diplome für prämiirte Hunde werden von heute ab bis Sonntag in den Vormittagsstunden vom Gutsbesitzer **Richter, Annenstraße 23, I.,** verabfolgt, nach der Zeit aber den betreffenden Ausstellern zugesendet.

Fräulein Anna, in der Bodenbacher, die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage.
Nun rathe einmal.

Es gratuliren
Fräulein Ida Gräbner
zum heutigen Geburtstage
O. P. B. Th. W. K.

Die junge Dame

mit **blauer Tunique** (aus Berlin), welcher ich am 26. Juli d. J. Abends von 8—9 Uhr auf dem Dampfschiffe Meta vis-à-vis nach Dresden fahrend, gesessen, ersuche dringend, Sonnabend d. 29. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, sich zu einer Besprechung am Portale des Museums gefl. einfinden zu wollen.

Herzl. Gruß a. d. **Blockhaus.** Den 16. Juli 1876.
Moritzburg.
NB. w. gel. f. d. um Antwort.
Br. w. gew. **Tr.** gr.
N. 27.

An die Droschken-Kutscher!

Am Montag vor 8 Tagen wurde in einer Droschke, von der Wallstraße nach dem Neumarkt, Straßburger Hof, von zwei Herren ein kleiner Regenschirm, schwarz, liegen gelassen. Gegen gute Belohnung bittet man abzugeben Schloßstraße 4 im Gewölbe.

Wer schön will, wie ein Mohr durch Schmierseifen und Wollkraut-Seife weiß gewaschen wird, der kaufe sich Geraer Credit-Actien, deponire solche bis 29. Juli und besuche dann am 3. Aug. die Generalversammlung.

Derjenige Soldat vom 1. Leibgrenad.-Regiment, welcher Mittwoch Abend in Damms Etablissement den Fächer an sich nahm, wird ersucht, denselben sofort zurückzugeben, widrigenfalls ich genöthigt bin, andere Schritte zu thun.
M. K.,
Wettinerstr. 13, 1., rechts.

Mein lieber E. F.

Brf. erh. Suche möglich zu machen, daß Du letzten Sonntag bei mir bist; wäre mir sehr lieb! Am 9. bis 11. Aug. nicht in Dresden. W. Brf. erb. Ich grüße Dich bis dahin nicht freundlichst — sondern herzlich.
R. Sch.

Auf die guten

und wirklich billigen Filz-, Cylinder- und Strohhüte, Freibergerstrasse 7 und Wallstrasse 8a, Ecke der Webergasse, wird besonders aufmerksam gemacht.

Die
Bräuneeinreibung
des
Dr. Netzsch

(Dresden, Ammonstraße 28) ist das **einzige äußere Heilmittel** des **Keuchhustens, Schutzmittel gegen Bräune, Diphteritis, nach Masern, Drüsen, Asthma, Krampf u. s. w.**
Zu beziehen d. d. Apotheken.

Der verkommene Geschmack unserer Zeit erfüllt mit Recht jeden sittlich-denkenden Menschen mit Schauer. Man legt sich die Frage vor: Was kommt nach dem „geschundenen Raubritter"? Bei diesen Betrachtungen wirkt es wahrhaft erhebend, daß sich in Dresden für solchen Schund kein Theaterdirektor gefunden hat. Ganz im Gegentheil haben wir Ursache, uns besonders des Nesmüllerschen Sommertheaters zu erfreuen, das gerade jetzt, unterstützt durch die vortrefflichen Leistungen seiner Gäste, Herrn und Frau von Leuchert, der edleren Geschmacksrichtung Genüsse bietet. Hier müssen sich Stimmen aus dem Publikum erheben, welche aufmerksam machen, daß man das Gute nur besitzen kann, wenn man es unterstützt. Welch herrliche Moral liegt nicht z. B. in der „Pfarrersköchin", bei aller wahrhaften Freisinnigkeit des Stückes, von dem uns nur wundert, daß es im katholischen Oestreich aufgeführt werden konnte. Es erinnert uns dies Motiv an das im „Pater Abraham à Sta. Clara", nur wirkt hier der echte Wiener Humor der genannten Gäste weit mehr auf die Lachmuskeln der Hörer. So läßt sich auch der rauschende Beifall, den besonders die genannten Gäste vom Wiener Hofburg- resp. Residenz-Theater ernten, erklären. Möge Niemand versäumen, sich die Gäste namentlich in den genannten Rollen anzusehen, in denen sie, wie wir hören, kommenden Sonnabend zu ihrer Benefiz- u. Abschiedsvorstellung abermals auftreten werden, und zwar Herr v. Leuchert als Pfarrer u. seine Gattin als Pfarrersköchin. Möchten die lieben Gäste Ursache haben, sich der Kunstfreunde Dresdens gern zu erinnern, wenn sie wieder an ihrer schönen blauen Donau weilen.

Ferdinandstrasse 19 treffen wir die Telegraphenbauanstalt von **Friedrich Heydrich,** der in seiner speciellen Industrie-Branche eine beachtenswerthe Rolle spielt. Die Leiter derartiger industrieller Etablissements müssen mit den Progressen der Chemie gleichen Schritt halten, weil, wenn nicht mit den nöthigen Kenntnissen über Magnetismus u. Electricität ausgerüstet, ihre Arbeiten illusorisch, oder doch sicherlich äußerst mangelhaft sein würden. Der jugendliche Meister, Herr Heydrich, beschäftigt sich speciell mit der Anfertigung von Haustelegraphen für Hotels, Privathäuser rc., mit Anlagen von Blitzableitern, sowie Prüfung derselben, und hat derselbe in dieser seiner Branche bereits die glänzendsten Erfolge erzielt. Diese Glocken-Signale dürften namentlich für die Herren Spitzbuben recht störend sein, denn sobald die an. Thür, die sie zu bedienen haben, sich öffnet, machen sie einen Hauptscandal, der selbst Siebenschläfer erwecken muß, und ihre praktische Verwendbarkeit in Hotels ist ja eine längst allbekannte. Weniger bekannt dürften die Blitzableiter sein, wo der flach geflochtene Kupferdraht der Dirigent des electrischen Stromes ist. In der Herstellung aller dieser wissenschaftlichen Kunstfertigkeiten ist Herr Heydrich Meister.
Ein Chemiker.

— Bösewichtchen endl. gef. —

Ich — d. versiche wohl J. Worte, aber bear. J. Handl. nicht, so **tief** es schmerzt — ich weiß mehr, keinen feinen f. Rath!

Heiter auch in ernster Zeit!

Dieses Motto paßt, als wäre es dazu erschaffen, auf **W. Bernhardi's Journal.** Ein Geist, wie an Umfang, an Qualität, wie an Quantität ist seine **humorvolle Beilage** den anderen bedeutenden Witzblättern, wie Kladderadatsch, Wespen u. s. w. völlig gleich, dagegen wird noch ein ganzer Bogen der trefflichsten Erzählungen von hervorragenden Schriftstellern geboten und dann kostet es nur halb so viel wie die Concurrenzblätter, d. h. für nur 1 M. 20 Pf. abonnirt man bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Unterzeichneter bestätigt hiermit, daß er den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

aus Breslau in sehr vielen Krankheiten, wie veralteten **Lungenkatarrhen und Heiserkeit** mit dem **besten Erfolge** angewendet hat.
Kamenitz.
Dr. Novack.
Stadt-Bezirks-Arzt.

NB. Die Verkaufsstellen sind bekannt und ist jede Flasche mit der **vollständigen** Firma bezeichnet.

Als passende Geburtstagsgeschenke sind **gestickte Träger,** fertig in Leder garnirt, sowie **Gummi-Träger** in großer Auswahl zu Spottpreisen bei **Rich. Poppe, Freiberger Platz Nr. 31** zu empfehlen.
W. R.

Maurer- u. Steinmetz-

Klippel kauft man bei **Gustav Gärtner,** Hauptstr. 18, sehr gut und billig.
M. u. St.

Aus voller
Ueberzeugung
kann die seit 38 Jahren im besten Renommé stehende **Schlafrockfabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. Nr. 25,** empfohlen werden.

Vogelwiesen-Hüte

in Leinen, elegante Façons, St. **15 Ngr.,** kaufe man sich zur Festwoche bei **Carl O. Fischer,** Waisenhausstr. 7.
A. B.

NUR

noch kurze Zeit ist der Ausverkauf fertiger **„Herren-Garderobe"** Annenstr. 6 (Gasthaus „Stadt Plauen") geöffnet, weshalb Bedarfhabende, welche wirklich gut und billig kaufen wollen, darauf aufmerksam gemacht werden.
P. L.

Führer
durch das Königliche
Historische Museum.

Preis 7½ Ngr.
Zu haben in der Königl. Hof-Buchhandlung **(H. Burdach),** Schloßstraße 18, und in der Expedition der „Dresdner Nachrichten".

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstagsgeschenk für einen Herrn unbedingt ein

molliger Schlafrock

ist, den man, wie bekannt, **nur gut und wirklich billig** in der **1. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von

S. Meyer jun.,
Frauenstr. 4 u. 5
kauft.

Regenmäntel

für Damen u. Mädchen.

Jaquettes,

in Tuch, Seide, Sammet, Cachemir und Kammgarnstoffen, **Dollmanns, Fichus, Talmas und Westen** findet man in großer Auswahl solid gearbeitet, zu billigsten Preisen bei
Franz Herig, Weberg. 23,
nahe der Wallstraße.
D. K.

Müller's Kiefernadel-Dampfbäder,

welche sich nur allein **Amalienstraße 3** und Dresden-Neustadt **Markgrafenstraße 9** befinden, werden durchweg in hellen, freundlichen Localitäten verabreicht. Preise der Bäder von 1 Mark an.
Dr. B.

Eine **ganz gediegene** Auswahl **höchst geschmackvoller, moderner** Kleiderstoffe zu wirklich **billigen Preisen** bietet stets das Schaufenster **Wilsdrufferstraße Nr. 12,** das wir Jedermann zur Ansicht empfehlen.
A. B.

Wer eine goldene oder silberne Herren- oder Damenuhr braucht, selbige gut und billig kaufen will, bemühe sich
Am See Nr. 3,
gegenüber der Bezirksschule.

Koffer, Reise- u. Touristen-Taschen bekommt man billig und gut gearbeitet in der Koffer- und Taschen-Fabrik von
Heinrich Geier,
Zahnsg. 27, 2.

Regenmäntel

in hundertfacher Auswahl, jeder Façon, jeder Farbe u. zu jedem Preise findet man in d. Specialhandlung von **R. Ulbricht,** Antonsplatz 3.
D. R.

Leset W. Bernhardi's Journal.
Leset W. Bernhardi's Journal.
Leset W. Bernhardi's Journal.
Leset W. Bernhardi's Journal.

Bei Bedarf

von **Leibwäsche aller Art für Damen, Herren und Kinder,** sowie auch **Jacken, Schürzen, Röcke rc.** kann man das **Wäsche-Geschäft** von **Frau Auguste Geißler, am Georgplatz 15,** im kleinen Laden neben dem **Blumen-Geschäft,** auf das **Beste empfehlen.** Bei nur **reeller Waare** und **sauberer Arbeit** sind die Preise höchst **solide.**
R. L. B.

Döllnitzer Gose

und **Berliner Weißbier,** bei den warmen Tagen allen anderen Bieren vorzuziehen, trinkt man vorzüglich in der **Berl. Weißbierhalle, Hauptstraße 30,** gegenüber dem Rathhaus.

F. Guhde's Kiefernadel-Dampf-Bäder,

Moritzstraße 21, 1.
Vorzügliches Heilmittel bei rheumatisch-gichtischen Leiden, Blutstockungen, Katarrhen u. s. w., wird allen Leidenden auf's Beste empfohlen.
... r.

Nur

wer wirklich billig **Damenmäntel, Jaquets, Talmas, Fichus, Dolmanns, Regenmäntel** und **Paletots,** sowie **Kindergarderobe** für **Knaben** und **Mädchen** kaufen will, bemühe sich nach dem reellen

Ausverkauf

Nr. 6 Annenstrasse 6 (Gasthaus Stadt Plauen), denn dort findet man neben größter Auswahl nur beste Waare, weshalb wir diese Gelegenheit zu billigen Einkäufen angelegentlichst empfehlen.
J. R. E. R.

Theater, Concerte, 28. Juli.
Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Kleine Preise.

Der Veilchenfresser.
Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.

[illegible], Commandant einer Festung	Hr Jaffé
Valeska, dessen Tochter	Frl. Ziegler
Sophie von Wildenheim, Wittwe	Frl. Ulrich
Frau von Berndt	Frau Bayer
Gustav v. Berndt, Husarenoffizier, ihr Neffe	Hr Bauer
Reinhard von Feldt, Referendarius	Hr Michelsen
Frau von Pelling	Frl. Ulram
Herr von Galewsky	Hr Lobenstein
Herr von Schlegel	Hr Schulz
Herr von Dorn	Hr Schelle
Herr von Bernitz	Hr Jaecker
Johann, Bedienter } bei Frau v. Berndt	Hr Löber
Minna, Kammermädchen } bei Frau v. Berndt	Frau Weiß
Diener des Obersten	Hr Marsano
Diener bei Frau v. Wildenheim	Hr Neumann
Peter, Husar, Victor's Bursche	Hr Engelhardt
Erster Unteroffizier	Hr Kramer
Zweiter Unteroffizier	Hr Weber
Erster Freiwilliger	Hr Albrecht 1
Zweiter Freiwilliger	Hr Dittrich

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Morgen: Aladin, oder: Die Wunderlampe.

Nesmüller's Sommer-Theater
im Königl. Gr. Garten.
Zum Benefiz des Herrn Oscar Zimmermann.
Die schönen Weiber von Georgien.
Komische Operette in 3 Akten von Meinand. Deutsch von Carl Treumann. Musik von Jacques Offenbach.

Rhododendron, Pascha von Agalzika	Hr Forti
Babil, ehemals Harem-Aufseher, jetzt Rentier in Djegant	Hr Will
Cocodo, sein Sclave	Hr Voigt
Jolidin, Parfümier und National-Gardist	Hr Doberecht
Ferola, seine Frau	Frl. M. Häusel
Paterne, Leinsieder und National-Gardist	Hr Zimmermann
Nanni, seine Frau	Frl. Koch
Tabaco, (Georgier)	Hr Kayser
Barbaro, (Georgier)	Hr Seemann
Prinzhaar, (Georgier)	Hr Beck
Alemido, (Georgier)	Hr Schuhmacher
Cagalo, (Georgier)	Hr Birkler
Zacatali, (Georgier)	Hr Rüdiger
Alota, (Georgier)	Hr Thies
Pollan, (Georgier)	Hr Wirth
Zacacon, (Georgier)	Hr Schlegel
Enfolliants, (Georgier)	Hr Langhammer
Dobull, (Georgier)	Hr Holzweiß
Crabillo, (Georgier)	Hr Kadur
Alita, (Georgierinnen)	Frl Landgraf
Zaida, (Georgierinnen)	Fr Seemann
Arsabe, (Georgierinnen)	Frl Rien
Daltme, (Georgierinnen)	Frl Kalert
Zora, (Georgierinnen)	Frl Voigt
Ella, (Georgierinnen)	Frl Bernhardt
Wisha, (Georgierinnen)	Frl de Boral
Betta, (Georgierinnen)	Frl Haffner
Melane, (Georgierinnen)	Frl Arndt
Milera, (Georgierinnen)	Frl Jobst
Nadje, (Georgierinnen)	Frl Schäfer
Adonista, (Georgierinnen)	Frl Dietrich
Erster Tambour	Frl Jorschinsky
Zweiter Tambour	Frl König

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Morgen: Die Pfarrersköchin.

CONCERTE.
Terrasse (Puffholdt). Anfang 7 Uhr.
Lincke'sches Bad (Ehrlich). Anf. ½8 Uhr.
[illegible] (Trenkler). Anf. 7 Uhr.

Volkstheater.

(Florastrasse.)
Donnerstag, den 28. Juli 1876.
Moritz Schnörche.
Auf vielseitiges Verlangen:
Holz und Blech.
Posse in 2 Akten von Arno.
In Vorbereitung: Feeninsel.

Uebersicht

der Eisenbahn-Verbindungen zwischen Dresden und den Curorten Teplitz und Carlsbad
15. Mai 1876 ab.

1. Dresden-Teplitz-Carlsbad.

		U. M. früh		U. M. früh		U. M. Nachm		U. M. Nachm		U. M. Abds.	
Dresden-Altst. .	Abfahrt	1	5	6	—	1	—	4	—	7	40
								Abds.			
Teplitz	Ankunft	4	55	10	17	4	51	8	25	11	18
Teplitz	Abfahrt	5	—	11	58	4	57				
				Nachm.		Abds.					
Carlsbad . . .	Ankunft	8	52	3	38	9	35				

Direkte Personenwagen verkehren: Bei dem um 1 Uhr 5 Min. früh von Dresden abgehenden Zuge von Bodenbach bis Carlsbad. Bei dem um 6 Uhr früh von Dresden abgehenden Zuge von Dresden bis Teplitz, dann von Teplitz bis Carlsbad. Bei dem um 1 Uhr Nachm. von Dresden abgehenden Zuge von Berlin bis Teplitz und von Bodenbach bis Carlsbad.

2. Carlsbad-Teplitz-Dresden.

		früh		Vorm.		Nachm		Abds.	
Carlsbad . . .	Abfahrt	5	15	10	47	—	—	8	—
Teplitz	Ankunft	9	51	2	30	—	—	11	33
Teplitz	Abfahrt	9	59	2	38	5	53	11	36
		Nachm		Abds.		Abds.		früh	
Dresden-Altst. .	Ankunft	2	4	7	24	10	13	3	46

Direkte Personenwagen verkehren: Bei dem um 5 Uhr 15 M. früh von Carlsbad abgehenden Zuge von Carlsbad bis Bodenbach und von Teplitz bis Berlin. Bei den um 10 Uhr 47 Min. Vorm. und um 8 Uhr Abends von Carlsbad abgehenden Zügen von Carlsbad bis Bodenbach.

Nur echten China-Thee

grosses Lager in Holland,
feinste aromatische Sorten,
zu fl. 2, fl. 2½ und fl. 3 per ½ Kilo,
zu bekommen bei
van Veen & Co.,
früher **Wolters & Jonker,**
Amsterdam, Damrak Nr. 90.
Alleinige Niederlage bei **Hugo Böhmig,** Humboldtstraße.

Preis-Medaillen: Wien 1873, Dresden 1875 — **Hartwig u. Vogel,** **Altmarkt 25,** — Preis-Medaillen: Wien 1873, Dresden 1875

empfehlen:
Fantasie-Chocoladen, Chocoladen-Dessertbonbons, Fondants, Cartonnagen, Attrapen, chinesische Artikel, russ. und chin. Thees, engl. und deutsche Cakes u. Biscuits 2c. 2c. 2c.

MADME S. A. ALLEN'S

WELTBERÜHMTER
HAAR-WIEDERHERSTELLER

(Steiner.)

In England & Frankreich seit 40 Jahren allgemein beliebtes & bewährtes Mittel. Nur ächt in Flaschen mit rother Umhüllung. Giebt unfehlbar dem grauen, weissen, oder verblichenen Haar seine jugendliche Farbe & Schönheit zurück. Zu haben bei Allen namhaften Friseuren & in Allen Parfümerie Handl. Fabrik in London.

in Hamburg bei Gotthelf Voss und F. P. Sanson Succ.,
in **Dresden** bei Hoffriseur **Herm. Kellner u. Sohn,**
„ Hoflieferant **Pfitzmann.**

Rohmaterial zu Düngemitteln.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit die Herren Landwirthe auf den Ankauf von nachstehenden Producten für die Herbstsaison ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Ich offerire:

Schwefelsaures Ammoniak,
Knochenmehl,
Phosphoritmehl,
Kali-Magnesia.
Schwefelsäure.

Aus diesen Producten läßt sich auf leicht faßlichem Wege ein gehaltvolles und dabei billiges Halmfrucht-Düngemittel herstellen. Da hauptsächlich schwefelsaures Ammoniak sehr gefragt ist, so bitte ich um rechtzeitige Bestellung und sehe deshalb Aufträgen schon jetzt entgegen.

Hochachtungsvoll
Heinrich Süss in Freiberg.

Eiserne **Bettstellen,**
„ **Blumentische,**
„ **Gartenmöbel**
in reichster Auswahl empfehlen
Lindner & Tittel,
Eisenmöbelfabrik,
Zahnsg. 29 u. Ferdinandstr. 3.

Gray's Papier-Wäsche
mit Leinenüberzug empfiehlt zum Fabrikpreis
Eduard Wagner,
Ritterstraße 9, Ecke der Hauptstraße.
Kaufmann's Kragen „Shakespeare" in Nr. 16 und 16½ verkaufe ich, soweit der Vorrath reicht, das Dutzend zu 20 Pf.

Gartenfeuerwerk, bengal. Flammen
empfiehlt
Gottlieb Geldner,
Schäferstrasse 71.

Trauringe

aus ächtem
Gold double
verkaufe ich zu dem niedrigen Preis das Stück zu **1 Thaler.**
F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestraße 10.

Spitzen!

Seidene, wollene, leinene, gelbe Spitzen empfiehlt in größter Auswahl
M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Als Gelegenheits-Kauf
empfehle eine Partie alte
gut gelagerte Cigarren.

La Augusta	à Mille	18 M.
La Competentia	„	20 „
La Vindora	„	24 „
La Commerzial	„	26 „
La Espana	„	28 „
El Globo	„	32 „

Proben von 100 Stück zum Millepreis.
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Nach Port Adelaide (Australien)
befördert i. September Landarbeiter, Arbeiter, Handwerker u. Dienstmädchen zu Mark 33. oder 11 Thaler
C. A. Matthiel, Hamburg.

Zöpfe

von 1½ M. an, aus ächten, gesunden Menschenhaaren, 1 Elle lang, sind immer etliche **100** am Lager.
Aus ausgekämmten Haaren werden alle Haararbeiten schon von **50 Pf.** an **höchst solid** gefertigt. — **Nur reelle Bedienung versichert**
Leo Stroka,
spec. Damenfriseur aus Wien,
Wilsdrufferstr. 42, I.
Eingang Quergasse.

Unterricht im Italienischen.
Ein junger, wohlerzogener Herr aus Italien, welcher im Deutsch gut bewandert ist, wünscht in seiner Muttersprache Privatunterricht zu geben. Gef. Adressen bittet man unter Chiffre **U. Z. 14.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vorzüglich kräftig schmeckenden
Campinas-Caffee,
à Pfd. 110 Pf., bei 5 Pfd. billiger,
sowie eine große Auswahl
hochfeiner Caffee's,
noch zu billigen Preisen, empfiehlt
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Verkauf.

Veränderungshalber sind sehr **preiswerth** zu verkaufen: 1 gußeis. Stirnrad mit 100 21 Cm. br. Holzzähnen, 7 Cm. Tplg., 14 Cm. Bhrg., 1 dazu gehöriges Stirnrad mit 40 Eisenzähnen, 13 Cm. Bhrg., 2 conische Räder mit 41 Eisenz., 55 Mm. Tplg., 65 und 70 Mm. Bhrg., 1 Partie engl. Packleinen, 80 u. 90 Cm. breit. Näheres unter **Z. S. 88** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz.**

Kleider-Schoner, Kleider-Schürzer, Schleppen-Träger
empfiehlt
A. H. Theising jun.,
8 Marienstr. u. Antonspl. 8.

Raucher

finden eine vorzüglich feine unübertroffene 5-Pfennig-Cigarre unter Nr. 50 bei **J. Dürrlich,**
Trompeterstraße 14.

Federmatratzen,
Bettstellen billigst
Antonsplatz Nr. 2.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, mittler Zwanziger, Pächter einer gut rentirenden herrschaftl. Brauerei und nicht ohne Vermögen, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Mädchen, womöglich vom Lande, mit einigen Tausend Thalern Vermögen, welche sich zutrauen, einen Mann glücklich machen zu können und Sinn für Wirthschaftlichkeit und Häuslichkeit haben, werden gebeten, ihre werthen Adressen nebst Darlegung ihrer Verhältnisse und womöglich Photographie unter der Chiffre **H. F. 093** an den **„Invalidendank"**, Dresden, Seestr. 20, zur Weiterbeförderung abzugeben. Verschwiegenheit wird verbürgt, Zwischenpersonen werden verbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Mann, 34 J. alt, sucht eine Lebensgefährtin, Wittwe od. Jungfrau, weil demselben Damenbekanntschaft fehlt, mit gutem Herz u. geschäftl. Sinn. 3—4000 Mk. sind erwünscht, sodaß die Hälfte der Summe sofort zum Geschäft mit verwendet werden kann. Suchender übernimmt das Geschäft zum 1. August c. Werthe Adr. bittet man freundlichst bis 29. d. M. unter **G. E. 103** in die Exp. d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenh. wird zugesichert.

Rauchern

mache mit Recht, auf meine gut eingeführten u. beliebten Qualitäten Cigarren unter
Nr. 45 à 4 Pf.,
Nr. 50 à 5 Pf.,
Nr. 69 à 6 Pf.
besonders aufmerksam.
Eduard Bachmann,
7 Dippoldiswaldaerplatz 7.
Ecke der Marienstr.

Verkauf.

In einer mittleren Stadt Sachsens ist das erste seit 12 Jahren bestehende, mit sehr viel Kundschaft versehene
Damenschneider-Geschäft
Veränderung halber preiswerth zu verkaufen. Adr. befördert unt. Chiffre **Geschäftsverkauf** der **Invalidendank Freiberg i. S. (Carl Hoffmann, Obermarkt 6.)**

Restaurations-Pachtung.
Zum 1. October oder auch früher wird eine Restauration mit Inventar und guter Nahrung, möglichst mit Garten, hier oder auswärts, aber in schöner Gegend, zu pachten gesucht.
Adressen unter **P. P. 1800.** werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

Die Tapetenfabrik von Gustav Hitzschold
empfiehlt **Tapeten** und **Rouleaux,** neueste Muster, zu Fabrikpreisen.
Magazine:
Moritzstraße 14 u. Hauptstraße 1.

D. 28. u. 29. Juli v. 4 Uhr an
Bücher-Auction
Augustusstraße 5, 1. Etage.
D. 29. um 5 Brockh. Conv.-Lex. neueste Aufl. gebd. u. 2700 Bde.
Leihbibliothek.

Regulateure, Stutz-Uhren, Taschen-Uhren,
größte Auswahl, billigste Preise, empfiehlt
F. T. L. Hansen,
Uhrmacher, Pragerstr. 42.

Agent,

der in d. Colonialwaarenbranche Platzkenntnisse hat, für einen **gut verkäuflichen Artikel** gegen hohe Provision gesucht.
Gefällige Offerten unter
„Agent"
in die Exped. d. Bl.

Die neuesten Schnitte
für Damen- u. Kindergarderobe empfiehlt **J. Otto,** Zuschneiderin für sämmtliche Bekleidung, Wettinerstraße 22. — Daselbst wird in kurzer Zeit das Schnittzeichnen gründlich gelehrt.

Mein flottes
Producten-, Material- u. Grünwaaren-Geschäft,
bester Lage Altstadt-Dresden, beabsichtige ich für den billigen Preis von 550 Thlr. sofort zu verkaufen. Fachkenntniß nicht erforderlich. Palmstraße 55.

Herren-Stiefel von 3½ Thlr. an, H.-Stiefeletten von 3 Thlr. an, Confirmandenstiefel v. 2¼ Thlr. an Stulpenstiefel von 2½ Thlr. an, Damen-Stiefel von 1½ Thlr. an, Mädchen-Stiefel v. 1½ Thlr. an, Kinder-Stiefel von 20 Ngr. an, Herren-Schuhe v. 1½ Thlr. an, Damen-Schuhe v. 1½ Thlr. an, Mädchen-Schuhe v. 25 Ngr. an, Kinder-Schuhe von 15 Ngr. an, Tuch-Schuhe von 20 Ngr. an, Tuch-Pantoffeln von 15 Ngr. an, empfiehlt
in größter Auswahl
Joh. Pietsch,
13 Wettinerstraße 13.
NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Zu verkaufen für **135 Thlr.** ein sehr **gutes,** fast **neues**
Pianino
6¾ Octaven mit **starker Eisenplatte, schön im Ton,** dergl. für **110, 125, 145, 150, 155 Thlr.,**
neue Pianinos und **Flügel**
aus den renommirtesten Fabriken von 165 Thlr. an,
Pianoforte
für **35, 55, 60, 75, 85, 95, 110 Thlr.,** neu vorgerichtet ein ganz kleiner billiger
Cabinet-Flügel,
wenig gespielt, desgl. ein kreuzsaitiger, welcher kurze Zeit vermiethet war, mit Verlust.
Harmoniums
neue und gebrauchte, sehr billig.
Piano Harp Harmonium,
ein neues Musik-Instrument, neueste und bequemste Erfindung der Herren Mason und Hamlin in Boston.
Unter bekannter Reellität und Garantie billig zu verkaufen oder zu verleihen.
H. Wolfframm,
Pianofortefabrik,
8 Wilsdrufferstraße 8.
Aeltere gute Pianos und Flügel nehme ich sehr gern mit an.

Feuerwerk

für Salon und Garten,
bengalische Flammen
empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen die Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Essigsprit
(4fachen), eigenes Fabrikat, bei Entnahme in ganzen Oxhoften **per 100 Liter M. 6. 50 Pf.**
Waaren-Einkaufsverein zu Görlitz.

Erdbeere
(Brown's Wunder).
Ertragreichste, großfruchtige Sorte in jedem freigelegenen, tiefbearbeiteten Boden sicher tragend. Beste Pflanzzeit August bis September. 100 St. starke Pflanzen 10 M., 25 St. 3 M. incl. Emballage. Auf Verlangen **Culturanweisung** mit Abbildung der Frucht u. **Preiscourant** über **Blumenzwiebeln** gratis.
F. A. Spilke, Leipzig.

Caffee

in großer Auswahl, von 100 bis 160 Pf. pr. Pfund, nur fein und kräftig schmeckende Sorten, empfiehlt
Richard Menzner,
17 Wettinerstrasse 17.

Ein Mädchen vom Lande, Ende der 20er Jahre, aus achtbarer Familie, sehr wirthschaftlich erzogen, wünscht sich mit einem jungen, soliden Herrn (Geschäftsmann) aus der Stadt zu verheirathen. Junge Herren, die diesem wahrhaft reellen Gesuche Vertrauen schenken, wollen gefl. ihre Adressen nebst Photographie unter **G. A. 100** postlagernd Haupt-Postamt Dresden niederlegen.
Discretion beiderseits.

Fabrik-Verkauf

Eine seit 1863 bestehende Fabrik mit in gutem baulichen Zustand befindlichen u. mit Schieferdach versehenen Gebäuden, einem 1 Scheffel großen dazugehörigen Gras- und Obstgarten, sowie einer 16 Pferdekräfte starken Wasserkraft, soll wegen Wegzug verkauft werden. Die Fabrik befindet sich ¾ Stunden von Freiberg und ½ Stunde von einer Eisenbahnhaltestelle. Die Branche ist eine sehr gesuchte und das ganze Jahr auf Bestellung flott abgehende. Kaufpreis 16,000 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr. Alles Weitere ertheilt **Heinrich Süss in Freiberg.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein in einer sehr belebten kleineren Provinzialstadt, 3 St. gegen Mitternacht von Freiberg aus entfernt, am Marktplatz gelegener Gasthof ersten Ranges, mit großem Saal und feinem Concertgarten, jedes für 6 bis 700 Personen ausreichend, soll mit oder ohne Inventar verkauft werden. Kaufpreis 13,000 Thlr. Brandkasse 8600 Thlr. Anzahlung 3000 Thlr. Umsatz jährlich 12 bis 15,000 Thlr. Außerdem befindet sich im Parterre ein Fleischereigeschäft, was jetzt für jährlich 50 Thlr. Miethe verpachtet ist und sich ebenfalls eines sehr flotten Absatzes erfreut.
Alles Weitere bei
Heinrich Süß in Freiberg.

Lohnkutscherei-Geschäft.
Ein Lohnkutscherei-Geschäft an guter Lage in Dresden, bestehend aus 6 Pferden, 3 Droschken, 1 Flaker, 4 Lastwagen, 4 Schlitten, sowie allem übrigen Geschirrzeug, in gutem Zustand und vollzählig, soll verkauft od. auch gegen ein Grundstück in Freiberg vertauscht werden. Kaufpreis 3000 Thaler, Contrakt 3 Jahre, Miethe für Wohnung von einer mittlen Familie und allen Räumlichkeiten des Geschäftes 130 Thlr. jährlich. Anzahlung 1000 Thlr. Kundschaft hauptsächlich für das schwere Fuhrwerk sehr gut.
Alles Weitere bei
Heinrich Süß in Freiberg.

Haus-Verkauf

Das in **Potschappel, Fabrikstr. 4b,** gelegene Haus mit großem Garten, schönen Kellern, wegen seiner Lage (Eckhaus) zu jedem Geschäfte passend, vor 4 Jahren erbaut, 800 Thlr. Miethertrag bringend, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer daselbst.

Fabrik-Verkauf.
Eine in der schönsten Lage der Stadt stehende **Dampfmaschinen-Tischlerei** ist unter günstigen Bedingungen vortheilhaft zu verkaufen.
Werthe Adressen abzugeben unter **E. J. 3416** bei den Herren **Haasenstein und Vogler in Döbeln.**

Der Gasthof zum Weißen Adler,
5 Minuten oberhalb des Weißen Hirsch, bildet den Schlußstein des anmuthigen Loschwitzer Höhenzuges. Niemand sucht dort Das, was er doch in Hülle und Fülle daselbst findet. Ein kolossaler Saal mit diversen Gesellschafts-, Billard- und Nebenzimmern können bequem 500 Personen fassen, und ein riesiger, schattiger Garten erschließt eine herrliche Aussicht bis ins Böhmerland. Dies haben denn auch die zahlreichen Kurgäste des Weißen Hirsch alsbald herausgefunden, daher dort unausgesetzt ein reger Verkehr und dumbewegtes Leben. Der Wirth des Etablissements, Herr Müller, ein ganz schlichter Mann, bald Koch, bald Fleischer, versteht es prächtig, mit den Gästen aller Kategorien zu verkehren, und was Küche u. Keller anlangt, so dürfte die Thatsache genügen, daß täglich daselbst ca. 80 Kurgäste diniren und daß an Sonntagen alle Räume daselbst überfüllt sind. Loschwitz, du kannst stolz darauf sein.

In **Kötzschenbroda** am Bahnhof ist ein schönes **Landhaus,** für 2 Familien passend, in bestem Zustande und mit großem Garten, welcher sich zu einer Gärtnerei eignet, sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf längere Jahre zu verpachten. Näh. auf Offerten unter **H. T.** postlag. Kötzschenbroda.

Strümpfe

in allen Qualitäten billig. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt,
Am See 35.

Königl. Belvedère
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Erdmann Puffholdt.**
Anfang 7 Uhr. **Entree 50 Pf.**
Morgen: **Sinfonie-Concert.** Anfang 7 Uhr.
Theodor Fiebiger.

Stadt-Park.
Am Gewandhausplatz.
Heute Freitag:
Grosses Militär-Concert
von Herrn Musikdirector
A. Trenkler
mit der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. **101**, „Kaiser Wilhelm".
Anfang 7 Uhr. **Entree 50 Pf.** **D. Seifert.**
Abonnementsbilletts an der Kasse.
Einzelne Abonnements-Billets sind im Cigarrengeschäft von **Otto Petschke,** Badergasse 6, zu haben.

Zoologischer Garten.
Morgen Sonnabend, den 29. Juli:
Grosses Militär-Concert
von Herrn Musikdirector
A. Trenkler
mit der Capelle des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Die Eintrittspreise bleiben unverändert.
Anfang 6 Uhr. **Programm 5 Pfennige.**
Die Verwaltung.

Lincke'sches Bad.
Heute Freitag
Grosses Promenaden-Concert
à la J. Strauss
von Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
mit der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Rgts. Nr. 100.
Verbunden mit
prachtvoller Illumination
und
bengalischer Beleuchtung
des ganzen Etablissements.
Anfang ½8 Uhr. **Entree 50 Pf.** **F. Angermann.**
Abonnementsbillets, 5 Stück 1 M. 50 Pf., sind an der Casse zu haben.

Große Wirthschaft im K. Gr. Garten.
Heute Freitag:
Großes Extra-Militär-Concert
von dem K. S. Reg.-Stabstrompeter u. Trompetinen-Solisten Herrn
M. Erdmann
mit dem Trompeterchor des K. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.
Anfang 6 Uhr. **Entree 50 Pf.**
NB. Familienbilletts, 5 Stück 1 Mark 50 Pf., sind an der Hauptkasse zu haben. Achtungsvoll **Ferrario.**

Wilsdruffer-Straße. **Sängerhalle.** Quergasse.
Heute Concert und Vorstellung
der Gesellschaft **Kutscher.** **Emma verw. Krause.**

7 Restaurant zur Herzogin-Garten 7.
Heute Freitag den 28. Juli
Großes Extra-Concert
gegeben von Hrn. Musiklehrer **König** mit seinen 12 Eleven.
Anfang 7 Uhr. (Entree frei. Achtungsvoll **A. Neidhardt.**
NB. Für gute Biere auf Eis u. gute Küche ist bestens gesorgt.

Restaurant am Moritzmonument.
Bei günstiger Witterung heute
Extra-Frei-Concert.
Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet **C. H. Breitfeld.**

Vorläufige Anzeige!
So schnell wie eine telegraphische Depesche muß es bekannt werden, daß die
gelehrte Hundefamilie
da ist und wird nächster Tage ihre Vorstellungen beginnen in der dazu elegant erbauten Bude auf der **Vogelwiese.** Alles Nähere wird noch bekannt gemacht.

Restaurant Boulevard.
Heute Freitag
Großes Frei-Concert.
Reichhaltige Speisenkarte, **ff. Feldschlößchen u. ff. Culmbacher Bier** verzapft und ladet ergebenst ein
M. Schlächter.

Berlin-Dresdener Eisenbahn.
An jedem Sonntage und an jedem Mittwoch bis auf Weiteres **Extrazüge** nach **Cossebaude** Nachmittags 3 Uhr, Rückfahrt nach **Dresden** 8,30 Uhr Abends. Preis für Hin- und Rückfahrt ohne Gewähr von **freiem** Reisegepäck: I. Klasse 80 Pfg., II. Klasse 60 Pfg., III. Klasse 40 Pfg.
Berlin, am 4. Mai 1876.
Die Direction.

Ballhaus.
Heute Freitag
Militär-Concert.
Anfang 7 Uhr. **Entree frei.**
Gleichzeitig empfehle ich ff. Böhmisch-Bier auf Pilsener Art gebraut, à Glas 15 Pf. **H. Augermann.**

Stadt Metz,
Kaiserstr. 6.
Heute
gr. Extra-Concert
von der **Kapelle des Hauses** mit **verstärktem Orchester** und bei eintretender Dunkelheit
brillante Garten-Illumination.
Anfang 7 Uhr. **Entree frei.** **Karl Hennig.**

Körnergarten.
Heute Freitag **letztes Frei-Concert** vor der Vogelwiese.
Von 3 Uhr frische **Käsekäuchen.** **E. Hörenz.**

Leipziger Keller,
Heinrichstrasse, Neustadt.
Täglich **Gesangs-Concert** der Gesellschaft Döring. E. Fabian.

C. Schönstädt's Restaurant zur Concurrenzia
Schloßstr. 26 Schloßstr. 26
empfiehlt einen guten, kräftigen Mittagstisch.

Restaurant C. Triebe, Hauptstraße Nr. 5
empfiehlt seinen Mittagstisch a Couvert von 1 bis 6 Mark, ff. **Tschischkowitzer, Culmbacher u. Felsenkeller Lagerbier.**

Das Kötzschenbrodaer Vogelschießen
wird dieses Jahr **den 20., 21. u. 22. August** abgehalten.
Wir laden daher alle Freunde des geselligen Vergnügens, sowie Künstler, Schaubuden- und Zeltbesitzer und Gewerbtreibende hiermit ergebenst ein, unser Fest, welches zu den gemüthlichsten und gern besuchten Volksfesten des ganzen Elbthals zählt, recht zahlreich frequentiren zu helfen.
Bestellte Plätze können jedoch nur dann reservirt werden, wenn das Stättegeld bis zum 16. August erlegt worden ist.
Kötzschenbroda, den 26. Juli 1876.
Das Directorium der Schützengesellschaft.
J. G. Buchhold, Vorsteher.

NB. Mit Mustern bin ich jeden Freitag von 3–5 Uhr Nachmittags in Stadt Breslau, Dresden-Neustadt, Heinrichstr. anwesend. **P. Rossler.**

Papierhandlung
en gros & en detail
L. Weickert Nachfolg.,
Dresden, große Schießgasse 13,
empfiehlt ihre in reichster Auswahl und stets in den neuesten Mustern am Lager befindlichen Artikel, als: **Pathenbriefe u. Gratulationskarten** a Dtzd. von 20 Pf. bis 25 Mk., **Stammbücher, Notizbücher u. Bilderbücher** a Dtzd. von 50 Pf. an, alle existirenden Papiere, allerhand Buchbinderartikel, sowie für **Conditore u. Pfefferküchler Bilder, Borden, Uhren 2c. 2c.** zu den billigsten Preisen. Bei vorkommendem Bedarf bitte ich um freundlichen Besuch.
Hochachtungsvoll
Carl Kletzsch,
L. Weickert Nachfolger.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute die schon seit Jahren bestehende, **Weisseritzstrasse 25** gelegene
Seifen- u. Lichte-Handlung
von meinem Vorgänger Herrn **Ernst Knepper** käuflich erworben habe.
Indem es mein eifriges Streben sein wird, der mich beehrenden Kundschaft und werthen Nachbarschaft nur mit guter und reeller Waare zu dienen, zeichne hochachtungsvoll
Ernst Kluge.
Dresden, am 21. Juli 1876.

Hammel-Verkauf.
Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich heute **Freitag** mit
600 St. großen polnischen Hammeln
hier eintreffe.
Lommatzsch, 28. Juli 1876.
Carl Marx.

Dampfboot-Verein Parrau & Co.
Trotz der **umfassendsten,** unausgesetzt innerhalb der Zeit von 1½ Jahren gemachten Anstrengungen und nur erdenklichsten Bemühungen ist es uns bis jetzt nicht gelungen, einen für unser Verkehrs-Institut **passend** gelegenen Landungsplatz an dem **neuerbauten** Quai **definitiv** zu erhalten, und sehen wir uns aus dem Grunde genöthigt, vom 28. Juli d. J., Mittags 12 Uhr ab, die Fahrten nach und von den Stationen Pillnitz, Kleinzschachwitz, Laubegast, Niederporitz und Wachwitz bis auf Weiteres einzustellen.
Von morgen, Tage und Zeit ab fahren die Boote bis auf Weiteres **alltäglich** zwischen Dresden und Loschwitz-Blasewitz, und zwar in der Zeit von 6¼ Uhr Morgens bis 9¼ Uhr Abends je ¼ nach der vollen Stunde von Dresden, je ¼ nach der vollen Stunde von Loschwitz ab.
Während der
Dauer des großen Vogelschießens
fahren unsere Boote von Mittags 1 Uhr bis Nachts 12 Uhr **ununterbrochen** und nach Bedarf zwischen Dresden-Vogelwiese und zurück.
Der **Preis** für die **Einzelfahrt** zwischen Dresden-Vogelwiese oder retour beträgt
15 Pfennige für Erwachsene,
10 Pfennige für Kinder.
Nach Beendigung des großen Vogelschießens, d. i. vom 7. August a. c. ab, tritt ein **neuer Fahrplan** in Kraft, welcher rechtzeitig bekannt gemacht werden wird.
Dresden, am 26. Juli 1876.
Dampfboot-Verein Parrau & Co.

Elb-Ueberfahrt betr.
Während der Dauer des diesjährigen großen Vogelschießens werden wir **(an Antons vis-à-vis dem Schillerschlösschen)** außer den Gondeln noch eine **fliegende Fähre,** von Sonnabend den 29. Juli bis Sonntag den 5. August d. J. ununterbrochen zur Ueberfahrt nach und von dem Festplatze im Betriebe halten.
Ueberfahrtspreise von 5 Uhr früh bis 9 Uhr Abends a Person 5 Pfg., in der Zwischenzeit das Doppelte.
Die Fischer-Innung.

Die Dampffähre betr.
Während der Dauer des diesjährigen großen Vogelschießens werden wir die **Dampffähre** zwischen der Glacis- und Wehrwerkstraße vom 29. Juli bis mit 5. August d. J. jeden Abend bis 10 Uhr, Sonntags und den Feuerwerkstag bis 11 Uhr, auch nach Bedarf länger, im Betriebe halten.
Ueberfahrtspreis von 5 Uhr früh bis 9 Uhr Abends a Person 5 Pf., von 9 Uhr Abends das Doppelte, wobei die Abonnementsmarken ihre Giltigkeit behalten; von 9 Uhr Abends zwei für eine Person.
Die Verwaltung.
J. Friedrich, Vorstand.

Concurrenz.
Die zu dem **Vergrösserungsbau** des **Hauptgebäudes** der Königl. Erziehungsanstalt **Grosshennersdorf** erforderlichen **Arbeiten** werden hiermit der **Concurrenz** übergeben. Es steht den **Concurrenten** frei, um **sämmtliche Gewerksarbeiten** oder um nur **einzelne** Arten derselben zu concurriren. Die Werkrisse können im Bureau der unterzeichneten Bau-Inspection, Pragerstr. 34, 3 und bei dem Bauführer Tanneck auf der Baustelle **bis zum 5. August d. J.** eingesehen werden, auch sind bis zu demselben Tage mit Angabe der Gewerksarbeiten die betreffenden **Concurrenzblanquets** von der unterzeichneten Bau-Inspection **gegen Nachnahme** der Copialgebühren zu beziehen.
Die Concurrenz-Offerten sind **spätestens**
bis zum 11. August 1876
mit der Aufschrift „Concurrenz für Großhennersdorf" **direct** bei der Bau-Inspection **versiegelt** abzugeben und bleiben die Concurrenten **bis mit 18. August 1876 an ihre Offerten gebunden;** die nach Ablauf dieser Zeit **unbenachrichtigt** gebliebenen Bewerber sind **nicht** berücksichtigt worden.
Dresden, am 26. Juli 1876.
Die Bau-Inspection des Königl. Ministerii des Innern.
Lincault.

Gerichtlicher Ausverkauf,
Moritzstrasse 20. part.
Die noch vorhandenen, zur Concursmasse des Kaufmanns Herrn **O. Friehmelt** hier gehörigen:
feinen Lederwaaren, Albums, deutschen, franz. u. engl. Galanterie- u. Bijouterie-Artikel 2c.
werden von heute **Freitag den 28. Juli** an
zu bedeutend ermäßigten Taxpreisen
verkauft.
Im Auftrage des Concurs-Gerichts.
Canzler.

Wagenbau und Sattlerei von A. Mahn,
Dresden-Neustadt, Bautznerstr. 5,
empfiehlt sich einer geneigten Beachtung. **Landauer,** ein- und zweispännig, **Phaetons, Americains,** sowie **gebrauchte Landauer.** Sämmtliche Wagen unter Garantie zu soliden Preisen.

Blitzableiter, Haustelegraphen
werden unter Garantie zu soliden Preisen ausgeführt von
Fr. Meydrich,
Telegraphenbauanstalt, Dresden, Ferdinandstr. 19.

Ein altes Goldarbeiter-Geschäft
in **Freiberg** soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Näh. Nachricht ertheilt Goldarbeiter **Müller** daselbst.

Shlipse, neue Muster,
mit Mechanik von 60 Pf. an, zum Anhängen mit Gummi von 25 Pf. an, zum Binden von 30 Pf. an, empfiehlt
Eduard Wagner, Mitterstraße Nr. 9.

Das heutige Blatt enth. incl. des Börsen- u. Fremdenbl. (welches Abends vorher 5 Uhr erscheint) 10 Seiten.

Finanzielles.

Erste Culmbacher Actien-Exportbierbrauerei. Der Cours der Actien dieses Unternehmens hat in jüngster Zeit eine rückgängige Bewegung angetreten, die uns keineswegs begründet erscheint. Die Brauerei befindet sich vielmehr im weiteren günstigen Prosperiren und verspricht ihren Actionären auch heuer eine hübsche Dividende zuführen zu können. Fixiren wir die zu erwartende Dividende auf das niedrigste Maß, also auf 6 Procent, so entspräche der gestrige Cours von 60 Procent einer 10procentigen Verzinsung des Capitales. Wir glauben, daß die besonneneren Actionäre hiervon gern Notiz nehmen und sich nicht voreilig von einem Besitze trennen werden, der mit der Zeit als eine beliebte Anlage gesucht bleiben wird.

Geraer Handels- und Creditbank. Die Herren G. Kinder und A. Siebmann schreiben uns in Bezug auf vorstehende Bank: „Zu Erwiderung auf die an uns vielfach ergehenden Anfragen betreffs der Lage obiger Bank wie des gestrigen Referates in den Dresdner Nachrichten verweisen wir auf unsere in den letzten Generalversammlungen gegebenen ausführlichen Auskünfte und sind bereit, auch solche in der bevorstehenden Generalversammlung auf die an uns gerichteten Anfragen zu ertheilen, da wir die Generalversammlung allein als den geeigneten Ort zur Besprechung der Verhältnisse der Bank betrachten. Wir, als Mitglieder des Aufsichtsrathes, halten uns weder für berechtigt noch verpflichtet, innere Angelegenheiten der Bank in einer von uns allein zu berufenden Versammlung zur Besprechung zu bringen. Ein jeder Actionär würde demnach wohl thun, sich nicht durch Andere vertreten zu lassen, sondern sich durch persönliches Erscheinen in der Generalversammlung von der Sachlage zu unterrichten und sich ein eigenes unbefangenes Urtheil zu bilden. Dresden, den 27. Juli 1876. G. Kinder, A. Siebmann.

Vom Eisenmarkte. Man schreibt aus Ratibor vom 20. d. M.: Während noch vor einigen Wochen, wie das ganze laufende Jahr, mangelnder Eisenconsum das ganze Geschäft beherrschte und unsere Eisenwerke zu bedeutenden Betriebsreductionen und Preisnachlässen, wie sie eigentlich noch niemals eingetreten, veranlaßte, hat mit Beginn voriger Woche eine bedeutend bessere Stimmung Platz gegriffen. Die guten Ernteaussichten bedingen, daß ganz beträchtliche Bestellungen an Stabeisen gemacht werden. So hat das bekannte Großhandlungshaus Ravené in Berlin vor einigen Tagen Abschlüsse auf 100,000 Centner Stabeisen der Königshütte, Marthahütte und Antonienhütte ausgeführt. Wenn man erwägt, daß ein so großer Auftrag nicht im Stande war, einen erneuten Preisrückgang hervorzurufen, so kann man wohl behaupten, daß den weiteren Devalvirungen der Eisenpreise endlich ein Ziel gesetzt ist und daß wir nach jahrelangen Schwankungen endlich den tiefsten Punkt der Eisenpreise hinter uns haben. Seit Monaten war der Grundpreis für den Centner Stabeisen 2 1/12 Thaler und bei halbwegs bedeutenderen Aufträgen konnte man denselben bis auf 2 Thaler herabdrücken. Wenn es nun bei einem so mächtigen Auftrage, wie der obenerwähnte, nicht gelang, unter 2 1/12 Thaler anzukommen, so beweist dies nicht nur eine relative, sondern auch eine positive Preisbefestigung, die hier allgemein mit den freudigsten Hoffnungen begrüßt wird.

Magdeburger Spiritus-Brennereien und Spritfabriken. Von dem betreffenden Comité wird für die nächste Generalversammlung beabsichtigt, Klageanstellen a. gegen die Handlung S. A. Levy in Magdeburg, auf Annullirung insbesondere desjenigen Cessionen, durch welche die Firma ihre Rechte aus der mit den Fabrikbesitzern Ferd. Blumenthal, A. Pfannenschmidt sen., Pfannenschmidt und Schlüter, Hensel und Fraiss, Theodor Zervente und J. Gensler über deren Fabriken abgeschlossenen Kaufverträgen gegen eine Cessionsvaluta von 1,160,650 Thlr. auf die Gesellschaft übertragen hat und auf Rücknahme de. Fabriken gegen Rückgewähr desdafür Empfangenen; b. gegen die ersten Actionzeichner auf Baareinzahlung der gezeichneten Beträge; c. gegen den Vorstand und Aufsichtsrath wegen Schädigung der Gesellschaft in Bezug auf den rechtswidrigen Erwerb der Fabriken und die unterbliebene Volleinzahlung der gezeichneten Beträge oder auf unrechtmässige Gewinn- und Dividendenvertheilung, auf Ersatz des Schadens.

Banken. Die Wiener Unionbank hat die Liquidation der einst grossen Firma Ig. Aug. Kalmus commissionsweise übernommen und sind bereits 50 Proc. der Forderungen an die Gläubiger durch die erwähnte Bank ausbezahlt worden. — Oesterreichische Creditanstalt. Wie man an der Wiener Börse wissen will, soll die Semestralbilanz der Credit-Anstalt in diesem Jahre früher als sonst, nämlich schon in der zweiten Hälfte des August bekannt gegeben werden.

Geldmarkt. Der Umstand, dass in letzter Zeit beträchtliche Posten preussischer 4½proc. consolidirter Anleihe gegen die kürzlich emittirten preussischen 4proc. Consols umgetauscht wurden und dass namentlich Behörden, Sparkassen und andere Institute bei Capital-Anlagen vorzugsweise auf die 4proc. Consols reflectiren, giebt Veranlassung, auf die in die Augen springenden Vortheile eines derartigen Tausches resp. einer Anlage in 4proc. Consols hinzuweisen. — Die preussischen 4½proc. Consols sind bekanntlich in 9 Jahren (1885) al pari rückzahlbar, oder können von diesem Termine ab in 4proc. Consols convertirt werden. Bei dem jetzigen Course von 105 tragen die 4½proc. Consols 4,28 Proc. abzüglich des Capitals-Verlustes von 5 Proc. auf neun Jahren = 0,55 p. a., 3,73 Proc. Zinsen. Dies ergiebt also einen Zinsgenuss von weniger als 3¾ Proc., während die neuen preussischen 4proc. Consols bei den jetzigen Cours von 97 Proc. 4⅛ Proc. Zinsen tragen. Bei dem enorm flüssigen Geldstand (der Privatdiscont beträgt 2⅝ à 2¾ Proc.), ist es erklärlich, dass jetzt täglich Posten dieses Effectes aus dem Markte gehen.

Eisenbahnen. Die Tariferhöhung der Südbahn. Die erste Eisenbahnverwaltung, welche die Consequenzen des hohen Goldagio's praktisch zieht, ist die Verwaltung der Südbahn. Dieselbe liess neulich dem reisenden Publikum erklären, dass sie sich veranlasst sehe, vom 15. August a. c. ab im Personen- und Eilgutverkehr einen 15procentigen Agiozuschlag eintreten zu lassen. Wenn dieser Beschluss nur nicht etwa einen Strike des Publicums provocirt??

Industrie. Die Böhmische Brauhaus-Commandit-Gesellschaft auf Actien A. Knoblauch in Berlin hat im abgelaufenen Semester einen Reingewinn von M. 238,954 erzielt.

Dresdner Börse vom 27. Juli. In der Situation der Börsen hat sich seit gestern wenig geändert; sind doch auch die die Märkte beherrschenden inneren und äußeren Verhältnisse dieselben geblieben. Das Geschäft bleibt auf das denkbar kleinste Maß beschränkt, die Tendenz im Allgemeinen unentschieden und die Bewegung der Course von höchst untergeordneter Bedeutung. Berlin eröffnete gegen gestern in abgeschwächter Haltung und beschäftigte sich hauptsächlich mit der Ultimoregulirung. Auf diesem Platze herrscht noch immer ein ansehnliches Decouvert und in Folge dessen müssen ziemlich beträchtliche Deports bewilligt werden. Wien und Frankfurt lagen gleichfalls still und in matter Tendenz. Unsere hiesige Börse war nicht sonderlich belebt. Von den sächsischen Fonds gingen 4%, 5% und die neue 3% Rente in Posten um. Letztere zum Course von 71,10. Unter den Bahnen bedangen Leipzig-Dresdner 234¾, so gut verkehrend. Auf dem Bankgebiete waren nur Sachsenbank und Sächsische Creditbank im Geschäft. Prioritäten ohne Leben. Die Auction in den Industriepapieren verlief ziemlich ruhig. Einigen Umsatz erzielten Hofbrauhaus-Stammprioritäten, Plauenscher Lagerkeller, Schlick-Actien und Dresdner Strohhut.

Berlin, 27. Juli.	G.		G.		G.
Schluß-Course.	2. Dep.	Cöln-Mindner	100,50	4% Lomb.-Pr. neue	228,20
Leipziger Credit	106,50	Elisabeth-Bahn	62,10	Dux-Prager Prior.	20,50
Berl. Bankverein	80,	Franz-Josef-B.	52,50	Dux-Bodenb. 2. Em.	39,40
Chemn. Bankver.	71,20	Magdeb.-Halberst.	91,50	Galizische Pr. 1. Em.	77,20
Darmstädt. Bank	104,50	Mainz-Ludwigshafen	99,20	do. 2. Em.	75,
Dresdner Bank	76,70	Oberschlesische	135,50	do. 3. Em.	71,30
Dresd. Wechslerbk	104,50	Rechte Oderuferb.	103,00	Kaschau-Oderb. Pr.	51,00
Geraer Bank	66	Reichenb.-Pardubitz	47,	Lemb.-Czern. Pr. 2. Em.	60,20
Geraer Creditbk.	54,50	Rheinische	114,90	do. 3. Em.	53,70
Sächsische Bank	120,	Thüringer	126,	Oest. Nordwestb. Pr.	68,50
Sächs. Bankverein	92,20	Hartmann	36,20	Rudolfsb. Pr. 1. Em.	61,60
Sächs. Creditbank	89,00	Lauchhammer	20,50	do. 2. Em.	58,50
Weimarische Bank	51,	Minnich	0,10	do. 3. Em.	58,10
Bergisch-Märkische	80,90	Zimmermann	37,	Franz-Josefsb. Pr.	67,50
Berlin-Anhalter	111,90	Dessauer Creditactien	70,10	Ungar. Nordostb. Pr.	50,20
Berlin-Dresdner	16,50	Oestr. Silbergulden	164,	Ungar. Ostbahn Pr.	47,40
Berlin-Görlitzer	34,	4% Staatsb. Prior.	93,90	Chemn.-Aue-Ad. St.-P.	15,
Berlin-Potsdam	81,20	3% do. alte	317,50	Nachbörse:	
Berlin-Stettiner	116,50	3% do. neue	301,	Credit	231,50
Böhm. Westbahn	78,50	5% Lomb. Prior.	75,20	Staatsbahn	440,
Breslau-Freiburg	73,90	3% do. alte	223,50	Lombarden	122,

Berlin, 27. Juli.	G.		G.		G.
Schluß-Course.	1. Dep.	Preuß. Sächs. Rente	71,	Petersburg lang	261,
Pr. 4½% consl. Anl.	104,90	Preuß. Bodencredit	95,40	Amsterdam kurz	169,
Staatsschuldscheine	92,60	Staatsbahn	440,	Amsterdam lang	168,35
Oestr. Silberrente	56,90	Lombarden	121,50	Belgien kurz	81,35
Oestr. Papierrente	53,60	Galizier	80,60	Belgien lang	80,80
Oestr. 60er Loose	99,60	Oestr. Nordwestbahn	208,	London kurz	20,46
Russ. Bodencredit	85,10	Rumänier	14,70	London lang	20,41¾
Amerikaner 88er	101,70	3% Türken	11,60	Paris kurz	81,10
Italien. Rente	71,00	Dortmund. Union	6,30	Oestr. Noten	162,
Disconto Commdt.	107,00	Laurahütte	60,50	Russische Noten	266,90
Meininger	78,50	Wien kurz	161,85	Breslau	
Oestr. Creditactien	231,50	Wien lang	161,20	Oester. Noten	162,30
Reichsbank	158,50	Petersburg kurz	265,	Russ. Noten	267,

Leipzig, 27. Juli.	G.		G.		G.
3% Dresdner Anl.	101,20	Leipzig-Dresdn. E.-B.	234,90	Aussig-Tepl. 4 Em	94,
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Magdeb.-Leipz. E.-B.	260,50	Aussig-Tepl. 5. Em.	93,70
von 1855 3%	81,70	Thüringische E.-A.	126,75	do. do. 6. Em.	86,
von 1847 4%	98,	Leipziger Credit	107,	Buschtiehrader I. E.	76,90
von 1852/68 4% groß	97,70	Leipziger Bank	111,70	do. 2. Emission	71,
von 1852/68 4% klein	99,	Geraer Creditbank	54,20	do. 3. Emission	66,
von 1869 4% groß	97,70	Chemn. Bankverein	71,	Dux-Bodenb. 2. Pr.	39,
von 1869 4% klein	99,	Sächsische Bank	120,	Prag-Dux 1. Pr.	21,20
von 1870 4%	99,	Sächs. Creditbank	88,90		
von 1867 5%	101,20	Dresdner Bank	77,	Wechsel.	
von 1856 3%	71,10	Weimarische Bank	—	Amsterdam	169,00
Sächs.-Schles. Act.	101,30	Oestr. Banknoten	162,50	Augsburg	—
Löbau-Zittauer	88,30			London kurz	20,50
Landrentenbriefe	99,50	Prioritäten.		do. 3 Monat	20,41
Chemn. 4½% St.-Anl.	102,30	Leipzig-Dresdn. 4%	97,50	Paris	81,30
Erbl. 4% Pfandbr. gr.	94,20	do. do. 4½%	101,25	Wien k. S.	162,10
do. do. kleine	96,50	Chemnitz-Komotau	43 20	do. 2 Monat	160,30

Leipziger Productenbörse, 27. Juli. Weizen loco Mk. 180—216 G. Roggen loco Mk. 174—183 G., fremder Mk. 150—160 G. Spiritus loco Mk. 49,50. Matt. Rüböl loco Mk. 66 G. Herbst 66 G. Leinöl 57 G.

Paris, 27. Juli. 3% Rente 69,90. 1872er Anleihe 106,90. 5% Italienische Rente 71,45. Staatsbahn 545.—. Lombarden 155.—. Türken 11,10. Matt.

Dresden, 27. Juli.	G.
Staatspapiere, Fonds.	
K. Sächs. Staatspapiere	
3% Anleihe v. 1876	71,10bz
von 1830 3%	81,50
von 1855 3%	81,50
von 1847 4%	97,80
1852/68 4% groß	97,60bz
1852/68 4% klein	99,[illegible]
v. 1869 4% groß	97,60
v. 1869 4% klein	99,
1870 (Alb. B.) 4%	99,[illegible]
v. 1867 5% groß	101,75
v. 1867 5% klein	101,75
Albertsb.-Priorit.	100,50
do. do. Lit. D.	101,
Sächs.-Schles. Eisb.	100,50G
Löbau-Zittau Eisb.	87,75
Alb. Anl. C. Lit. B.	97,50G
Landrentenbriefe gr.	99,
Landrentenbriefe kl.	100,[illegible]
Landeskultur-Rent.	96,50
Dresd. Pfandanl.	[illegible]
Dresd. Stadt-Sch.	97,50G
Dresd. St.-Sch. 4½%	102,25
Dresd. St.-Sch. 5%	101,50
Chemn. Anl. 4½%	102,30
Chemn. Anl. 5%	104,50
Sächs. Erbl. Pfandb.	96,
K. Z. C. A. Pfdb. 4½%	98,50
Dergleichen 5%	102,50
Lausitz. Pfandb. 4%	96,50
do. do. pro 1880	101,25
do. do. pro 1877	100,50
do. do. pro 1878	100,25
Landw. Pfdb. kündb.	99,25
Landw. Pfdb. rückzb.	95,
do. Creditb. rückzb.	96,
Preuß. cons. Rente	—
[illegible]	100
[illegible] Bod.-Cbl. 4½%	98,
Dergleichen 5%	101,
Bair. Staatsanl.	[illegible]
Amerikan. Bonds	101,80
Oestr. Papierrente	53,25G
Oestr. Silb.-Rente	55,50
Oestr. Loose 1860	99,
Russ. Bodencredit-Pfdb.	80,50G
Sächs. Bod.-C.-Pfdb. 4½%	98,25
Dergleichen 5%	101,25
Prager Stadtanl.	83,75bz
Leipz. Stadtanl.	101,50
Wien. Communal.	99,
Eisenbahn-Actien.	
Bergisch-Märkische	81,
Berlin-Dresdner	16,[illegible]
Berlin-Görlitzer	33,
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Galiz. Carl-Ludw.	93,
Leipzig-Dresdner	234,75bz
[illegible]	46,
Oestr. Franz. St.-B.	—
Oestr. Nordwestb.	—
Rechte Oderuferb.	—
Rumänische Eisenb.	15,75
Südöstr. Lombard.	—
Südöstr. Lomb. alt.	—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.	
Berlin-Dresdner	[illegible]
Chemn.-Aue-Adorf	15,[illegible]
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Leipzig-Gaschwitz	63
Sächsisch-Thüring.	23,50
Zwickau-Lengenfeld	20,50
Bank- u. Credit-Actien.	
Allg. Deutsch. Credb.	147,
Chemn. Bankverein	70,50
Darmstädter Bank	—
Dessauer Creditbank	—
Disconto-Comm.	—
Dresdner Bank	77,
Dr. Wechslerbank	—
Geraer Bank	—
Ger. Hand. u. Credb	54,50G
Leipzig. Bank	111,50
Ober-lausitzer Bank	—
Oestr. Cred. [illegible]	—
[illegible]	—
Reichsb.-Anth. 4½%	—
Sächs. Bank	120,50bz
Sächs. Creditbank	88,50G
Sächs. Lombardbank	—
Weimarische Bank	50
Zwickauer Bank	83,

	G.
Eisenbahn-Prioritäten.	
Chemnitz-Komotau	44,bz
Leipzig-Dresd. 4%	97,75
Leipz.-Dresd. 4½%	101,25G
do. do. 5%	103,
Muldenthalbahn	100,
Aussig-Teplitz 1871	95,[illegible]
Aussig-Teplitz 1872	93,25
Aussig-Teplitz S. C.	—
Böhm. Nordbahn	—
Buschtiehrader E.	75,60
Buschtiehr. v. 1871	70,60
Buschtiehr. v. 1872	66,25
Dux-Bodenbacher	—
Dux-Bdb. von 1871	80,50
Dux-Bdb. v. 1874	—
Carl-Ludwigb. alte	78,
C.-Ludw.-B. 2. Emiss.	74,[illegible]
C.-Ludw.-B. 3. Emiss.	71,[illegible]
do. do. 4. Em.	—
Franz-Josefs-Bahn	—
do. 2. Emission	—
Kais. Elisabethb. 73	—
do. do. 1873	—
Kaschau-Oderberg	51,50
Rudolfsbahn, alte	61,50
Rudolfsb. neue v. 69	55,60
Rudolfsb. 3. Emission	55,
Lemb. Czern. 1. Em.	69,50
do. do. 2. Em.	68,50
Lemb. Czern. Jassy	58,30
Lemb. Czern. J. 4. Ser.	49,60
Leoben-Vordernberg	46,50
Lundenb.-Grußbach	31,25
Lundb.-Grußbch. 73	[illegible]
Mähr.-S. Centralb.	15,
Mähr.-S. Centralb. 73	—
Mähr. Grenzbahn	66,[illegible]
Oestr.-Franz. alte	317,50
Oestr.-Franz. neue	—
do. do.	—
Oestr. Nordwestb.	85,25
Oest. Nordw. Lit. B.	86,
Prag-Duxer	20,75
do. do. Cons. 72	—
Südöstr. Lomb. alte	227,
Südöstr. Lomb. neue	[illegible]
Südöstr. Lomb. 5%	76,[illegible]
Turnau-Kral.-Prag	—
Ungar. Nordostb.	48,75
Ostbahn, ungar.	—
Ung.-gal. Verb.-B.	—
Prioritäten.	
Baierisch Brauhaus	63
Dresd. Schlachthof	101,50
Dresdn. Papierfabr.	101,[illegible]
Hellenkeller-Braue	101,50
Feldschlößchen-Br.	102,50
Gambrin.-Br.	—
Hofbrauhaus	95,[illegible]
Sächs. Steinkohl.	102,[illegible]
[illegible] Papierfab.	—
Medinger Brauerei	93,50
Muldenth. Papierf.	85,[illegible]
Plauen Lagerkeller	101,75
Radeberg Brauerei	85,[illegible]
Reisewitzer Braue	103,25
Saxonia, Eisenwk.	—
[illegible]	90,[illegible]
Holzind. Radenau	—
S. Lederindustrie	98,[illegible]
Sebnitzer Papierf.	82,
Societätsbrauerei	102,50
Thod. Papierfab.	100,50
Bautzn. Papierfabr.	99,75
[illegible]	92
Wechsel.	
Amsterdam k. S.	169,
do. 2 M.	—
Belg. Bankplätze k. S.	—
do. 2 M.	—
London k. S.	20,50bz
do. 3 M.	20,40bz
Paris k. S.	81,bz
do. 2 M.	—
Wien k. S.	162,75G
do. 2 M.	160,50
Sorten u. Banknoten.	
20 Francs Stück	[illegible]
Oestr. Banknoten	162,75bz
Russische Banknot.	267,
do. Silbergulden	164,50bz
do. ¼-Silbergulb.	—
Baugesellschaften.	
Bauverein Gr. Gart.	19,

	G.
Cartonfabr. [illegible]	6,
Dresdner [illegible]	89,[illegible]
do. do. St.-Pr.-A.	75,
Dresdner Webend	60,
Glasfw. Prinzenaue	—
Industrie-Actien.	
Brauereien	
Bayerisches Brauh.	12
I. Culmb. Export-Br.	64
Hellenkeller-Br.	[illegible]
Feldschlößchen-Br.	[illegible]
Gambrinus-Br.	42,
Geraer Brauerei	100,50G
Hofbrauhaus	12,50
Hofbr. St.-Pr.-A.	18,
Löbauer Brauerei	18,
Medinger Brauerei	50,[illegible]
Meißner Felsenk.-Br.	11,
Plauen Lagerkeller	[illegible]
Radeberg. Bierbr.	10,
Reisewitzer Br.	—
Chemn. Lagerbier	—
Societ.-Brauerei	103,
Transport-Ges.	
Cont. Pferdebahn	40,
Elbdampfschifffahrt	140,[illegible]
Frachtschifffahrt	55,[illegible]
Kettenschlepper	19,50
S.-B. Dampfschiff.	115,
Papierfabriken.	
Chemnitz. Papierfb.	21,[illegible]
Dresdner Papierf.	99,
[illegible] Papierf.	—
Muldenthal do.	—
Penigser Patentdo.	33,
Sebnitzer do.	37,
Thodesche do.	50,
Ver. Bautzner do.	93,
Ver. Fabr. ph. Pap.	—
Weißenborner do.	37,50
Maschinenfabriken.	
Fbr. Zimmermann	87,25
[illegible]	6
[illegible]	—
[illegible]	80
Dtsch. Werkzeugmfbk.	12,50
[illegible]	—
Lauchhammer	20,25
Lausitzer Maschfab.	—
Maschbau Chemn.	—
Maschbau Golzern	15,
Meißner Jacobi	62
[illegible]	4
Saxonia Radeb.	29
[illegible]	57,50
Habr. Hartmann	35,50
S. Webstuhlfabrik	20,[illegible]
Fabrik Union	—
Sächs. Maschinenf.	—
Tabakfabriken.	
Cigarrenfbk. Dreßler	40
Tabakf. [illegible]	85,
Tabakf. vorm. Müller	40,
Diverse.	
Bautzner Tuchfabrik	35,50G
Chemn. Act.-Spin.	—
[illegible]	10,
Dresd. Lederfabrik	72,
[illegible]	[illegible]
Hotel Bellevue	70,[illegible]
Federfabrik Thiele	61,
Mech. Krazenfab.	40,[illegible]
Meißner Ofenfabr.	21,
[illegible]	100,
Holzind. Radenau	50
L. Kammgarnsp.	—
S. Lederindustrie	17,
Nähfadenfabrik	31,
[illegible]	44,[illegible]
S. Tuchfabrik	21,
S. Wollgarnfabrik	66
[illegible]	—
Lit. B. verloosb.	—
Radeb. Glashütten	25,
Dresd. Strohhutfbk.	67,[illegible]
Voigtl. Kgarnspin.	30
Bergbau-Actien.	
[illegible]	95,[illegible]
Laurahütte	—
[illegible]	150
Teutonia b. Oberb.	20

Berl. Producten. 27. Juli. Wetter: Heiß. Weizen loco 180—220 G. Juli-Aug. — M. — Pf. Sept.-Oct. 188 M. 50 Pf. 3,000 gek., fester. Roggen loco 142, Juli 141 M. 50 Pf. Juli-Aug. 141 M. 50 Pf. Sept.-Oct. 147 M. 50 Pf. 25,000 gek., fester. Spiritus loco 48,50 Juli-Aug. 47 M. 50 Pf. Aug.-Sept. 47 M. 50 Pf. Sept.-Oct. 48 M. 20 Pf. 70,000 gek., fester. Rüböl loco 64,40 Juli 64 M. — Pf. Sept.-Oct. 64 M. — Pf. ruhig. Hafer loco — Pf. Juni-Juli 170 M. — Sept.-Oct. 158 M. — Pf. fester.

Bank-Discanto in: Amsterdam 3%. Berlin 4%. Bremen 4%. Frankfurt a. M. 4%. Hamburg 4%. Leipzig 4%. London 2%. Paris 3%. Petersburg 5%. Wien 4½%.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons. Controle über Auslosung aller Werthpapiere unter Gewährleistung.
Claus & Oberländer, Bankgeschäft, Dresden, Altmarkt 8, I.

Koppel u. Co., Bankgeschäft,
Schlossstrasse 14, vis-à-vis der Sporergasse.
Ein- und Verkauf aller Staatspapiere u. sonstiger Effecten. Einlösung sämmtlicher Coupons.

Bedienung reell. Discretion strengstens.
Gelder auf Hypotheken
haben wir allezeit und in jedem Betrage unter coulanten Bedingungen zu vergeben.
Die Anlegung von Capitalien in Hypotheken feinster Sicherheit
mit vortheilhaftester Verzinsung vermitteln wir spesenfrei.
E. Schuster & Cie.,
Commissionshaus ersten Ranges für Real-Credit,
Waisenhausstrasse 32, vis-à-vis Palais Gutenberg.

Angekommene Fremde

am 27. Juli bis Mittags 1 Uhr.

H. Bellevue: Rent. Nicolas, London. Rent. Brent, London. Rittergutsbes. [illegible], Mecklenburg. Kfm. [illegible], Leipzig. [illegible] von [illegible], Galau. Kfm. [illegible]. Rent. Schulze, Gchberg. Fabrikant [illegible], Leipzig. Frau [illegible], Schlesien. Frau [illegible], Schlesien. Madame Lambert, Paris. Rent. [illegible], Petersburg. Frau v. [illegible], Kalisch. Commerzienrath [illegible], Berlin. Dr. [illegible], Polen. Prof. [illegible]. Mrs. Miller, America. Rent. [illegible]. Rent. Baum, Holland. Rent. v. [illegible], Holland. Rent. [illegible], Berlin. Fabrikbes. [illegible], Berlin. Dr. Zimmermann, Stendal. Rent. Smith van Velden, Holland. Kfm. Buttmann, Polen. Kaufm. Haenisch, Polen. Frau Grunewald, Breslau. Frau Jacobi, Zittau. Rent. [illegible], Paris. Rent. [illegible], Paris. [illegible], Prag. Marquis [illegible], Neapel. Rent. Placencia, Sevilla. Rent. [illegible], Madrid. Dr. [illegible], Berlin. Rent. [illegible], Elberfeld. Rent. [illegible], Rußland. Rent. [illegible], Rußland. — **H. de Saxe:** Rent. Wilson, Glasgow. Rent. Dr. [illegible], England. Rent. [illegible], Wien. Rent. [illegible], Haag. Rent. [illegible], Haag. Rent. [illegible], San Francisco. Kfm. [illegible], Berlin. — **Victoria-H.:** Rent. Schneider, London. Bankier Robinson, England. Director [illegible], Oppeln. [illegible], Mailand. [illegible], Wien. Kaufm. [illegible]. Frau [illegible], Hamburg. Frau [illegible], Kopenhagen. — **St. Berlin:** Rent. [illegible], Breslau. Kaufm. Behrendt, Königsberg. Kfm. Wolff, Berlin. — **St. Rom:** Rentier [illegible], Petersburg. Rent. v. Dohna, [illegible]. Rent. [illegible], Warschau. Rent. [illegible], Warschau. Major Graf Schlieffen, Jena. [illegible], Jena. Rent. [illegible], Herrnhut. [illegible], Herrnhut. Rentier von [illegible], Mecklenburg. Oberleut. von [illegible], Oesterreich. Kfm. Sternheim, Hannover. [illegible], Warschau. [illegible], Prag. [illegible], Berlin. — **Grand Union-H.:** Rittergutsbes. [illegible], Polen. Rent. Zimmermann, Breslau. Dr. [illegible], Breslau. [illegible], London. — **H. Wien:** Stud. Silber, Erfurt. [illegible], Leipzig. [illegible], Leipzig. Kfm. [illegible], Leipzig. Handschuhmacher [illegible]. [illegible], Berlin. [illegible], Brena. Frau [illegible], Brena. [illegible]. [illegible]. Rent. [illegible], Leeuwarden. — **Weber's H.:** [illegible], Holland. Kaufm. [illegible], Kohlen. Kreisgerichtsrath [illegible]. [illegible], Altenburg. [illegible], Kassel. [illegible]. Kfm. [illegible], Cottbus. Kfm. [illegible], Leipzig. [illegible], Riga. Kfm. Bucher, Berlin. — **H. z. Engel:** Kfm. Morawetz, Berlin. Kaufm. Röttger, Cöln. Kaufm. Riemer, Bielefeld. Lehrer Höhler, Pahlen. Oberlehrer Schneider, Cöthen. Offizier [illegible], Berlin. Kreisgerichtsrath von [illegible], Eisleben. Kfm. Nordmann, St. Etienne. Kfm. [illegible], Dundee. Kfm. [illegible], Berlin. Kaufmann [illegible], Frankfurt a. M. Rittergutsbesitzer Ackermann, [illegible]. Kaufmann [illegible]. Kaufmann [illegible], München. — **H. de France:** Gutsbesitzer [illegible], Graudenz. Kaufm. [illegible], Leipzig. Reg.-Rath Lange, Quedlinburg. Kaufm. Müller, Löbau. Kaufm. [illegible], Frankfurt. Reg.-Rath von Treskow, Berlin. Kaufm. [illegible], Hannover. Kaufm. [illegible], Leipzig. Kaufm. Heilbronn, Frankfurt. Kaufm. [illegible], Berlin. Kaufm. [illegible], Frankfurt. Kaufmann [illegible], Cöln. Gutsbesitzer [illegible], Polen. Rentier Watt, England. Doctor Watt, England. Rentier [illegible], England. — **St. Gotha:** von [illegible], Leipzig. Kaufm. [illegible], Wien. Buchhändler [illegible], Breslau. [illegible], Berlin. Kaufm. [illegible], Berlin. [illegible], Leipzig. Kaufm. [illegible], Hannover. Kaufm. [illegible], Leipzig. [illegible], Berlin. [illegible], Berlin. Kaufm. [illegible], Prag. Kaufm. [illegible]. — **H. Royal:** [illegible]. [illegible]. Baronin von [illegible], Magdeburg. Fräulein von [illegible]. Kaufm. [illegible], Ungarn. Fabrikant [illegible], Cöln. Rittergutsbesitzer [illegible], Posen. Kaufm. [illegible], Berlin. Kaufm. [illegible], Reichenbach. Kaufm. Meyer, Berlin. Kaufm. [illegible], Berlin. Kaufm. [illegible]. Ingenieur [illegible], Königshütte. Rittergutsbesitzer [illegible], Polen. Kaufm. [illegible]. Kfm. [illegible], Freiberg. — **König Albert-H.:** [illegible], Schneeberg. Buchhändler [illegible], Leipzig. Kaufm. [illegible], Leipzig. Kaufm. Walther, Leipzig. [illegible], Berlin. — **Deutsches H.:** Kaufm. [illegible], Wien. Kaufm. [illegible]. Kaufm. [illegible]. [illegible], Berlin. Kaufm. [illegible], Berlin. Kaufm. [illegible], Rotterdam. Kaufm. [illegible]. Kaufm. [illegible], Berlin. Kaufm. Herrmann, Schweinfurt. Kaufm. [illegible], Hamburg. Kaufm. [illegible]. Kaufmann [illegible], Nürnberg. Kaufm. [illegible], Berlin. Kaufm. [illegible], Berlin. Kaufm. [illegible], Teplitz. Kaufm. Schrage, Plauen i. V. [illegible], Rathenow. — **Kaiser's H.:** [illegible]. [illegible], Berlin. [illegible]. [illegible], Leipzig. Kaufm. [illegible], Frankfurt a. M. Lehrer [illegible], Dessau. Lehrer [illegible], Göttingen. Lehrer Meyer, Stade. Fabrikant [illegible], Görlitz. Fabrikant [illegible], Berlin. Baumeister [illegible], Dresden. [illegible], Berlin. [illegible], Berlin. Lehrer Müller, [illegible]. Rentier [illegible], San Francisco. Frau [illegible], Berlin. [illegible], Berlin. Rentier [illegible], Braunschweig. Frau Malle, Danzig. Kfm. [illegible]. Rentier [illegible], Frankfurt a. O. Kaufmann Schumacher, Berlin. Offizier [illegible], Magdeburg. [illegible], Weimar. Kaufmann [illegible], Offenbach. [illegible], Berlin. Kaufmann [illegible], Glogau. Schüler [illegible], Chemnitz. Kaufmann [illegible], Leipzig. — **St. London:** Gutsbesitzer [illegible], Hanau. [illegible]. [illegible], Eisleben. Kaufm. [illegible], Landshut. [illegible], Berlin. Kaufm. [illegible], Leipzig. Mlle. de la Motte, Paris. de Luboril, Paris. Kaufmann [illegible], Görlitz. Privatier [illegible], Leipzig. Brauereibesitzer [illegible], Culmbach. [illegible], Leipzig. Bürgermeister Braun, Königsberg. [illegible] Engelmann, Königsberg. Kaufm. Schmidt, Döbeln. Kaufm. Meyer, Görlitz. Kaufm. [illegible]. [illegible], Hamburg. — **St. Prag:** Actuar [illegible], Berlin. [illegible]. Organist [illegible]. [illegible], Danzig. [illegible], Berlin. Kirchenmusikdirector Schreiber, Chemnitz. Lehrer [illegible]. Ingenieur Werner, Stuttgart. — **Rheinischer Hof:** Kaufm. [illegible], Naumburg. [illegible]. Frau [illegible], Polen. [illegible]. [illegible]. Kfm. [illegible]. Kaufm. Sommer, Altenburg. — **Strassburger Hof:** [illegible]. [illegible], Berlin. [illegible], Berlin. Kaufm. [illegible]. Frau [illegible], Berlin. Fräul. Berg, Berlin. Rent. Strange, Stockholm. Kaufm. [illegible], Paris. Kaufm. [illegible], London. Kaufm. [illegible], Berlin. [illegible], Wien. Kaufm. Petermann, Berlin. [illegible], Crimmitschau. Frau [illegible], Crimmitschau. Frau Jacobi, [illegible]. Cantor Scholz, [illegible]. [illegible]. — **Preussischer Hof:** Kaufm. [illegible], Leipzig. Kaufm. [illegible], Breslau. [illegible]. Kfm. Meyer, Frankfurt. Kaufm. Helle, Berlin. Kaufm. [illegible], Berlin. [illegible]. [illegible], Wien. Rittergutsbesitzer [illegible], Schlesien. Fabrikbesitzer [illegible]. [illegible], Prag. [illegible], Berlin. [illegible], Kassel. Rentier [illegible]. — **Neubl'scher Hof:** Rentier [illegible], Chemnitz. Kfm. Baumann, Stuttgart. [illegible], Chemnitz. Rentier [illegible], Hamburg. [illegible]. Frau [illegible]. [illegible], Reichenbach. — **H. Lincke:** [illegible], Berlin. [illegible]. Kaufm. [illegible], Leipzig. [illegible], Winterthur. [illegible]. [illegible], Laibach. [illegible], Laibach. Miß [illegible]. Rentier [illegible]. — **St. Weimar:** Kfm. [illegible], Chemnitz. Fabrikant [illegible], Annaberg. Lehrer [illegible]. [illegible], Berlin. Kfm. [illegible], Schneeberg. [illegible], Altenburg. Kaufm. [illegible]. [illegible]. [illegible]. Kaufm. Berger, Thlau. — **H. Forsthaus:** [illegible]. Kaufm. [illegible], Leipzig. [illegible], Leipzig. Rent. Göbe, Leipzig. [illegible]. [illegible]. [illegible], Magdeburg. [illegible], Leipzig.

Geraer Bank.

Wir gewähren bis auf Weiteres für Einlagen auf Depositen-Bücher:

bei täglicher	Kündigung	2½ pCt.	pro anno,
" monatlicher	"	3	" " "
" vierteljährig.	"	3½	" " "
" halbjähriger	"	4	" " "
" ganzjähriger	"	4½	" " "

Dresden, 28. Juli 1876.

Agentur der Geraer Bank.

Holländische Herings-Packerei „de Nordster," Rotterdam.

Gegen Einsendung von Postwechsel zum Betrage von 6 Mk. an obengenannte Adresse liefert der Unterzeichnete franco Hannover 1 Fäßchen neue holländische Heringe, zart, fett und nicht salzig. Inhalt 12 Stück.

Adrianus van Witzenburg, Rotterdam.

Agenten für Engros-Geschäft mit Prima-Referenzen gesucht.

Artikel für die Reise

in reichhaltigster Auswahl.
Bergtornister, Eisenbahntaschen, Koffer
für Damen u. Herren
in Holz, Segel-Leinen u. Rindleder.
Hand-Taschen, Necessaire-Taschen, Rolletuis
Haveloks u. Crown-Prince-Paletots von Waterproof.
Alpacca-Jaquets, Joppen u. Radetzky-Jaquets.
in den beliebtesten Stoffen.
Norwegische Leder-Bettdecken, Hängematten, Luftkissen, Schwammbeutel.
Schirme, Stöcke, Hüte u. Mützen.
Trinkbecher, Reiseflaschen, Eßbestecke, Reisekörbe mit Einrichtung,
sowie Neuheiten aller Art im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Dresden: Schloßstraße Nr. 12. Leipzig: Neumarkt und Schillerstraße.

Eiskeller-Restaurant,

Königsbrückerstr. 94,
4. Grundstück rechts vom Albert-Theater.
Unser helles Erlanger Export-Bier
empfehlen wir allen Bairischen-Biertrinkern als etwas Hochfeines.
Gebr. Hollack.

Dienstag, den 1. August, beginnen in meinem Institute wieder neue Curse in der doppelten und einfachen

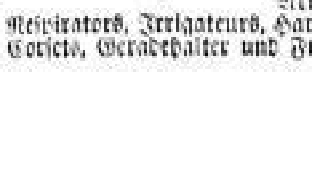
Buchführung,

kaufmännischen Correspondenz (incl. Orthographie), im kaufmännischen Rechnen, in allen andern Handelswissenschaften und im

Schnell-Schönschreiben

für Herren und Damen. — Honorar: im Cirkel 30 Mark pro Person und Cursus von 15 Stunden, allein 75 Mark pränum. — Annahme täglich.

Spiess,
Director eines Handels-Lehr-Institutes,
Altmarkt 8 dritte Etage.



E. Richter, geprüfter Bandagist, Wallstraße 13, empfiehlt sich Bruchleidenden zur Anfertigung und Anlegung von Bandagen. Patentirte Bruchbänder zur Besserung und Heilung von Bruchübeln. Lager von Bandagen aller Art, elastischen Strümpfen, Leibbinden, Respirators, Irrigateurs, Harnrecipienten. Anfertigung orthopäd. Corsets, Geradehalter und Fußschienen. Reparaturen prompt.

Butter en gros. **Butter- u. Eier-Handlung** Eier en gros & en detail.

von

Gebrüder Lehnert,

Nr. 28 große Brüdergasse Nr. 28,

empfehlen stets schöne frische Waare zu den solidesten Preisen.

C. Hesse,

Königlicher Hoflieferant,

Altmarkt,

hält die in seiner

Tapisserie-Manufactur

unausgesetzt erscheinenden **Neuheiten jeden Genres** zu bekannt **billigen Preisen** bestens empfohlen.

Die Möbel-Fabrik

von

E. Herrmann & Söhne,

Neu-Coschütz bei Dresden.

5 Minuten vom Bahnhof Potschappel,

hält stets großes Lager äußerst solid gearbeiteter **Tischler- und Polstermöbel** und gewährt bei **Ausstattungen** und **grösseren Meublements Extra-Rabatt.**

Für Gastwirthe u. Haushaltungen

empfehle ich mein umfangreiches Lager in leinenen und baumwollenen Artikeln bei günstiger Conjuncturen auf das Angelegentlichste.

Als ganz besonders preiswerthe Genres hebe ich hervor:

64 Stangenleinen zu Bettbezügen à Mtr. 44 Pf. — Elle 25 Pf.
64 Piqué zu Negligéjacken à Mtr. 53 Pf. — Elle 30 Pf.
64 Elsäss. Chiffon u. Shirting à Mtr. 44 Pf. — Elle 25 Pf.
derselbe auch in 74, 84, 94 auf Lager,
84 und 94 Elsässer Satins in den neuesten Dessins.
54 Dowlas (Baumwolle mit Leinenappretur) à Mtr. 44 Pf. — Elle 25 Pf.
64 Dowlas (Baumwolle mit Leinenappretur) à Mtr. 70 Pf. — Elle 40 Pf.
94 Dowlas (Baumwolle mit Leinenappretur) à Mtr. 125 Pf. — Elle 70 Pf.
64 Kernleinwand à Mtr. 90 Pf. — Elle 50 Pf.
84 Kernleinwand à Mtr. 115 Pf. — Elle 65 Pf.
94 Kernleinwand zu Ueberzügen in allen Qualitäten.
124 Kernleinwand zu Betttüchern à Mtr. 210 Pf. — Elle 120 Pf.
Tischtücher, rein Leinen, in allen Größen, à Stück v. 1 M. 70 Pf. an.
Servietten, 44 u. 54, in Zwillich und Damast.

Wischtücher, Handtuchleinen in grau und weiß, bunte Bettzeuge, Inlets, blauleinene Schürzen 2c. 2c. ist alles in größten Sortiments vertreten.

Bei Abnahme von ganzen Stücken gewähre ich **10 Proc.**, bei halben Stücken **5 Proc.** Rabatt.

Robert Bernhardt,

Sammet-, Seiden- u. Modewaaren-Manufactur,

En gros. **Freibergerplatz 23.** En detail.

(Gegründet im Jahre 1865).

Eine Brauerei in der wöchentlich wenigstens zehn Ctr. Malz verbraucht werden, wird sofort oder in 3 Monaten zu pachten gesucht von einem tüchtigen, auch nicht unbemittelten Mann. Gefl. Offerten unter K. 4. 898. an **Haasenstein und Vogler in Zwickau i. S.** erbeten.

Compagnon-Gesuch.

Für Kaufleute!

Ein in der besten Blüthe stehendes Fabrik-Engros- u. Export-Geschäft, sehr gewinnbringend, keiner Zeit unterworfen, kann Verhältnisse halber sofortbillig liefert mit einem praktisch gebildeten jungen Mann für 2500 Mark käuflich übernommen werden. Capital erforderlich 9—12000 Mark. Gefl. Adr. bittet man unter **P. 7528** bei Herrn Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt 1, 1, niederzulegen.

Zöpfe fertigt elegant und solid von 1 Mk. an **Adolph Marth.** Waisenstrasse Nr. 8a.

Weinstube

mit **kalten und warmen Speisen.**

Webergasse 34, Eingang Quergasse,

Filiale von **Hommel & Comp.,**

empfiehlt durchaus **reine Weine** bei billigen Preisen. Gute Küche, feine Bedienung. **Albin Weiss.**

Flechten.

Ein vorzügliches Mittel gegen Flechten und sonstige Hautausschläge. Glas 60 Pf. und 1 M. 50 Pf. empfiehlt die Droguen-Handlung und Parfumerien-Fabrik von

Paul Schwarzlose, Schloßstr. 9.

Möbel-Transport.

Am 10. August d. J. gehen 2 Möbelwagen leer von **Dresden nach Zwickau** und werden gütige Aufträge zur Beförderung von Möbel und ähnlichen Gütern nach den zwischenliegenden Orten unter mäßiger Kostenberechnung entgegengenommen im

Speditionsgeschäft von Mor. Lehmann in Zwickau.

Arnold, Kammerjäger, vertilgt von **Wanzen, Schwaben, Motten, Ratten, Mäusen** u. s. w. Bezahlung nach Erfolg. **Ritterstraße 7, Dresden.**

Lenos

(Glanz-Barège)

kaufte ich einen **Posten** der vorgerückten Saison wegen sehr billig ein und offerire eine schöne glanzreiche Waare, alte Elle von **35 Pf. an.**

Robert Böhme jun.

Gewandhausstraße,

Café français.

In

Jaconnets

habe ich noch einen größeren Posten zu sehr billigen Preisen abgeschlossen und verkaufe dieselben

alte Elle von 30 Pf. an

Robert Böhme jun.

Gewandhausstraße,

Café français.

In

einfarbig, gestreift, carrirt

Gros grains

(Doppel-Lüster)

halte stets ein reich sortirtes Lager von den billigsten bis zu den besten Qualitäten und bitte bei Bedarf um gefl. Beachtung.

Robert Böhme jun.

Gewandhausstraße,

Café français.

Billig!

Tischdecken

in Tuch, Alpaca u. Gobelin,

Teppiche, Vorlagen und Sopha-Decken

kauften Partien und empfehlen als sehr preiswürdig

Schlafdecken

(weiß, roth und bunt),

engl. Reisedecken und Plaids,

direct bezogen, vom einf. bis zum feinsten Genre offeriren

billig

Gustav Kaestner & Köhler,

28 Marienstraße 28,

zunächst der Post.

Die seit langen Jahren gegen **Gicht und Rheumatismus** berühmten **echt Lairitzschen Waldwollwaaren** sind nur ächt zu haben in **Dresden** bei **H. J. Ehlers,** Waisenhausstraße 27, **H. Rosenbruch,** gr. Meißnergstr. 21.

Fabrik von

Illumination-Laternen

Gelbke & Benedictus,

Schäferstrasse 4.

Nebelhörner,

Illuminations-Laternen,

Luftballons,

Drachen

empfehlen billigst

H. Gottschald & Co.

Cartonnagen-Fabrik,

Oberseergasse 8.

Schleif-Anstalt

Abtheilg. 23. Jahl. geschliffen.

Oldenburger Milchvieh.

Montag den 31. Juli stellen wir in **Riesa** einen großen Transport schönes hochtragendes **Milchvieh** und **junge Bullen** zum freihändigen Verkauf.

Achgelis & Detmers, Esenshamm.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und Atelier für Zahnkunst

Ferdinandplatz Nr. 1, 2½ Et.

Albin Kuzzer.

Das Tischler- u. Polstermöbelmagazin

von Franz Jahnel,

Schloßstraße 22 und Schöffergasse 11.

empfiehlt sein Lager nur solider Möbel, sowie besonders reiche Auswahl **Bettstellen in Holz und Eisen,** mit und ohne Messingstangen, in soliderster Bauart. Die vorzüglichsten Bezugsquellen, verbunden mit **eigener Fabrik,** setzen mich in Stand, das Beste zu liefern und die billigsten Preise zu stellen.

Reparaturen werden prompt, gewissenhaft und sofort ausgeführt. **Bautznerstraße Nr. 60, eigene Fabrik.**

Bade-Oefen

hält stets in 5 gangbaren Größen auf Lager

Moritz Schramm,

Dresden-Neustadt, Fleischergasse 4.

Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Am Montag den 31. d. M. stellen wir einen Transport der schönsten und schwersten **Dessauer Kühe mit Kälbern,** sowie **hochtragender Kalben** auf den **Schennenhöfen zu Dresden** zum freihändigen Verkauf.

Kühnast & Richter,

Wartenburg a. d. Elbe.

Verbesserte Filetjacken

empfiehlt für

Herren, Damen und Kinder

à Stück 3.00, 2.75, 2.60, 1.75, 1.50 Mark,

Schweißsocken für Schweißfußleidende

à Paar 1.20 Mark empfiehlt

Franz Striegler,

Badergasse, Bazar.

NB. Meine Filetjacken sind nicht, wie die meisten anderen, Maschinen-, sondern Handarbeit, daher schöner und sogar billiger.

Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Die **Lieferung** und **Aufstellung** von

1858 Qu.-Mtr. eiserner Perron-Ueberdachung

auf **Bahnhof Freiberg** soll im Concurrenzwege verdungen werden.

Zeichnungen und Bedingungen können vom Bezirks-Ingenieurbureau Dresden (im schlesischen Bahnhofe) erlangt, auch im Baubureau zu Freiberg eingesehen werden.

Offerten sind spätestens am 8. August l. Js. **Vormittags 10 Uhr** beim unterzeichneten Bureau einzureichen.

Königl. Bezirks-Ingenieurbureau Dresden,

am 25. Juli 1876.

i. V. **Dr. Fritzsche.**

Geschäfts-Verlegung.

Unseren hiesigen und auswärtigen w. Abnehmern hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir heute unser Comptoir und Lager vom See 40 nach der

Falkenstraße 5

verlegten.

Dresden, den 21. Juli 1876.

Fabian & Wolf,

Holz- und Fournir-Handlung.

Für

Vogelschießen, Schulfeste und Verloosungen

empfehle ich bei Gewinneinkäufen eine vorzügliche Auswahl äußerst passender, sowie auch scherzhafter billiger Gegenstände von 10 Pfg. an in

Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren.

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße No. 10 part. und I. Etage.

Türk. gemusterte

Stepp-Decken,

vollkommen groß und durchaus reell gearbeitet, empfehlen zu 2½—3½ Thlr.

Radloff & Böttcher,

Waisenhausstr. 29, gegenüberd. Victoria-Hotel.

W. Ziegenbein, Badergasse 31,

gegenüber der Galeriestrasse.

Größtes Lager Sonn- u. Regenschirme. Spazierstöcke. Bestellungen u. Reparaturen schnell u. billig.